VIII. Jahrgang.

Mittwoch, 18. December 1901.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 50 Pfg. mit Zutragegebühr,
durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,—
ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1660.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871
Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, für Rußland:
Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile.
Reclamezeile 60 Pf.
Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend
und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise.
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten
Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird
keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition:
Breitgasse 91.

Nr. 296.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot.

1901.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Der kommende Mann in England.

Nichts ist schlimmer für ein konstitutionell regiertes Volk, als das Absterben und Versumpfen der Opposition. Eine thätige, wenn nur nationalgesinnte Oppositionspartei ist nach Bismarcks berühmtem Bilde der Hecht, der im Karpfenteiche sein muß. Wer keinen Gegner mehr hat, verlernt nicht allein den Kampf und das lebendige Wirken, sondern trocknet Mangels des unentbehrlichen Antriebes ein und verrennt sich in Sackgassen. Es giebt keine gute Regierung ohne eine gute Opposition. Das gegenwärtig in England herrschende konservativ-unionistische Kabinet, in welchem dem Namen nach der alte Salisbury, in Wirklichkeit aber der unselige Chamberlain die Zügel führt, ist an sich schon für das Land ein politisches Unglück. Aber größer ist für Großbritanien das andere Unglück, daß gerade zu der Zeit eines solchen Regiments die einst unter Gladstones Leitung so mächtige liberale Partei in sich zerfahren war und einem völligen Zersetzungsprozesse unaufhaltsam verfallen schien. Dadurch allein ward es möglich, daß England trotz seiner großen Vorgeschichte, seiner unerschöpflichen Mittel und seiner gewaltigen Weltstellung durch die perversen Instinkte Chamberlains in der kurzen Frist von wenig mehr als zwei Jahren bis an den Rand des sittlichen und staatlichen Abgrundes getrieben worden ist. Eine bestialische Kriegführung feiert in Südafrika furchtbare Orgien, so daß, wo in der Welt gesittete Menschen wohnen, sie sich mit Abscheu und Verachtung von den Briten abwenden. Aber die angewandten barbarischen Mittel bringen nicht einmal den gewollten Erfolg, weil die wichtigsten Staatsinstitutionen, wie die Heeresverwaltung, an kläglicher Altersschwäche leiden. Alle Schwächen und Blößen des Riesenreiches sind offenbar geworden, und da die britische Diplomatie, unfähig alte Freunde zu halten oder neue zu gewinnen, auf den thörichten Sport verfallen ist, das Nationalgefühl großer Völker zu verletzen, steht England in allen internationalen Kombinationen abseits und isolirt von den anderen aufwärts strebenden Mächten. . . .

Seit fast sieben Jahren war Lord Rosebery aus dem politischen Leben Englands zurückgetreten, der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Trieb! Als Ministerpräsident hatte er im Parlament eine so schwere Niederlage erlitten, daß er nicht länger in der leitenden Stelle bleiben durfte, und bald darauf verzichtete er auch in Folge ernster Reibungen mit dem damals noch immer einflußreichen Gladstone auf die Führerschaft der liberalen Partei. Er hatte für die schweren Fehler der Gladstone'schen Politik, namentlich der auswärtigen, büßen müssen und man konnte es ihm nicht verdenken, daß er mißmuthig Jahre lang im Schmollwinkel verharrte. Es ist müssig, heute Betrachtungen darüber anstellen zu wollen, wie sich wohl die Ereignisse in England gestaltet hätten, wenn Lord Rosebery, sicher einer der fähigsten Köpfe, vielleicht der bedeutendste unter den gegenwärtigen englischen Staatsmännern, an der Spitze seiner Partei geblieben wäre und einen weiteren thätigen Antheil an den politischen Vorgängen genommen hätte. Vielleicht wäre dann doch manches anders gekommen. Freilich hat sein Verhalten in der Zwischenzeit bewiesen, daß er nicht aus dem Holze jener großen, genialen Persönlichkeiten geschnitzt ist, die nicht davor zurückschrecken, das eigene Interesse dem allgemeinen unterzuordnen, und, wenn es nöthig ist, auch muthig und ohne Bedenken gegen den Strom der öffentlichen Meinung anzuschwimmen. Er hat vielmehr nur zu bald das Bestreben gezeigt, sich von diesem Strome wieder in die Höhe tragen zu lassen.

Nur so ist es wohl zu erklären, daß er, ein Schüler und langjähriger Mitkämpfer Gladstone's, allmählig seinen Frieden mit dem Imperialismus gemacht hat, den sein Meister stets bekämpft und dem auch der größte Theil seiner liberalen Parteigenossen nachdrücklich widerstrebt hat und noch widerstrebt. Lord Rosebery begründete diese grundsätzliche Schwenkung mit der namentlich den Engländern sehr sympathischen Erklärung, die sich in das bekannte und schöne englische Wort zusammenfassen läßt: „Wright or wrong — my country!" — „Recht oder Unrecht — mein Vaterland über Alles!" Er meinte, so lange England gegen einen äußeren Feind zu kämpfen habe, müßten alle Meinungsverschiedenheiten über den Krieg verstummen und die alleinige Absicht überall vorherrschen, daß **dieser Krieg zu einem erfolgreichen Ende** geführt werde.

Diese Meinung, die gewiß vom national-englischen Standpunkt aus alle Achtung verdient, hat Lord Rosebery auch in der gestern von uns ausführlich telegraphisch wiedergegebenen Rede zum Ausdruck gebracht, die er am Montag in Chesterfield gehalten hat. Ungefähr mit denselben Worten haben dasselbe zuvor auch Lord Salisbury und Chamberlain gesagt. Aber es ist auch in diesem Falle der Ton, der die Musik macht. Allerdings erklärte auch Rosebery, die **Unabhängigkeit der Boeren sei für immer dahin.** Allerdings widersetzte er sich der Forderung, Chamberlain zum Rücktritt zu zwingen und Milner abzuberufen. Aber er verlangte die Aufhebung der berüchtigten September-Proklamation Kitchener's; er befürwortete gegenüber den Boeren und Kapholländern eine möglichst weitgehenden Amnestie; er erklärte endlich, daß er freudig auf Friedensvorschläge aus der Umgebung Krügers hören würde, damit England in Südafrika zu einer ehrlichen **Verständigung** und zu einem **richtigen Frieden** komme. Das klingt denn doch wesentlich anders, als die hohlen Prahlereien Salisburys und das übermüthige Säbelrasseln Chamberlains!

Aber Lord Rosebery hat noch mehr gesagt. Er hat eingestanden, daß **England gegenwärtig von der ganzen Welt gehaßt** werde, und er hat die Ursache dieses allgemeinen Hasses nicht, wie die englische Presse, in Neid, Mißgunst oder anderen niedrigen Beweggründen gesucht, sondern ziemlich **unverblümt auf das Schuldenkonto der gegenwärtigen Regierung** geschrieben. Er hat insbesondere **Chamberlains bekannte Schmährede gegen das deutsche Heer** und gegen andere Staaten **preisgegeben und scharf getadelt**, indem er bemerkte, Chamberlain habe, um im Inlande Wirkungen zu erzielen, Mittel angewendet, die England im Auslande schaden mußten. Das ist wenigstens der Sinn seiner verklausulirten Bemerkung.

Jedenfalls spricht aus seinen bemerkenswerthen Ausführungen eine tiefe Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Regierung, ein lebhaftes Bedauern über den Gang der Ereignisse und eine **heiße Friedenssehnsucht.** Wenn Lord Rosebery eine ehrliche Verständigung und einen regulären Frieden mit den Boeren wünscht, so weiß er so gut, wie nachgerade jeder aufmerksame Zeitungsleser, daß ein solches Ergebniß in absehbarer Zeit nicht zu erzielen ist, wenn die Vorbedingung lautet: Vernichtung der staatlichen Unabhängigkeit der Boeren. Am wenigsten sind aus der Umgebung Krügers selbst Friedensvorschläge zu erwarten, welche ein derartiges Zugeständniß enthielten. Wenn Rosebery gleichwohl eine solche Friedenshoffnung hegt und ausdrückt, so wird es erlaubt sein, an der vollen Aufrichtigkeit seiner Versicherung zu zweifeln, daß es mit der Unabhängigkeit der Boeren für immer vorbei sei. Jedenfalls wird sie nur cum grano salis zu verstehen sein. Auch in der Umgebung Krügers dürfte man bereit sein, die Hand zur Wiederherstellung des status quo zu bieten, also nicht die vollständige Unabhängigkeit der Boerenstaaten zu beanspruchen. Man wird wohl auch dort gern zu einer Erneuerung des Abkommens mit England vom 27. Februar 1884 schreiten wollen, wonach Verträge, die die Südafrikanische Republik mit Auswärtigen Mächten oder Eingeborenen — ausgenommen mit dem Oranje-Freistaat — einzugehen beabsichtigt, der englischen Krone unterbreitet werden müssen. Doch wird hoffentlich ein derartiges neues Abkommen deutlicher und unzweideutiger als vor 18 Jahren abgefaßt werden, damit daraus nicht wieder Mißverständnisse wie früher entstehen können. Daß die Boeren auf eine derartige Beschränkung ihrer Unabhängigkeit nach außen eingehen und auch sonst noch den Engländern manche Zugeständnisse machen würden, dürfte Lord Rosebery ebenso bekannt sein, wie die Thatsache, daß sie auf ihre staatliche Unabhängigkeit im Allgemeinen schlechterdings nicht verzichten, sondern eher bis zu ihrer Vernichtung weiterkämpfen würden.

Rosebery erfreut sich der **besonderen Gunst des Königs Edward.** Es ist anzunehmen, daß er seine Rede nicht ohne voraufgegangene Verständigung mit dem König gehalten hat. Deshalb verdient seine Chesterfieldsche Rede eine ganz besondere Beachtung. Sie bedeutet vielleicht das **Ende der Herrschaft Salisburys und Chamberlains und eine neue Aera Rosebery.** Gerade weil der letztere so auftritt und auf die noch immer stark imperialistische Strömung im Lande Rücksicht nimmt, sich auch vielfach der Ausdrucksweise der Imperialisten bedient, hat er mehr Aussichten, die Zügel an sich zu reißen und wieder der leitende Staatsmann in England zu werden, als sein Nebenbuhler Campbell-Bannerman, der ehrlicher und offener als er, ausspricht, was er denkt und will, aber gerade dadurch bei den noch verblendeten Massen Anstoß erregt und vor ihnen als Vaterlandsverräther hingestellt werden kann. Es wäre jedenfalls schon ein Gewinn, wenn an Stelle des greisen, kaum noch selbständig denkenden Salisbury ein Staatsmann treten würde, der Chamberlain an Intelligenz mindestens ebenbürtig, an Kenntnissen, Takt und vornehmer Gesinnung aber unendlich überlegen ist.

* * *

Wie telegraphisch aus London gemeldet wird, zollen fast alle Blätter, die „Times" ausgeschlossen, der Rede Roseberrys warmen Beifall und vertheidigen das Kabinet Salisbury nur lahm oder garnicht. Danach scheint Roseberry zweifellos der kommende Mann.

Politische Tagesübersicht.

Die Geschäftsführung des früheren Vorsitzenden der Posener Landwirthschaftskammer, Major Endell, hat bekanntlich zu ernsten Ausstellungen Anlaß gegeben, in Folge deren er sein Amt niederlegte. Jetzt hat nun die „**Tägl. Rundschau**", ein Blatt, welches speziell zu landwirthschaftlichen Kreisen eine enge Fühlung hat, eine umfassende Darstellung jener Beschwerden, die sich namentlich auf eine eigenartige Kassenführung beziehen, veröffentlicht. Die „**Berl. Neuest. Nachr.**" bemerken zu diesen Angaben:

„Angesichts der darin erhobenen Beschuldigungen wird nicht nur das **landwirthschaftliche Ministerium** sich mit der Verwaltung der Landwirthschaftskammer zu beschäftigen haben, sondern auch das **militärische Ehrengericht** sich veranlaßt sehen müssen, der Sache auf den Grund zu gehen. Eine **Wiederwahl** des Herrn Majors Endell zum **Vorsitzenden der Landwirthschaftskammer, die thatsächlich angestrebt** werden soll, erscheint bis zur völligen Klärung des Sachverhalts **absolut ausgeschlossen.**"

Die „**Nat.-Ztg.**" hatte erst kürzlich einen Artikel aus der Provinz Posen veröffentlicht, in welchem die öffentliche Thätigkeit des Majors Endell als ein Element schädlichster Desorganisation des Deutschthums in der Provinz Posen bezeichnet wurde.

*

Die polnischen Studenten in Berlin. Gleich uns verlangt heute auch die „**Köln. Ztg.**" eine energische Bestrafung der polnischen Studenten, jener Radaubrüder, welche in der Berliner Universität die Vorlesungen eines deutschen Professors zu stören versucht haben. Das Blatt resumirt sich dahin, daß derartige Leute nicht auf eine deutsche Universität gehören und daß sie, wenn sie Ausländer sind, das deutsche Reich zu verlassen haben werden. Unsere Studenten sollen in Deutschland nur lernen und sich wissenschaftlich ausbilden; für das Politisiren und Demonstriren sind sie nicht da. Solche Zustände, wie sie auf den romanischen und slawischen Hochschulen nicht gerade ungewöhnlich sind und wie sie weder diesen Hochschulen noch den betreffenden Ländern zur Ehre gereichen, müssen auf deutschen Universitäten grundsätzlich ausgeschlossen sein.

Zu seinen vielen von „echt nationalem Geist" getragenen Verfügungen hat der Rektor der Universität Berlin mit dem czechischen Namen Kekulé von Stradonitz jetzt das Verbot an die „alldeutschen Studenten" in Berlin erlassen, in einer Versammlung gegen diese polnischen Uebergriffe Stellung zu nehmen. Selbstverständlich ist dieses Verbot bedeutungslos und kein Mensch kehrt sich daran, da jetzt einfach die alten Herren des Verbandes anstatt der Aktiven zu dieser Versammlung eingeladen haben.

In **Rußland** springt man mit Leuten, welche die Vorlesungen zu stören suchen, anders um. Der russische „Regierungsbote" theilt mit: In den letzten Tagen haben sich an der **Charkower Universität** wiederholt Studenten Ruhestörungen zu Schulden kommen lassen und es sind infolgedessen **52 Studenten** vom Professorenkollegium von der Universität **ausgeschlossen** worden. Das Professorenkollegium hat den Unterrichtsminister um Verhaltungsmaßregeln ersucht, um die Ordnung sicher zu stellen. Der Minister empfiehlt zur Herstellung eines regelmäßigen Ganges des Unterrichts:

Ein Sensationsprozeß.

Von unserem **Pariser** J.-Korrespondenten.

In der sonst so friedlichen Stadt Chartres herrscht seit Montag ein lebhaftes Treiben. Ueberall sieht man fieberhaft erregte Gruppen, und in Paris stürzt man auf die neuesten Zeitungen. Die Schuld daran trägt der Beginn des **Mordprozesses Brierre** vor dem Schwurgericht des Eure-et-Loire-Departements. Selten verursachte die Verhandlung eines an sich einfachen Gerichtshandels ein solches Aufsehen, wie der mysteriöse Fall Brierre, dessen Untersuchung unter vielfachen und seltsamen Zwischenfällen sich sieben Monate lang hinzog und über dem trotzdem noch ein beängstigendes Dunkel schwebt.

Am 22. April morgens ging durch das Dörfchen Corancez, das kaum 6 Kilometer von Chartres entfernt ist, die Schreckenskunde, die ganze Familie des Landwirthes Edouard Brierre sei in der Nacht ermordet worden. Die Familie bestand aus dem verwittweten Brierre und seinen sechs Kindern. Von diesen befand sich jedoch, wie man bald erfuhr, die älteste, Germaine, in Paris bei einer Tante. Nur die übrigen fünf Kinder, ein Junge von 7 und vier Mädchen von 15, 11, 10 und 4 Jahren, wurden in ihrem Blute schwimmend aufgefunden. Je ein Schlag mit einem schweren Gegenstande hatte die fünf jüngeren, wie die Autopsie ergab, getödtet; der Körper der ältesten Tochter trug außerdem Messerstiche, das Mädchen hatte sich offenbar gewehrt. Auch der Haushund, den man nach dem auf dem Schaffot gestorbenen Anarchisten Ravachol benannt hatte, war todt. Nur Brierre selbst war blos stark verletzt. Er heilte ziemlich rasch im Gefängnißhospitale, denn schon am zweiten Tage schritt man zu seiner Verhaftung. Er hatte angegeben, von zwei Landstreichern sei er, als er Nachts vom Wirthshause heimkam, angefallen worden; er sei ohnmächtig gewesen und habe um Hilfe gerufen, sobald er zu sich gekommen sei.

Anfänglich schien diese Erklärung der Gerichtsbehörde sehr einzuleuchten, umsomehr als das ganze Dorf dem armen Brierre das Zeugniß eines braven, fleißigen, nüchternen und vermögenden Bauern ausstellte. Er war seit einigen Jahren Wittwer und hatte sich redlich bemüht, seine Kinderschaar allein aufzuziehen; noch am Tage vor dem Morde hatte er dem Jungen einen neuen Anzug mitgebracht. Aber es fiel den Herren von der Justiz auf, daß Brierre keinen außerordentlichen Schmerz an den Tag legte; außerdem fand man am zweiten Tage im Dunghaufen einen blutigen Sack, eine Weste und ein Dolchmesser vor. Bauern fanden diese Gegenstände, wie überhaupt vom ersten Augenblicke an das ganze Dorf von den Brierre'schen Räumlichkeiten Besitz ergriffen zu haben scheint. Brierre erkannte die Weste als sein Eigenthum an, bestreitet jedoch entschieden, daß ihm das Messer und der Sack gehörten. Er wurde sogleich verhaftet, und dies war auf jeden Fall ein übereilter Schritt. Der Bauer wäre nicht durchgebrannt, hätte sich aber vielleicht verrathen. Sobald er einmal verhaftet war, konnte der Untersuchungsrichter nichts Anderes mehr aus ihm herausbringen, als: Ich bin unschuldig. Mit Energie und Sicherheit leugnet Brierre seitdem jeden belastenden Punkt. Andererseits beging man nach der Verhaftung des vermeintlichen Mörders den Fehler, weitere Nachforschungen nur mehr lässig zu führen. Das Resultat ist, daß heute ein Mann vor dem Gerichte steht, gegen den schwer wiegende Beweise, aber für den ebenso viel entlastende Argumente vorliegen. Es ist vor Allem zu bemerken, daß ein Kind am Leben blieb. Man sagte, Brierre habe sich um die Hand eines Nachbarmädchens beworben, das ihn der vielen Kinder halber zurückgewiesen habe. Das wurde jedoch von der Betreffenden bestritten. Man behauptete, Brierre habe die Abrechnung mit seinen Kindern nach deren Volljährigkeit vermeiden wollen, aber da die 17jährige Germaine noch lebt, ist dieser Punkt hinfällig. Man hat dann gemeint, Brierre habe einige Tage vor dem Morde die älteste Tochter zu Besuch gebeten, man fand sogar auf einem Fensterbrett, nachdem hunderte Leute im Hause ein- und ausgegangen waren, die Antwort Germaine's auf diesen Brief, nur erklären Brierre und seine Tochter, die fest an des Vaters Unschuld glaubt, aufs bestimmteste, der Brief sei gefälscht. Der Untersuchungsrichter scheint daraus nicht einmal die Folgerung gezogen zu haben, daß somit Jemand im Dorfe ein Interesse an der Verurtheilung Brierre's hat, Jemand aus dem Dorfe, der ganz gut die That vollbracht haben könnte, um die 1500 Francs zu stehlen, die der Angeklagte besessen haben will.

Es spricht zuletzt ebensoviel gegen den Untersuchungsrichter als gegen Brierre. Der seltsame Magistrat hat sich bis dato geweigert, den Angeklagten zu einer Besichtigung des Hauses mitzunehmen. Außerdem ist bezeichnend, daß Brierre im Laufe der Untersuchung genöthigt war, seinen Vertheidiger zu wechseln, weil der erste nicht energisch genug gegen den Untersuchungsrichter, der mit dem Angeklagten aufs gröblichste verfuhr, auftrat. Man wird unwillkürlich an das Drama Brieux' „**Die rothe Robe**" erinnert, wenn man die Handlungsweise des Magistrats von Chartres verfolgt; dessen einziges Ziel scheint nicht die Auffindung des wahren Mörders, sondern die Verurtheilung seines Angeklagten gewesen zu sein. Es findet sich aber diesmal schwerlich ein Staatsanwalt, der seiner wahren Ueberzeugung folgend auf Freisprechung plaidirt.

Wie in Corancez selbst scheint heute die ganze Justiz blindlings an die Schuld Brierre's zu glauben. Er ist vielleicht der Mörder, aber eine Verurtheilung ohne stärkere Beweise, als die Verhandlung sie bringen dürfte, wird die öffentliche Meinung des übrigen Frankreich nicht befriedigen, wird viele Leute an einen Justizmord glauben lassen. Und deshalb sieht man allerwärts und besonders im nervösen Paris mit ungewöhnlicher Spannung dem Verlaufe und dem Ausgange des auf die ganze Woche festgesetzten Prozesses Brierre entgegen.

Neues vom Tage.

In Oppeln

streikt das Magistratskollegium. Alle besoldeten wie unbesoldeten Magistratsmitglieder haben ihre Aemter niedergelegt, weil Oberbürgermeister Pagels an sie eine Verfügung erließ, über alle Vorlagen, die sie in öffentlicher Stadtverordneten-Sitzung selbst zu vertreten haben, Tags vorher ihm Bericht zu erstatten. Die Stadträthe erblickten hierin einen Eingriff in ihre persönliche Freiheit, den sie mit ihrer Amtsniederlegung beantworteten, nachdem eine Beschwerde der besoldeten Magistratsmitglieder bei dem Regierungs-Präsidenten kurzer Hand abschlägig beschieden worden war.

Explosion.

Gestern Mittag flog die Galatinebude der Dresdner Dynamitfabrik bei Freiberg in die Luft. Zwei Arbeiter wurden getödtet, einer schwer, mehrere andere leicht verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Der Bremische Landeskriegerverband

beabsichtigt aus dem Kriegerbund auszutreten. Der Beschluß erfolgt in der nächsten Versammlung.

Von spanischen „Schatzgräbern"

sind mehrere italienische Gipsfigurenhändler in Leipzig um ihre Ersparnisse in Höhe von etwa 5000 Mk. gebracht worden. Daß der alberne Schwindel doch immer noch gelingt.

Wegen Sittlichkeitsverbrechen

wurde der Arzt Dr. **Peters** in Goslar zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt.

Niederlassung der Schwestern von Notre Dame.

Der Kultusminister hat den Schulschwestern von Notre Dame auf der Brede bei Brakel (Kreis Höxter) gestattet, in Brakel eine Niederlassung zu errichten und eine Handarbeits- und Haushaltungsschule für Bauerntöchter zu gründen.

Selbstmord

hat der städtische Steuererheber Schulz in Golssen (Kreis Buckau) verübt. In der von ihm verwalteten Kasse wurden große Unterschlagungen festgestellt.

Großfeuer.

Hamburg, 18. Dec. (Tel.) Die Glasfabrik der Gebrüder Meyer ist gestern Abend in Flammen aufgegangen. 80000 Korbflaschen wurden vernichtet.

Ein nobler Finderlohn.

Auf der Weinheimer Nebenbahn verlor ein Herr 60000 Mark. Eine Frau fand das Geld und lieferte es ab. Als Finderlohn erhielt sie 20 Pfennig! Gesetzlich hat die Frau 611,80 Mk. zu verlangen, welche sie einklagen kann.

1) Vorlesungen und die Beschäftigung in Laboratorien und Kliniken sind nicht abzubrechen; 2) die Universitätsbehörde hat sogleich zur Aufklärung der Schuld der Studenten zu schreiten, sie darf Verweise ertheilen und Strafen verhängen bis zum Ausschluß aus der Universität für eine bestimmte Zeit; 3) die Professoren sollen diejenigen Studenten, welche sich an den Ruhestörungen nicht betheiligt haben, um ihre Mitwirkung ersuchen und den im letzten Semester stehenden Studenten bekanntgeben, daß diejenigen, welche den regelmäßigen Gang des Unterrichts hindern, nicht zum Staatsexamen werden zugelassen werden.

Das sind die richtigen Antworten für Radaubrüder, welche, wie es in Berlin geschehen ist, im Universitätsgebäude skandaliren.

Eine sensationelle Nachricht läßt sich die „**Weser-Zeitung**" mittheilen; das Blatt schreibt:

„Laut von Chicago hier eingetroffener telegraphischer Nachricht wird in **Amerika** die **mikroskopische Untersuchung von Schweinen und Schweinefleisch** am 1. März 1902 eingestellt. Da diese mikroskopische Untersuchung von Deutschland verlangt wurde, so wird demnach der Import von amerikanischem Speck und Fleischwaaren am 1. März 1902 aufhören."

Wir vermögen an die Richtigkeit der Meldung in dieser Form nicht zu glauben. Erstlich ist der deutsche Markt für amerikanisches Schweinefleisch und Speck zu viel werth, als daß Amerika ihn plötzlich aufgeben sollte und auf der anderen Seite würde auch in Amerika selbst das Unterbleiben der mikroskopischen Untersuchung auf den Absatz der Riesenschlächtereien in Chicago von schädigendem Einfluß sein.

Ein neuer französisch-türkischer Streit. Der französische Staatsangehörige Bartissol, welcher 3 255 000 Francs für nachträgliche Arbeiten bei dem Bau des Hafens von Saloniki fordert, verlangt die Einsetzung einer Schiedsgerichtskommission zur Regelung dieser Streitfrage. Wie verlautet, werde die **französische Botschaft** in Konstantinopel **interveniren**, falls die Angelegenheit nicht auf gütlichem Wege geregelt werde.

Paris, 17. Dec. (W. T.-B.)

Zu der Angelegenheit des Erbauers des Hafens von Saloniki Bartissol meldet die „Agence Havas" aus Konstantinopel: Bartissol forderte als Kommissionar für die Ergänzungsarbeiten am Hafen von der Zivilliste 2 200 000 Francs. Die Zivilliste verweigerte die Zahlung. Der französische Botschafter sollte interveniren. Im letzten Augenblick zog Bartissol seine Forderung zurück.

Damit ist die Angelegenheit geregelt.

An der türkisch-bulgarischen Grenze bei Rhodope ist es zu einem bösen Grenzzwischenfall gekommen. Drei bulgarische Grenzsoldaten, die im Nebel einige Schritte über die türkische Grenze gerathen waren, wurden am 11. d. Mts. im Bezirk Paschmakla, Vilajet Adrianopel, von zehn türkischen Soldaten unter Leutnant Mustafa überfallen und beschossen. Die türkischen Soldaten waren vom 15. Bataillon in Kirdiali. Zwei bulgarischen Soldaten gelang es, zu entfliehen; der dritte aber wurde vier Kilometer weit ins Innere bis nach dem Dorfe Dolahar geschleppt, wo Leutnant Mustafa ihn **enthaupten** und seine Leiche **vollständig berauben** und **entkleiden** ließ. Der abgeschlagene Kopf wurde dem türkischen Kaimakam von Paschmakla gesandt. Bulgarien verlangt zunächst die Auslieferung der Leiche, des Kopfes, der geraubten Kleider und Waffen, kündigt aber gleichzeitig an, daß es sich darüber hinaus Genugthuung verschaffen werde.

Ueber ein Scharmützel in der Kapkolonie wird aus Kapstadt berichtet: Oberst Price stieß am 14. d. M. bei Dwaaisfontein auf die Schützen Odendals und Wessels. Der Feind, der 60 Mann stark war und 85 Pferde hatte, befand sich in einer festen Stellung unterhalb der Patriotsklip-Berge und hielt auch die Höhen besetzt. Eine Abtheilung Kolonialtruppen erstürmte das Lager, wobei 1 Offizier und 2 Mann verwundet wurden. Die Boeren flohen in die Berge, sie ließen 79 Pferde und Maulthiere, ihre Munition, Sättel und andere Ausrüstungsgegenstände zurück. Oberst Price hat die Verfolgung aufgenommen. — Erwischt scheint er jedoch noch Niemand zu haben.

Einen herben Verlust haben die Boeren durch die Gefangennahme des kühnen Boerenführers Kruitzinger erlitten, der jetzt seit fast 1½ Jahren den Engländern in der Kapkolonie zu schaffen macht.

London, 18. Dec. (W. T.-B.)

Die „Times" meldet aus Belfast vom 17., General French berichtet, daß Kommandant Kruitzinger beim Versuche, die Blockhäuserlinie bei Hanover Road zu überschreiten, schwer verwundet und gefangen genommen worden sei.

Diebstahl eines Andenkens.

V. **Kiel**, 18. Dec. (Privat-Tel.) Wegen Diebstahls einer vom Prinzen Friedrich Leopold dem Korvettenkapitän v. Levetzow gewidmeten werthvollen Zigarettendose, verurtheilte das Marine-Kriegsgericht den mehrfach vorbestraften Matrosen **Marschall** zu einem halben Jahr Gefängniß.

Endlich gefaßt.

Kiel, 18. Dec. (Tel.) Der Messerstecher wurde in der Person eines österreichischen Studenten der Medizin festgestellt, der wegen Diebstahls von der Universität verwiesen ist.

Gewaltiger Schaden.

New-York, 18. Dec. (Tel.) Der durch die Ueberschwemmungen verursachte Schaden wird allein in Pensylvania und Maine auf 5 Millionen Dollars geschätzt.

Auf hoher See

stürzte der Schiffsjunge **Bieling** vom Schulschiff „Moltke" vom Fockmast in das Meer. Ein Leutnant konnte den Jungen zwar noch lebend in ein Rettungsboot bringen, jedoch starb Bieling bald darauf.

Arbeitsniederlegung.

Infolge eines Beschlusses legten über 1000 Mitglieder des Scheerenschleifervereins in Solingen die Arbeit nieder, weil der Verein der Scheerenfabrikanten jene Schleifer, die nicht zu dem von ihm erstrebten niedrigeren Preise arbeiten wollten, ausgesperrt hat.

Ein heftiges Erdbeben

fand gestern in Agram statt in der Richtung von Nordost nach Südwest; die Erdstöße dauerten 5 Sekunden.

Wien, 18. Dec. (Privat-Tel.) Ueber das Agram'er Erdbeben wird noch gemeldet, daß es, obwohl man es mit dem vom 9. November 1880 nicht vergleichen kann, doch die allergrößte Bestürzung hervorrief. Sehr gefährlich war die Situation vor der **großen Schule**, wo alle Kinder gleichzeitig herausströmten. Alle Straßen sind von einer erschreckten Menge erfüllt. In den obersten Stockwerken der Häuser wurden die Leute heftig geschwankt verspürt. Viele Rauchfänge stürzten ein. Die Häuser zeigen starke Risse.

Matrosen im Ausstand.

Matrosen der ungarisch-kroatischen Seeschiffahrtsgesellschaft organisirten im Geheimen einen Ausstand und die Bemannung des Schnelldampfers „Pannonia" verweigerte gestern in **Fiume** kurz vor der Abfahrt des Schiffes den Dienst. Die Direktion wandte sich an die Seebehörde, welche genügend Hafenpiloten auf den Dampfer entsandte, sodaß derselbe nach Dalmatien abgehen konnte. Die Ausständigen lärmten und protestirten, wurden jedoch von der Polizei zerstreut. Auch die Bemannung der anderen Dampfer der Gesellschaft will **zum Zweck der Verbesserung der Löhne in den Ausstand treten.**

Man glaubt im Haag, daß **Krüger** der **Abtretung von Witwatersrand** sammt allen Goldgruben an England zustimmen würde, falls die Boerenstaaten sonst ihre Unabhängigkeit behielten. Auf dieser Grundlage erschienen **Friedensverhandlungen möglich.**

Deutsches Reich.

— Der **Kaiser** hörte gestern Mittag den Vortrag des Chefs des Militärkabinets.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt heute, daß ein Aufenthalt der **Kaiserin** in **Abbazia** nicht vorgesehen ist, da das Verweilen der Kaiserin im Jahre 1894 am dortigen Ort nicht die gehofften günstigen Wirkungen gehabt hat.

— In Sachen der angeblichen **Duellrede des Kaisers** hat Redakteur **Groll** von der „Potsdamer Zeitung" die erste gerichtliche Vernehmung gehabt. Die Anklage bezieht sich vorläufig auf öffentliche Beleidigung zweier Offiziere, der Leutnants v. Goßler und v. Keßler, die darin gefunden wird, daß ihnen nach dem Bericht der „Potsdamer Zeitung" in einer [illegible] Redensart Kaiser Wilhelm ihre Jugend vorgehalten wurde. Der Strafantrag ist vom Generalkommando des Gardekorps gestellt worden.

Heer und Flotte.

— **Die Vermuthung**, daß das Rücktrittsgesuch des Generalleutnant Graf zu Eulenburg, Kommandeurs der 1. Division, mit dem Insterburger Duell zusammenhängt, kann, wie wir hören, als zutreffend angesehen werden, da der Generalleutnant Graf zu Eulenburg in [illegible] Verhältniß zu den an dem Zweikampf betheiligt gewesenen Offizieren, die sämmtlich der 2. Division in Insterburg angehören, stand.

Bemerkenswerth ist es, daß innerhalb eines Vierteljahres im ostpreußischen Korps der Korpskommandeur, sowie drei Divisionskommandeure zur Einreichung ihres Abschiedsgesuches veranlaßt worden sind.

Kontreadmiral Kirchhoff, bisher zweiter Admiral des Kreuzergeschwaders, ist aus Ostasien zurückgekehrt und wurde zur Verfügung der Ostseestation gestellt.

Schiffsbewegungen. Nach telegraphischer Mittheilung an das Ober-Kommando der Marine sind S. M. S. „**Geier**", Kommandant Korvetten-Kapitän Hilbrand, am 17. December von [illegible] nach Kilung in See gegangen. S. M. S. „**Cormoran**", Kommandant Korvetten-Kapitän Grapow, ist am 30. November von Apia nach Jaluit in See gegangen. Die Ablösung für die Stammbesatzung des 3. Seebataillons, Transportführer Leutnant Hoecke, ist per Dampfer „**Preußen**" am 15. December in Port Said eingetroffen und hat an demselben Tage die Ausreise fortgesetzt. S. M. S. „**Grille**" ist am 16. December von Kiel kommend in Wilhelmshaven eingetroffen. Die Flagge des 2. Admirals des I. Geschwaders ist am 16. December mit Flaggenwechsel auf S. M. S. „**Kurfürst Friedrich Wilhelm**" niedergeholt und auf S. M. S. „**Kaiser Wilhelm II.**" gesetzt. S. M. S. „**Hela**" ist am 16. December Vormittag in See gegangen. S. M. SS. „**Kurfürst Friedrich Wilhelm**" und „**Weißenburg**" sind am 16. December Nachmittag durch den Kaiser Wilhelm-Kanal von Kiel nach Wilhelmshaven gegangen. D. „[illegible]" ist am 16. December von Kiel aus eine einmalige Uebungsfahrt in der Ostsee angetreten.

Kunst und Wissenschaft.

Einen überaus bedauerlichen Streich hat uns das offiziöse Wolff'sche Telegraphenbureau gespielt, dessen Danziger Agentur uns gestern Mittag die telephonisch erhaltene Meldung übermittelte, daß **Professor Anton v. Werner** gestorben sei. Wohl ist der Tod in das Haus des berühmten Künstlers eingezogen, doch hat er nicht ihn dem irdischen Schaffen entrissen, sondern seine Gattin, Frau **Melanie v. Werner**. Wir hat ein hartes Schicksal von seiner Seite genommen. Wir haben sofort bei dem Wolff'schen Bureau wegen dieser Falschmeldung reklamirt, da die betreffende Nachricht als durch einen Fehler bei der telephonischen Herübergabe der Nachricht entstanden sein dürfte. Bedauerlich bleibt es unseres Erachtens auch unter allen Umständen, daß die betreffende abnehmende Stelle nicht eine entsprechende Rückfrage bei der aufgebenden Stelle, nicht die sonst übliche Kontrolle hat eintreten lassen.

Eine der Presse seitens des Wolff'schen Bureaus heute zugegangene „**Berichtigung**" lautet:

„In Bezug auf die von uns verbreitete Meldung vom Tode Anton von Werner's muß durch ein Versehen in den Worten das Wort „Frau" fortgeblieben sein; es handelt sich nämlich um die Gemahlin des Künstlers."

Lokales.

Die „Danziger Diele", Langer Markt 43.

Am Sonnabend, den 30. November, wurde das neu ausgebaute Haus Langen Markt 43 vom Magistrat miethsweise der Korporation der Kaufmannschaft übergeben und von dieser bis zum Montag die Zucker- und Holzbörse in den dieser [illegible]. Es dürfte interessant sein, bei dieser Gelegenheit auf das Haus selbst wie auch auf seine innere Ausstattung einen Blick zu werfen.

Das Haus [illegible] Admiralitätshause [illegible] im 15. Jahrhundert im gothischen Stil erbaut worden, Stammhaus der Familie Schmieden.

Im 17. Jahrhundert wurde es umgebaut und es erhielt damals eine reiche Renaissance-Fassade. Durch Verheirathung der Tochter des Bürgermeisters Schmieden mit dem Dr. med. Glasemeyer ging das Gebäude in den Besitz des Letzteren über und wurde nach dessen Tode in Uebereinkunft mit seiner Ehegattin gegen eine Leibrente auf Lebenszeit von 1000 Gulden und dem Genuß des Hinterhauses mit den daranhängenden Buden im Jahre 1709 an den Rath verkauft.

Nachdem nun 1712 der Giebel abgebrochen und die jetzige Fassade fertiggestellt, sowie überhaupt das ganze Gebäude ausgebaut war, wurde es als Schöffenhaus in Benutzung genommen und Langen Markt Nr. 45, [illegible] für 3360 Gulden an einen Bürger Wilhelm [illegible] verkauft.

Der vor Kurzem erfolgte **Umbau** hat sich hauptsächlich auf das **Innere** erstreckt. An der Fassade ist [illegible] nur die Fenster der Diele, welche entsprechend den Einbauten im 19. Jahrhundert [illegible] hervorgegangen [illegible].

Die Diele selbst giebt treffend die **alte Danziger Diele** wieder, wie sie bei [illegible] in den Radirungen von Professor Schulz [illegible]. Bei dem architektonischen Aufbau [illegible] **alte Danziger Gegenstände** zu verwenden; [illegible] Treppe, Portal zum Durchgang nach dem [illegible], die geschnitzten schönen Thüren [illegible] Delfter Platten und der Kamin, alte Gegenstände, die Umgebung und die [illegible] ergänzt [illegible] Gallerie [illegible]. Das Deckengemälde ist [illegible] Cabrun'schen Hause [illegible] Prof. Strynowski renovirt worden. Das Medaillonbild [illegible] Bilder: Darstellung [illegible] Jakob [illegible] Rahel, Jakobs Aussöhnung mit seinem Bruder Esau, Simson und Delila und die Traumdeutung im Gefängniß.

Die **beweglichen Gegenstände** der inneren Ausstellung verdanken wir der hochherzigen Stiftung unseres Mitbürgers Herrn **Gieldzinski**. Besonders schöne Stücke finden wir unter den Tafelaufsätzen und Willkomms der einzelnen Gewerke, die sich auf der Gallerie befinden. Doch fallen gleich beim Eintritt in die Diele durch ihre Würde und Masse in die Augen ein Schrank im Danziger Stil mit aufgelegten Ebenholzleisten, sowie ein schöner alter Uhrschrank mit Uhrwerk, zwei Stühle mit Lederbezug und reich mit Messingknöpfen verziert, dazwischen ein großer Tisch mit viereckiger schwerer Stammplatte im Holzrahmen, sowie ein kleinerer Tisch mit dreieckiger Platte aus Eichenholz. Aus der Sammlung des Herrn Gieldzinski stammt eine große eichene Truhe mit Beschlag aus Schmiedeeisen und Messingfüßen aus dem Jahre 1643. Eine andere schwere eiserne Truhe mit reich verziertem Schloß und Malerei in kleinen Feldern rührt aus dem Hennig'schen Nachlaß im Stadtmuseum her. Zwei kleine eichene Truhen, die eine mit fünf Schlüsseln im Deckel, hat gleichfalls Herr Gieldzinski gestiftet. Bemerkenswerth ist ferner der auf der Gallerie stehende Waschständer aus Schmiedeeisen mit Delfter Schale und Kanne. An der Wand links hängen zwei alte Oelgemälde: Adam im Paradies und Silen mit dem Bacchusknaben darstellend. Ein hübsches Bild vom alten Danziger Straßenleben geben die an der Wand rechts hängenden Bilder von Danziger Ausrufern, die eines gewissen kräftigen Humors nicht entbehren. Von Herrn Gieldzinski sind dann wieder zwei alte farbige Landkarten, ein Bild: Folter des 15. Jahrhunderts von **Chodowiecke**, sowie mehrere Ansichten westpreußischer Städte. In der Diele und auf der Gallerie verstreut befinden sich zahlreiche Gewerkszeichen, Gewerkshämmer, Gewerksstäbe und -schilder mit reichen Verzierungen. Bemerkenswerthe Stücke aus der Gieldzinski'schen Sammlung sind zwei große Messingblaken an der linken Wand, drei große Urnen mit aufgemalten Wappen und zwei Löwen. Von sonstigen Gegenständen in der schönen Diele lenken die Aufmerksamkeit auf sich die fünf freischwebenden Schiffe aus Holz geschnitzt, ein alter venezianischer Spiegel, zwei Wandarme aus Messing und eine Holzfigur mit Konsole, welche die Kraft darstellt. In dem ersten Stock befindet sich neben mehreren Bureauräumen der sehr geschmackvoll ausgestattete **Sitzungssaal** der Kaufmannschaft. Hier sowohl wie im Flur des ersten Stocks befinden sich noch zwei von Herrn Gieldzinski gespendete Wappen aus Eichenholz. Längs des Paneels sind an der Bordleiste Köpfe, aus Eichenholz geschnitzt, angebracht, die theils Fantasiegebilde, theils Köpfe hervorragender Personen unserer Stadt darstellen.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten führte Herr Baugewerksmeister P. Fr. Bergien aus, die Bildhauerarbeiten mit Ausnahme des von Herrn Bildhauer Trieder hergestellten Windfangs und der Köpfe im Panneel Herr Bildhauer und Tischlermeister Otto Wodetzki, Johannisgasse, die Malerarbeiten Herr Malermeister Reinhold, die Kunstschmiedearbeiten Herr Ingenieur Adler und die Tischlerarbeiten die Herren Tischlermeister Scheffler und Steudel.

Mehrere sehr gelungene photographische Aufnahmen der Diele und des Sitzungssaales, wie auch der Oeldecke und der Hausthür sind von Frau Grosse, Ketterhagergasse, hergestellt und dort käuflich zu erwerben.

* **Personalien.** Der bisherige Vikar Paul **Schönke** in Oliva ist von der Verwaltung der prinzlichen Güter bei Krojanke, dem **Prinzen Friedrich Leopold** gehörig, auf die erledigte Stelle in Krojanke als Pfarrer daselbst präsentirt.

* **Personalveränderungen bei der Militärverwaltung.** Der Kasernen-Inspektor auf Probe **Maaß** in Thorn ist zum Kasernen-Inspektor **ernannt**; **versetzt** sind **Pätzold**, Kaserneninsp. in Danzig, nach Graudenz, **Krause**, Kaserneninspektor in Graudenz, als Kontrolleführer auf Probe nach Danzig, **Pieczynski**, Oberroßarzt vom 1. Leib-Hus.-Regt. Nr. 1, zum Feldart.-Regt. Nr. 8, **Duvinage**, Oberroßarzt vom Hus.-Regt. Nr. 10, zum 1. Leib-Hus.-Regt. Nr. 1, **Scheffler**, Garn.-Verwalt.-Insp. in Culm, als Kontroleur nach Stralsund, **Gast**, Garn.-Verwalt.-Kontroleur in Stralsund, als Verwalt.-Insp. nach Culm und **Brock**, Oberzahlmeister vom 2. Bat. Inf.-Regt. Nr. 21, zum IV. Armeekorps; **Poganka** infolge Ernennung zum Zahlmeister dem 2. Bat. Inf.-Regts. Nr. 14 zugetheilt.

* **Personalveränderungen bei der Justizverwaltung.** Der Gerichtsassessor Dr. **Döhring** von hier ist unter Entlassung aus dem Justizdienste zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgericht in Nakel zugelassen worden. — Dem Vorsteher der Strafanstalt zu Fordon, Inspektor **Thiele**, ist der Amtstitel als „Strafanstalts-Oberinspektor" verliehen worden.

* **Personalien bei der Postverwaltung.** Der Posteleve Schmidt in Danzig und der Oberpostassistent Crüger in Kulm haben die Postsekretärprüfung **bestanden**. **Versetzt** sind der Postpraktikant Gutknecht von Neustadt Wpr. nach Danzig, die Postassistenten Eugen Krüger von Danzig nach Christburg, Wenzel von Zoppot nach Danzig, Balke von Gnesen nach Konitz, Fritzke von Neustettin nach Bütow, Fenske von Laskowitz nach Praust, Gleiser von Dt. Eylau nach Elbing, Kirsch von Bölkau nach Thorn und demnächst nach Danzig, Woelke von Dt. Eylau nach Briesen. Der Postsekretär Fischer in Elbing, der Obertelegraphenassistent Ewert in Danzig und der Postverwalter Schulz in Mocker (Westpr.) treten in den **Ruhestand**.

* **Auszeichnung.** Herr Kreis-Obergärtner **Bauer**-Marienwerder, der seit 1883 die Fischbrut-Anstalt in Marienwerder leitet, hat vom deutschen Fischereiverein durch Vermittelung des westpreußischen Fischereivereins für seine Verdienste um die Fischzucht ein **Ehrendiplom** erhalten.

* **An der kaiserlichen Werft** soll morgen Vormittag das Küstenpanzerschiff „**Siegfried**" **Maschinenproben mit vollem Dampf** vornehmen; dabei werden in der Weichsel **starke Strömungen** entstehen und es ist deshalb den dort verkehrenden Fahrzeugen Vorsicht anzurathen. — Der Küstenpanzer „**Odin**", dessen Verlängerungsbau im Januar begonnen werden soll, macht seit voriger Woche einen fast wrackartigen Eindruck; der Schornstein fehlt, dazu sind mehrere Decksaufbauten weggenommen, damit die Kessel noch entfernt werden können, ehe das Schiff auf den Slip geschleppt wird. — Für den zuletzt verlängerten Küstenpanzer „Hildebrand", der bereits frei in der Weichsel schwimmt, und „Beowulf", für dessen Aufnahme das Schwimmdock und Trockendock schon bereit liegt, sind die Ausrüstungs- und Armirungsgegenstände mit dem Hamburger Dampfer „Hamm", Kpt. Kollmann, gestern früh bereits angekommen. „Hamm" verholt vor die kaiserliche Werft.

* **Die Stadtbibliothek** bleibt vom 24. December bis zum 1. Januar **geschlossen**.

* **Die Westpreußische Aerztekammer** hält morgen Donnerstag, Mittags 12 Uhr, im Landeshaus eine **für Aerzte öffentliche Sitzung** ab.

* **Prähistorischer Fund.** Vor einiger Zeit stieß der Besitzer Potrykus in Kölln bei Oliva beim Auswerfen einer Kartoffelmiethe auf ein Steinkistengrab und hat eine mit Knöpfchen-Ornamenten versehene Urne blosgelegt, die vorzüglich erhalten ist. Diese Urne stammt aus dem 4. oder 5. Jahrhundert vor Christi Geburt und ist zu einer Zeit angefertigt, in welcher man den Gebrauch der Töpferscheibe noch nicht kannte. Ueber dieser Urne wurde auch der Deckel einer zweiten kleineren Urne gefunden, welche rohe Verzierungen aufweist. Leider ist die zu diesem Deckel gehörige Urne nicht erhalten geblieben und das ist um so mehr zu bedauern, als es sich wahrscheinlich um eine Gesichtsurne gehandelt hat. In Kölln sind übrigens schon früher Steinkistengräber aufgefunden worden und unser Provinzialmuseum besitzt schon einige Urnen aus jener Gegend.

* **Zur Weichselregulirung.** Die Königliche Bauleitung für die Hochwasserregulirung schreibt soeben die im Jahre 1902 zur Ausführung kommenden Erd- und Böschungsarbeiten in zwei Loosen aus. Diese Erdarbeiten haben einen ganz bedeutenden Umfang, denn die zu bewegenden Erdmassen betragen 3 360 000 cbm.

* **Der Landwehroffizier-Verein** hielt gestern Abend im „Danziger Hof" seinen Weihnachtsappell ab, dem auch Herr Oberstleutnant **Haacke**, der längere Zeit krank gewesen ist, beiwohnte. Nachdem zuerst dienstliche Angelegenheiten erledigt worden waren, fand eine Feier unter brennendem Weihnachtsbaume statt, wobei Geschenke verloost wurden. Dann vereinigte man sich zu einem geselligen Beisammensein, an welchem etwa 85 Herren theilnahmen.

* **Schneeverwehungen.** Die Eisenbahn hat in unserer Provinz, namentlich in den bergigen Theilen derselben, schon recht erheblich mit Schneeverwehungen zu kämpfen. So war gestern die Strecke **Berent-Carthaus** durch Schneeverwehungen gesperrt. Der Schnee lag fast durchweg 2 Meter, theilweise bis 2½ Meter hoch. Kein Wunder, daß unter solchen Umständen der Nachmittag von Berent abgelassene, drei Wagen führende gemischte Zug **entgleiste**. Die Fahrgäste, etwa 10, mußten mit großer Mühe durch den Schnee bis zum nächsten Dorf waten, um irgend eine Fahrgelegenheit zu suchen. Der Zug wurde später durch mehrere Maschinen wieder auf das Geleis gezogen. Auf der Strecke **Putzig-Rheda** mußten die Mittags- und Abendzüge ausfallen, der Frühzug von Rheda traf mit sechs Stunden Verspätung in Putzig ein. Die Postsachen wurden Nachmittags mittelst Schlitten nach Rheda befördert.

Am Montag, Vormittags gegen 11 Uhr 6 Minuten, **entgleiste die Maschine** des Schnellzuges 18 zwischen dem hiesigen Rangirbahnhof und dem Hauptbahnhof, wodurch das betreffende Gleis auf kurze Zeit gesperrt wurde. Eine Verletzung von Personen fand nicht statt; der Materialschaden ist ganz unbedeutend. Der Betrieb konnte bis zur Beseitigung der Störung eingleisig aufrecht erhalten werden. Der Zug traf in Folge dessen mit einer einstündigen Verspätung auf dem Hauptbahnhof ein; die Passagiere blieben im Zug, zu Fuß hat Niemand den Weg zurückgelegt.

* **Wasserstand der Weichsel** vom 18. Dec. Thorn + 1,94, Fordon + 1,90, Culm + 1,70, Graudenz + 2,10, Kurzebrack + 2,28, Pieckel + 2,10, Dirschau + 2,28, Einlage + 2,46, Schiewenhorst + 2,42, Marienburg + 3,14, Wolfsdorf + 2,60.

Aus **Zeyer** an der **Nogatmündung** schreibt man uns: Der plötzlich eingetretene Frost hat auf der Nogat seit Sonnabend starkes Eistreiben bewirkt. Der Verkehr konnte nur noch mit Kähnen bewerkstelligt werden, mußte aber gestern wieder vollständig eingestellt werden. Ueber Nacht ist das Eis zum Stehen gekommen und wird bereits von Fußgängern überschritten. Der Kraffohlkanal ist schon seit Sonnabend fest zugefroren. Heute morgen zeigte das Thermometer — 8° C. Schnee ist auch reichlich gefallen.

Eisbericht: Die Weichsel ist fast überall in ganzer Breite mit Treibeis bedeckt, welches an der Mündung gut in See schwimmt. In der Nogat Eisstand von der Mündung bis km 1,86 (Hoppenbruch).

Aus **Einlage** bei Elbing, wo die westliche Hauptstraße die **Nogat kreuzt**, berichtet man von gestern Nachmittag: Das Eis ist fest zusammengeschoben, indeß die Eisbahn über die Nogat noch recht schwach. Fußgänger gehen auf Brettern hinüber; ebenso wird die Post über den Strom gebracht. Zur Herstellung einer sicheren Eisbahn wird fleißig Wasser gegossen. Vor Sonnabend werden aber kaum bei Einlage Fuhrwerke über die Eisdecke fahren können.

* **Eine furchtbare Nacht** hatten nach dem „Mem. Dampfb." sieben **Lachskutter** aus **Memel** in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag **auf See** zu bestehen. Sie waren bei ziemlich ruhigem Wetter zum Bestecken der ausgelegten Lachsangeln hinausgefahren, da stellte sich Sonnabend Nachmittag ein schnell zunehmender Oststurm ein, der es ihnen unmöglich machte, den Hafen vor Nacht zu erreichen. So waren sie gezwungen, mit drei eingebundenen Reffs die wilde Schneesturmnacht draußen kreuzend zuzubringen. Als sie Sonntag Morgen, nachdem die Windrichtung mehr nach Süden herumgegangen war, den Hafen glücklich erreichten, bildeten die Fahrzeuge, trotzdem sie vorher schon wiederholt abgeklopft worden waren, **förmliche Eisklumpen**, und selbst Segel und Takelung waren infolge der fortwährenden Anfeuchtung durch das Spritzwasser fast bis zur Spitze hin mit einer dicken gefrorenen Schneekruste bedeckt.

* **Amtlicher Eisbericht** vom 18. December. **Memel**: Revier strichweise Treibeis, Schifffahrt für Segelschiffe erschwert, See eisfrei. **Pillau**: See eisfrei, Hafen dünne Eisdecke, Revier starke Eisdecke, Schifffahrt nur mit Eisbrecherhülfe möglich. **Frisches Haff bis Elbing**: Starke Eisdecke. Schifffahrt geschlossen. **Neufahrwasser bis Danzig**: Weichsel Schlammeis, See eisfrei. **Swinemünde**: See eisfrei. Swine strichweise Treibeis, Innenhafen dünne Eisdecke. Woitzig und Kaiserfahrt Feuerschiff eingezogen. **Stettiner Haff bis Stettin**: Dünne Eisdecke, strichweise Treibeis, Schifffahrt sehr erschwert, für Segelschiffe geschlossen. **Barhöft, Nördliche Einfahrt in den Bodden bis Stralsund**: Gellen und Bodden, strichweise Treibeis, dünne Eisdecke, Schiffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich. **Fahrwasser nach Wismar**: Dünne Eisdecke, Schiffahrt für Segelschiffe erschwert. **Travemünde bis Lübeck**: Revier dünne Eisdecke. **Kieler Föhrde**: Eisfrei. **Kaiser Wilhelm-Kanal bis Brunsbüttel**: Strichweise Treibeis, Schifffahrt für hölzerne Schiffe geschlossen. **Eider von Rendsburg bis Hohner Fähre**: Dünne Eisdecke, Schifffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich. **Schleimünde bis Schleswig**: Obere Schlei Schifffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich, Untere Schlei strichweise Treibeis. **Arö Sund und Kleiner Belt**: Eisfrei, Hadersleben Schiffahrt erschwert, für Segelschiffe nur mit Schlepperhilfe möglich.

* **Goldene Hochzeit.** Vor einigen Tagen feierte der Besitzer **Skump** in Heiligenbrunn mit seiner Frau das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Amtsvorsteher **Hartmann** überreichte dem noch körperlich und geistig rüstigen Ehepaar ein königliches Gnadengeschenk.

* **Rothe Kreuz-Lotterie.** Am 1. Ziehungstage den 16. December fielen in der **Vormittagsziehung** laut Bericht des Lotteriegeschäfts Carl Feller jr., Danzig folgende größere Gewinne:

1 a 50000 Mk. auf Nr. 107339.
1 a 10000 Mk. auf Nr. 110723.
1 a 1000 Mk. auf Nr. 27180.
10 a 500 Mk. auf Nr. 43954 78473 96239 216026 225772 255049 287631 316713 351877 356178.
12 a 100 Mk. auf Nr. 34863 38906 45646 117859 256875 256985 281734 309641 379040 381115 439881 391464.

In der **Nachmittags** fortgesetzten Ziehung fielen:

1 a 10000 Mk. auf Nr. 203093.
3 a 1000 Mk. auf Nr. 83493 207859 248677.
16 a 500 Mk. auf Nr. 136 281 34491 80978 100811 111754 118583 122744 141054 160530 202712 224517 314108 377246 379280 391332.
14 a 100 Mk. auf Nr. 36546 39768 43958 67008 76922 132744 143993 294111 308535 376995 248759 387930 388127 395803. (Ohne Gewähr.)

* **Der Tarif für die Erhebung der Hafenabgaben in Danzig—Neufahrwasser** wird seitens des Herrn Polizeipräsidenten in der heutigen Nummer des amtlichen „Danziger Intelligenz-Blattes" bekannt gegeben. Der Tarif ist auch in **Buchform** in der A. **Müller vorm. Wedel'schen Hofbuchdruckerei**, Jopengasse Nr. 8, **käuflich** zu haben. Seine Anschaffung dürfte sich für alle Kreise, welche mit Schiffahrt und Handel zu thun haben, empfehlen.

* **Albumblätter.** Im Verlage von C. **Ziemssen's** Musikalienhandlung (Inh. G. Richter) sind soeben in einem Hefte, betitelt „Albumblätter" drei Kompositionen leichteren Genres für Klavier von **Rosa Pfahl**, einer jungen Danzigerin, erschienen. Wie wir erfahren, stellt die junge Dame ihr Talent überwiegend in den Dienst der Wohlthätigkeit, was um so mehr anzuerkennen, als dieselbe wegen eines Augenleidens gezwungen ist, ihre Kompositionen einem Notenschrift-Kundigen in die Feder zu diktiren. Eine mühevolle Arbeit! Frl. Pfahl hat ihre technische und theoretische Ausbildung bei Herrn Musikdirektor **Max Hesse**, hier, erhalten.

Unsere geehrten
Postabonnenten
ersuchen wir, das Abonnement auf die
„Danziger Neueste Nachrichten"
möglichst sofort, jedenfalls aber noch vor dem Feste zu erneuern, damit die regelmässige Zustellung keine Unterbrechung erfährt.

Das Abonnement kann bestellt werden für das ganze Vierteljahr zum Preise von
Mk. **2,00** von der Post abgeholt,
„ **2,42** frei ins Haus
oder für 1 Monat zum Preise von
Mk. **0,67** von der Post abgeholt,
„ **0,81** frei ins Haus.

Neu eintretenden Abonnenten
senden wir das Blatt bis Ende December kostenlos zu, ebenso wird der Anfang des Romans und der Winter-Eisenbahn-Fahrplan gratis nachgeliefert.

Lokales.

* **Der Winter** setzte vergangene Nacht energischer ein; es wurden in den freier gelegenen Theilen der Stadt mehr als 10 Grad Kälte beobachtet. Neufahrwasser meldete heute früh — 6,1 Grad Celsius bei Windstille, Memel — 10,4 Grad Celsius bei schwachem Südost. Die Eisverhältnisse auf unseren schiffbaren Gewässern in der Nähe der Stadt haben sich indeß gegen gestern wenig verändert, für Dampfer ist die Eisdecke noch immer kein hemmendes Hinderniß.

Heute Mittag ist das **Wetter** vollständig **umgeschlagen**; bei ungefähr 0 Grad setzte feiner **Regen** ein.

Zu den **Stürmen** der letzten Tage werden von der See noch manche Einzelheiten erzählt. Verschiedene Dampfer mußten am Sonnabend und Sonntag in die Auslaufshäfen mit mehr oder minder geringen Havarien zurückkehren, vor Swinemünde konnten u. a. am Sonntag mehrere Dampfer wegen des Sturmes und Seeganges die Einfahrt nicht gewinnen. Dabei ist im Allgemeinen, den Verhältnissen angemessen, der Seeverkehr für die Jahreszeit noch immer ziemlich lebhaft.

* **Was werden wir zu Weihnachten für Wetter haben?** Rudolf Falb sagt für den 17. bis 20. Dec. voraus: „Es wird sehr trocken. Regen und Schneefälle hören auf. Die Temperatur hält sich der Jahreszeit entsprechend". Ferner vom 21. bis 27. Dec.: „Das Wetter bleibt trocken. Doch treten vereinzelt Schneefälle ein. Die Temperatur geht zurück. Der 25. ist ein kritischer Termin erster Ordnung". Bis Jahresschluß soll dann die Trockenheit bis zu Ende anhalten. — Wenn Herr Falb Recht behält, hätten wir also richtiges Winterwetter für die Weihnachtszeit zu erwarten. Freilich könnte der kritische Tag gerade am ersten Feiertag leicht auch etwas Sturm und Unwetter bringen.

* **Schiffsbrand.** Auf dem zur Rhederei von Sartori und Berger in Kiel gehörigen Dampfer „Bernhard", der im Hafenbassin Neufahrwasser Rübsen lud, brach heute Vormittag, jedenfalls durch **Selbstentzündung** des Rübsens, Feuer aus und ergriff den Bunkerraum, Maschinenraum und die Kajüten. Die Dampfspritze der Brösener Feuerwehr war alsbald zur Stelle und setzte vereint mit dem Dampfer „Dove" den brennenden Schiffsraum unter Wasser, wodurch das Feuer in ungefähr zwei Stunden gelöscht war. Der Brandschaden ist nicht sehr bedeutend und durch Versicherung gedeckt.

Grundbesitz-Veränderungen. A. Durch **Verkauf**: Petershagen an der Radaune 23 von der Wittwe Tappendorf geb. Arndt an die Frau Schankwirth Dobrowski geb. Tappendorf in Ohra für 9000 Mk., Pfefferstadt 37 von dem Kaufmann Stremlow an die Frau Stremlow geb. Böhrer für 47000 Mk., Ketterhagergasse 3 von dem Kaufmann Panter an den Tapezier Hube und die Frau Petrach geb. Hube für 13000 Mk. B. Durch **Zuschlagsbeschluß**: Neufahrwasser Blatt 306 von den Geschwistern Schroeder auf den Baugewerksmeister Alex Fey für 37000 Mk. C. Durch **Erbgang**: Thornscherweg 7 nach dem Tode des Maurermeister Benkmann auf dessen Wittwe und deren Kinder für 22000 Mk. übergegangen.

* **Polizei-Bericht** für den 18. December. **Verhaftet**: 13 Personen, darunter: 3 wegen Diebstahls, 2 Bettler, 1 wegen Hausfriedensbruch, 1 wegen Unfugs. Obdachlos: 15. **Gefunden**: Sterbekassenbuch für Heinrich Dzwonkowski, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion. Am 6. November cr. 1 graue Pferdedecke, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu St. Albrecht. Am 6 November cr. 1 Sack Butterschrot, abzuholen vom Kaufmann Herrn Bujian, große Mühle 29. Am 10. December cr. zugelaufen: 1 grau und braun gefleckter Jagdhund mit Maulkorb und Halsband, gezeichnet Stobbart, abzuholen vom Kaufmann Herrn Georg Siebert, An der Schneidemühle 5. — **Verloren**: 1 goldenes Medaillon mit 2 Bildern, 1 goldene Damen-Remontoir-Uhr, Monogramm O. K. mit kurzer Kette aus kleinen Bernsteinstückchen, 1 braunes Portemonnaie mit ca. 16 Mk., Trauring, Taschenfahrplan und Notizen, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 17. December.

Angekommen: „Stadt Lübeck", SD., Kapt. Krause, von Lübeck mit Gütern. „Bernhard", SD., Kapt. Nay, von Hamburg via Kiel mit Gütern. „Erna", SD., Kapt. Kunath, von Emden mit Gütern. „Hamm", SD., Kapt. Kollmann, von Wilhelmshaven mit Armirungsgegenständen. „Urbania", SD., Kapt. Buhlmann, von Stettin leer. „Una", SD., Kapt. Nermien, von Stettin mit Gütern. „Vero", SD., Kapt. Lange, von Kopenhagen leer. „Florida", SD., Kapt. Koch, von Kopenhagen leer. „Angelin", SD., Kapt. Müller, von Hamburg mit Gütern. „Ernst", SD., Kapt. Haye, von Hamburg via Kiel mit Gütern. „Leander", SD., Kapt. Drewes, von Bremen via Kopenhagen mit Gütern.

Gesegelt: „Sophie", SD., Kapt. Mews, nach Rotterdam mit Gütern. „Martha", SD., Kapt. Arends, nach Dordrecht mit Holz. „Julia", SD., Kapt. Meyer, nach London mit Gütern. „Coburg", SD., Kapt. Slater, nach Leith mit Zucker. „Herrnsand", SD., Kapt. Frank, nach Ostende mit Holz. „Edith", SD., Kapt. Arvidson, nach Stockholm mit Rübenschnitzeln.

Aus der Geschäftswelt.

Ein für Danzig neues Unternehmen, ein Chambregarnie für Passanten und Durchreisende hat Frau Adelheid Boldt, Vorstädt. Graben 44, in ruhiger Lage eröffnet. Es ist besonders allein reisenden Damen zu empfehlen. Hohe freundliche Räume sind gut möblirt. (201

Da jeder Deutsche ohne einen Trunk nicht leben kann, so darf auf seinem Weihnachtstische eine Flasche vorzüglicher Rothspohn nicht fehlen. Als bestes Weihnachtsgeschenk sind Oswald Nier's reine Traubenweine eine stets willkommene Gabe; Käufer der Oswald Nier's Weine erhalten bis Neujahr einen Extra-Rabatt von 15 Prozent. Man verlange in allen Geschäften Oswald Nier's illustrirten Preis-Kourant gratis und franko. (200

Handel und Industrie.

Berlin, 17. Dec. Ueber die gestern in Berlin abgehaltene Aufsichtsraths-Sitzung der Bergwerksgesellschaft „Hibernia", Herne, werden uns folgende Mittheilungen gemacht: Der Rohgewinn des Monats November d. Js. beläuft sich auf 786 915 Mk., gegen 821 336 Mk. im Oktober d. Js. und gegen 1 063 884 Mk. im November 1900. In den abgelaufenen elf Monatan des Jahres 1901 beziffert sich die gesammte Kohlenförderung auf netto 3 095 995 To., gegen 3 141 855 To. in dem gleichen Zeitraume des Vorjahres. Davon entfallen 614 676 To. auf die Zeche Wilhelmine-Victoria, 241 855 To. auf die Zeche Hibernia, 689 141 To. auf die Zeche Chamrock I. und II., 739 451 To. auf die Zeche Chamrock III. und IV. und 810 872 To. auf die Zeche Schlägel und Eisen. An Koks wurden 161 289 To. auf Zeche Chamrock I. und II., 125 924 To. auf Zeche Chamrock III. und IV. und 53 094 To. auf Zeche Hibernia produzirt. Auf den Kokereien der Zechen Chamrock I. und II. und Chamrock III. und IV. wurden ferner 5613 To. Theer und 2419 To. schwefelsaures Ammonial gewonnen und auf der Benzolfabrik der Zeche Chamrock III. und IV. 585 To. Rohbenzol produzirt. Auf der Gasanstalt der Zechen Chamrock I. und II. wurden 1 019 453 Kubikmeter Gas, 2553 To. Gaskoke und 203 To. Gastheer erzeugt. Die Produktion an Ziegelsteinen betrug auf Wilhelmine-Viktoria 3 853 500 Stück, auf Schlägel und Eisen 4 533 000 Stück und auf der Gasfabrik Wilhelmine-Victoria wurden 338 718 Kubikmeter Gas, 765 To. Gaskoks und 57 To. Gastheer gewonnen. Der erzielte Bruttogewinn der abgelaufenen 11 Monate Januar-November ds. Js. wird, unter Hinzurechnung des muthmaßlichen Ueberschusses pro December cr., einen Jahresgewinn ergeben, welcher bei Abschreibungen und Reservestellungen von circa 4 Millionen Mark die Vertheilung

1) von 4 Proz. Dividende für die laut Generalversammlungsbeschluß vom 8. Juni 1900 ausgegebenen nom. 1 600 000 Mark;

2) von 13 Proz. Dividende auf das übrige 37 800 000 Mark betragende Aktienkapital

zulassen dürfte.

Bezüglich der Aussichten für das nächste Jahr wurde mitgetheilt, daß zur Zeit **keine Anzeichen** vorliegen, welche eine **Belebung** des Geschäftes erkennen lassen. Die inzwischen bekannt gewordenen **Preisermäßigungen für Kohle und Koks** weisen darauf hin, daß sich die Erträge dieses Jahres in ihrem bisherigen Umfange nicht werden aufrecht erhalten lassen.

Berlin, 17. Dec. Wochenübersicht der Reichsbank vom 14. December.

Aktiva.

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Kilogr. fein zu 2784 Mk. berechnet

1. Metallbestand	Mk.	936 249 000	Zun.	13 252 000
2. Best. a. Reichskssch.	„	23 820 000	Zun.	118 000
3. do. Noten and. Bank.	„	9 126 000	Zun.	730 000
4. do. an Wechseln	„	848 013 000	Zun.	14 454 000
5. do. an Lombardforderungen	„	62 621 000	Abn.	1 921 000
6. do. an Effekten	„	105 472 000	Zun.	5 050 000
7. do. an sonst. Aktiven	„	78 375 000	Zun.	116 000
Passiva.				
8. das Grundkapital	„	150 000 000	unverändert	
9. der Reservefonds	„	40 500 000	unverändert	
10. d. Betr. d. umlauf. Not.	„	1 172 401 000	Abn.	13 166 000
11. d. sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„	661 435 000	Zun.	44 868 000
12. die sonstigen Passiva	„	39 340 000	Zun.	97 000

Berlin, 17. Dec. Wie uns mitgetheilt wird, ist der Kokskohlenpreis der fiskalischen Gruben „König" und „Königin Luise" in Oberschlesien mit Wirkung vom 1. Januar 1902 ab auf 6,50 Mk. für die Tonne (heute 7,50 Mk.) festgesetzt. Daneben wird in Anbetracht der zeitigen schwierigen Geschäftslage der Eisenindustrie den Abnehmern der Kokskohlen mit Einführung des neuen Preises **auf Widerruf** ein Abschlag von 50 Pfg. für die Tonne Kokskohlen gewährt. Die Gas- und Flammkohlenpreise bleiben unverändert.

Bremen, 17. Dec. **Baumwolle**: Ruhig. Uppland middl. loco 43 Pfg.

Hamburg, 17. Dec. **Kaffee** good average Santos per December $36^3/_4$, per März $37^3/_4$, per Mai $38^1/_2$, per September $39^1/_2$. Behauptet.

Hamburg, 17. Dec. **Zuckermarkt**. Rüben-Zucker 1. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per December 6,95, per Januar $7{,}07^1/_2$, per März $7{,}27^1/_2$, per Mai 7,40, per August $7{,}62^1/_2$, per Oktober $7{,}72^1/_2$. Stetig.

New-York, 17. Dec., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	16./12.	17./12.		16./12.	17./12.
Can. Pacific-Actien	112	$112^1/_2$	**Kaffee**		
North. Pacific-Actien	—	—	per December	6.70	6.65
„ „ Preferr.	$99^1/_4$	$99^1/_2$	per Januar	6.85	6.80
Petroleum refined	8.30	8.30	per März	7.00	7.00
do. standart white	7.20	7.20	**Weizen**		
do. Cred. Bal. at Oil-City	115	115	per December	$82^3/_8$	$83^1/_8$
			per Mai	$84^1/_4$	$84^7/_8$
Zucker Muscovad.	$3^9/_{32}$	$3^9/_{32}$	per Juli	$83^7/_8$	$84^1/_2$

Chicago, 17. Dec., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	16./12.	17./12.		16./12.	17./12.
Weizen			**Schmalz**		
per December	$75^1/_8$	$75^7/_8$	per December	$9.82^1/_2$	$9.87^1/_2$
per Mai	$79^1/_8$	$79^7/_8$	per Januar	$9.87^1/_2$	9.90
per Juli	$79^1/_4$	$79^7/_8$	**Pork** per Januar	$16.33^1/_2$	16.35

New-York, 16. Dec. **Weizen** zog nach der Eröffnung an auf unbedeutende Ankünfte im Nordwesten und auf festere ausländische Meldungen; im weiteren Verlaufe gaben die Preise erheblich nach auf erwartete Zunahme in den sichtbaren Vorräthen, flottes Angebot, niedrigere Provinzmärkte, Abgaben der Haussiers und auf lokale Verkäufe. Schluß schwach. — **Mais** konnte sich nach der Eröffnung behaupten auf günstige europäische Marktberichte; ging jedoch im weiteren Verlaufe bedeutend im Preise zurück im Einklang mit Weizen sowie auf reichliches Angebot, reichliche Verkäufe und auf Liquidation. Schluß schwach.

Chicago, 16. Dec. **Weizen** anfangs steigend auf unbedeutende Ankünfte im Nordwesten und festere ausländische Meldungen, gab später nach auf flottes Angebot, niedrigere Provinzmärkte und auf lokale Verkäufe. Schluß schwach. — **Mais** anfangs anziehend auf günstige europäische Marktberichte, ging später im Preise zurück im Einklang mit Weizen, reichliches Angebot und reichliche Verkäufe. Schluß schwach.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 18. Dezbr.

Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	—	—	—	—	—
Blacksod	753,2	NNW	steif	wolkig	6,7
Shields	—	—	—	—	—
Scilly	749,8	NNW	frisch	wolkig	6,1
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	746,4	SSW	frisch	Schnee	0,8
Helder	744,5	WSW	leicht	bedeckt	4,1
Christiansund	—	—	—	—	—
Skudesnaes	—	—	—	—	—
Skagen	746,0	S	stürm.	Schnee	1,1
Kopenhagen	751,2	SSO	schwach	bedeckt	—0,5
Karlstad	753,3	SSO	mäßig	bedeckt	—2,9
Stockholm	758,5	OSO	leicht	bedeckt	—2,2
Wisby	757,6	SSO	mäßig	bedeckt	—2,6
Haparanda	765,8	still	—	heiter	—21,4
Borkum	744,6	SW	frisch	bedeckt	—2,0
Keitum	744,8	S	f. leicht	bedeckt	—0,4
Hamburg	748,8	SO	mäßig	Dunst	—8,0
Swinemünde	751,7	SO	leicht	bedeckt	—2.5
Rügenwaldermünde	753,5	SO	leicht	bedeckt	—3,6
Neufahrwasser	755,6	still	—	Dunst	—6,1
Memel	758,5	O	leicht	Dunst	—10,4
Münster Westf.	747,4	S	f. leicht	halbbedeckt	—6,6
Hannover	740,7	SO	leicht	wolkenlos	—5,6
Berlin	750,9	SO	leicht	bedeckt	—2,0
Chemnitz	750,8	SSW	f. leicht	Dunst	—6,5
Breslau	751,3	OSO	f. leicht	Nebel	—0,8
Metz	751,6	S	schwach	bedeckt	—3,8
Frankfurt (Main)	751,6	SSW	leicht	bedeckt	—7,6
Karlsruhe	751,1	SW	schwach	bedeckt	—3,2
München	749,0	SW	mäßig	Nebel	—2,9
Holyhead	—	—	—	—	—
Bodö	—	—	—	—	—
Riga	762,1	still	—	wolkenlos	—12,2

Wettervoraussage:

Ein Maximum über 765 mm bedeckt Nordwestrußland, während eine Depression unter 745 mm über der Nordsee lagert. In Deutschland ist das Wetter meist kalt, trübe und trocken.

Vorwiegend trübes Frostwetter mit Niederschläge ist wahrscheinlich.

Die bisher (seit 1896 ff.) erschienenen, stilvoll gebundenen **Semester-Bände** der Münchener **„Jugend"** bilden das vornehmste und modernste **Weihnachts-Geschenk** für alle Freunde der bildenden Kunst, der Poesie und des Humors. — Zu haben in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes sowie im Verlag der „Jugend", München, Färbergraben 24. (18417

Bei Erkältung und in sonstigen Krankheitsfällen giebt es nichts besseres als eine stärkende Bouillon. Eine solche bereitet man am einfachsten mit **MAGGI's BOUILLON-KAPSELN** à 12 und 16 Pfg. für 2 getrennte Portionen. Diese sind nichts anderes als vollständig eingedickte natürliche Fleischbrühe in bisher unerreichter Qualität und geben sofort, **nur durch Uebergiessen mit kochendem Wasser**, eine Portion kräftiger Fleischbrühe für **6** Pfg. oder extra starker Kraftbrühe für **8** Pfg. Zu haben in allen Delikatess-, Kolonialwaaren-Geschäften und Drogerien. — Man verlange ausdrücklich **MAGGI's** Bouillon-Kapseln. — (17464

Zeichnungen
(18443

auf die am 21. d. Mts. zur Subskription gelangenden
Mark 10 000 000
4% à 102% rückzahlbaren
Anleihe der Schiff- und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft „Germania"
unter selbstschuldnerischer Bürgschaft der **Firma Friedr. Krupp, Essen**, zum Kurse von **101%** nimmt provisionsfrei entgegen
Danziger Privat-Actien-Bank.

Advents-Andacht.
Donnerstag, den 19. d. M., Abends 6 Uhr,
Saal des Gewerbehauses Heil. Geistg. 82.
18400) **D. Franck**, Konsistorialrath a. D.

In Oliva, in der Nähe des Bahnhofes, sind
Baustellen
bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
und wird zur Aufführung von Neubauten Baugeld gewährt. **Meller & Heyne**, Danzig, Hundegasse 108. (18042

Weihnachtsbitte.

Die eingetretene Winterkälte erinnert die christliche Nächstenliebe an ihre darbenden Glaubensgenossen. Im Blick auf unsere Armenbescheerung am 21. d. M. bitten wir darum nochmals um Darreichung freundlicher Gaben an Geld und Kleidungsstücken. Zur Entgegennahme sind bereit Frau Konsistorialrath **Reinhard**, Heil. Geistgasse 95, Frau Prediger **Weinlig**, Frauengasse 2, Frau Prediger **Brausewetter**, Frauengasse 51, u. die Gemeindediakonissin Pfarrhof 1/2. (18431

Der Vorstand der St. Marien-Diakonie.

Auktion mit feinem Mobiliar

Ketterhagergasse 3, Gambrinushalle.

Morgen Donnerstag, den 19. December, von 10 Uhr ab, versteigere ich die dort befindlichen Möbel im Auftrage des Herrn **Olan** und in anderem Auftrage, wie bereits angezeigt war. **Glazeski**, Auktions-Kommissarius und Taxator.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Vorstadt Danzig, Strohdeich belegene, im Grundbuche von Strohdeich, Vorstadt Danzigs, Band I, Blatt 14, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Gesellschaft **H. Merten**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eingetragene Grundstück (18408

am 14. Februar 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist 12 ar 40 qm groß und besteht aus einem Weg und Hofraum (Parzellen $\frac{277}{85}$, $\frac{278}{86}$ Kartenblatt 3, der Gemarkung Strohdeich; ein Reinertrag ist nicht verzeichnet. Artikel 4609 der Grundsteuermutterrolle.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.

Danzig, den 13. December 1901.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zoppot an der Schulstraße belegene, im Grundbuche von Zoppot, Band 63 VI, Blatt 191, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Baugewerksmeisters **Wilhelm Lippke** in Zoppot eingetragene Grundstück

am 3. März 1902, Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, versteigert werden. (18423

Das Grundstück besteht aus Hofraum mit Gebäude, ist 11 ar 77 qm groß und zur Gebäudesteuer mit einem Nutzungswerth von 1137 Mark veranlagt.

Zoppot, den 16. December 1901.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Die Lieferung von 300 cbm geschlagenen Pflastersteinen soll zusammen oder getrennt nach zwei Loosen zu je 150 cbm vergeben werden. (18416

Verdingungshefte können werktäglich von 8—1 Uhr Vorm. und von 3—6 Uhr Nachm. in den Geschäftsräumen der unterzeichneten Bauabtheilung eingesehen und auch, soweit der Vorrath reicht, gegen vorherige postfreie Einsendung von 50 ₰ (nicht Briefmarken) dorther bezogen werden.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind derselben Stelle bis zum Eröffnungstermin, den **3. Januar 1902, Mittags 12 Uhr**, versiegelt einzureichen.

Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Pr. Stargard, den 17. December 1901.

Königliche Eisenbahn-Bauabtheilung.

Familien-Nachrichten

Bäcker-Innung.

Die Beerdigung unseres langjährigen Kollegen, jetzigen Rentiers (18432

Herrn Friedrich Wilhelm Erdmann

findet am Donnerstag, den 19. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause nach dem St. Katharinen-Kirchhofe statt.

Die geehrten Kollegen werden ersucht, durch vollzähliges Erscheinen dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre zu erweisen. **Gustav Karow**, Obermeister.

Statt besonderer Anzeige.

Dienstag, den 17. December, entschlief sanft nach kurzem Krankenlager meine liebe Frau, unsere Schwester u. Schwägerin

Emilie Senger

im Alter von 62 Jahren 10 Monaten.

Schidlitz, 18. Dec. 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 22. December, Mittags 2 Uhr, vom Sterbehause Carthäuserstraße 30 aus statt.

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen wir hocherfreut an

Hohenstein Westpr., den 16. December 1901.

Gustav Dau und Frau **Everilde**, geb. **Neumann**. (18440

Auctionen

Bekanntmachung.

Der Verkauf der Möbel am 19. d. Mts. **hier, Tischlergasse 49**, findet nicht statt. (18413

Gast, Gerichtsvollzieher.

Darlehen

v. 100 M. aufwärts erh. Personen jd. Standes zu 4,5,6 Proz. u. leicht. Quart.-Rückzahl. vermitt. durch **A. M. Lörincz & Cie.**, protok. Handelsgesellschaft und Geld-Agent., **Budapest**, Kecskemetergasse 4. Retourmarke erw. (17452

Auktion
mit Kurz-, Woll- und Lederwaaren
im Bildungsvereinshause Hintergasse 16.

Freitag, den 20. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr, werde ich im Auftrage 1 Partie neue Contobücher, als: 1 Hauptbuch, 362 Doppelseiten, 1-, 2- u. 3-theilig, 15 Stück dicke u. dünne Langfoliobücher, 8 Stück Foliobücher, 4 Cassabücher, 2 Wechselcopirbücher, 1 Partie Copirbücher, 250-, 5000- und 100-seitig, 1 Partie doppelte Kurzfoliobücher, Dokumenten-Mappen, Falzmappen, Sammelmappen, Reise-Contobücher, Briefordner, 5 Briefwaagen, 2 neue Copirpressen, Copirnäpfe, Pinsel, schwarze Copirtinte, Bureauleim; ferner 1 Partie Kurz- und Wollwaaren, Schürzen, Tücher, Kapotten, Taschentücher pp. gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigern. (18354

Louis Hirschfeld, Auktionator u. Taxator.

Auktion
Petershagen an der Radaune Nr. 13.

Donnerstag, den 19. December, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Vormundes aus dem Nachlaß der Wittwe **Dorothea Neubyser** gegen baare Zahlung versteigern:
1 überpolst. Sopha und 2 Fauteuils, 1 mah. Sophatisch, 1 Anrichtetisch, 1 birk. Galerieschrank, 4 birk. Rohrstühle, 1 Bettgestell mit Matratze, 1 Tisch mit Schublade, 1 Küchenschrank, 1 Satz Betten, sowie Haus- und Küchengeräth, wozu ergebenst einlade. (18136

A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator.

Große Mobiliar-Auktion.
Frauengasse No. 33.

Donnerstag, 19. Decemb., Vormittags 10 Uhr, versteigere ich öffentlich im Auftrage und für Rechnung der Frau Sanecki das dort untergebrachte sehr gute und moderne Mobiliar, als: 1 elegante und 1 einfache Plüschgarnitur (jede 1 Sopha, 2 Sessel), 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 2 lange Spiegel mit Stufen, 1 gutes Schlafsopha in Plüsch, 6 feine und 6 einfache Stühle, 1 Sophatisch, 1 modernes Plüschsopha, 1 Küchenschrank, 1 Waschtoilette, 1 gutes Ripssopha, 1 Pfeilerspiegel, 1 Nachttisch, 1 Damenschreibtisch u. 1 Speisetisch. **Händler verbeten.**

Der Auktionator.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Freitag, den 20. December, Vorm. 9 Uhr werde ich in **Loeblau** beim Besitzer **Otto Boelke** (18418
1 Kartoffeldämpfer, 1 Sopha, 1 Kleiderspind, 1 Wäschespind, 1 Spiegel
meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern.

Gast,
Gerichtsvollzieher in Danzig, Altstädt. Graben 32, 2.

Auktion in Zoppot.

Donnerstag, d. 19. Dec. 1901, Vormittags 10 Uhr, werde ich hierselbst, Danzigerstraße 35,
1 Eisspind,
1 Tombank und
1 Spind mit Glasthüren
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zwangsweise versteigern. (18422

Schulz, Gerichtsvollzieher.

Verdingung.

Die Erd- und Böschungsarbeiten zur Regulirung des Hochwasserprofils der Weichsel sollen in 2 Loosen getrennt verdungen werden. (18373

Loos I umfaßt die Bewegung von etwa 2450000 cbm Boden auf dem linken Weichselufer zwischen Dirschau und Gemlitz,

Loos II von etwa 910000 cbm auf dem rechten Weichselufer zwischen Dirschau und Schönhorst.

Die Verdingungsunterlagen nebst Zeichnungen können gegen Einsendung von 10 M. (nicht in Briefmarken) für jedes Loos von dem Baubureau für die Hochwasserregulirung in Dirschau bezogen werden. Dieselben liegen auch während der Dienststunden im Zimmer 4 des genannten Bureaus zur Einsicht aus. Angebote, zu welchen die vorgeschriebenen Formulare verwendet werden müssen, sind verschlossen, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Erdarbeiten" bis zu dem am **Mittwoch, den 15. Januar 1902, Vormittags 11 Uhr** anberaumten Eröffnungstermin an die Königliche Bauleitung für die Hochwasserregulirung in Dirschau einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Dirschau, 16. December 1901.

Königliche Bauleitung für die Hochwasserregulirung.

Auktion

im Bildungsvereinshaus, Hintergasse 16, Donnerstag, 19. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage 100 Roben eleg. Kleiderstoffe, zu Weihnachtsgeschenken sehr geeignet, 200 Meter div. Reste Kleiderstoffe zu Blousen passend, 200 Kisten Zigarren sehr gute Marken öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung zu sehr billigen Preisen versteigern. Wiederverkäufer und Restaurateure werden auf die Auktion aufmerksam gemacht. **G. A. Rehan,** Auktionator und gerichtl. vereidigter Taxator. (31825

Oeffentliche Versteigerung.

Freitag, den 20. d. Mts., Vorm. 10 Uhr werde ich im Auftrage der Speditionsfirma **F. A. Meyer & Sohn** hierselbst, auf deren Hofe, **Vorstädt. Graben 33a** **200 Ctr. Gypsdielen** sowie andere Speditionsgüter, darunter verschied. Möbel rc. für Rechnung wen es angeht, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. **Hellwig, Gerichtsvollzieher,** Frauengasse 49. (18435

Wohnungsgesuche

Eine Wohnung v. 4-5 Zimmern, part. od. 1 Tr., wird a. d. Rechtst. zum 1. April 1902 zu mieth. ges. Offerten u. R 805 an die Exped.

Kl. Wohnung, Stube u. Küche oder Stube, Cabinet und Küche wird von sofort von einer Dame mit kleinem Kinde in anständ. Hause hier oder in Langfuhr zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe des monatl. Miethspreises unt. R 773 an die Exp.

Zimmergesuche

Kl. einf. möbl. Z., sep. geleg., z. vorübergeh. Benutzung gesucht. Offerten u. R 818 Expedition.

Möblirtes Zimmer für 8 Tage von einem Herrn gesucht. Offert. unt. R816 an die Exp. d. Blatt. erb.

Mbl. Z., ungen., i. d. Nähe d. Bhfs. od. Lgmkt. f. Herr v. außerh. sof. f. 5-6 Tg. Off. m. Prs. u. R 830 Exp.

Div. Miethgesuche

Heller, freundlicher Laden ges. Off. 18335 an die Exp. (18335

Kleines Komtoir 2 Zimmer, in der Jopengasse gelegen, vom 1. April 1902 zu miethen gesucht. Offert. unter R 784 an d. Exp. d. Bl. erb. (3196b

Kaufgesuche

Antike

Möbel, sowie alle Arten alterthümliche Gegenstände zu kaufen gesucht. Offerten unter R 684 an die Exp. d. Bl. (3111b

Moderner, sauberer Kinderwagen zu kaufen gesucht. Off. unter R 681 an die Exp. (3124b

Landauer, gebraucht, modern gebaut und gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Off. nebst billigster Preisang. unter 18361 an d. Exp. d. Bl. (18361

Eine gut erhalt. **Schlitten-Pelzdecke** billig zu kaufen gesucht. Off. u. R 790 an die Exp. [illegible]

Ein alter Pelz und Pelzsachen zu kauf. gesucht Breitgasse 110.

Violinkasten zu kaufen gesucht [illegible] 6, part. [illegible]

Zwei Kandelaber versilbert für je fünf Lichtern zu kaufen gesucht. Offerten unt. R786 an die Exp. d. Bl. erb.

Alte Danziger Chronik wird gekauft **Fleischergasse 47a, 2.**

Eine gut erhalt. Velodecke wird zu kaufen gesucht. Off. u. R 787 [illegible]

Kl. Tafelwaage z. k. g. Off. u. R 808.

Kleine gut erhaltene Handschreibmaschine zu kaufen gesucht. Off. u. R [illegible] an die Exp.

50-100 Liter Milch dauernd zu kaufen ges. Off. unt. R 791 erb. (3205b

Kronen, Lyren, Zuglampen, Wandarme (Gasbeleuchtung) zu kaufen gesucht. Offert. unt. R 819 an d. Exp. d. Bl.

Ein großer Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht. Off. u. R [illegible] an die Exp.

[illegible]

Kleiner Gasofen zu kaufen ges. Gr. Berggasse 18.

Speditions- oder Fuhrgeschäft

zu kaufen gesucht, Bahnspedition bevorzugt. Off. u. R 821 Exp.

Schaukelpferd, [illegible] zu kaufen gesucht. Off. [illegible] an die Exp.

Gut. Pianino zu kaufen gesucht. Offert. unt. R 814 Exp.

Verpachtungen

1 fl. flottg. Kolonial- u. Geschäft ist zu verpacht. Off. u. R 775 an die Exp.

Pachtgesuch

Ein Grundstück von 5—10 Morgen z. Gärtnerei-Grundstück zu pachten gesucht. Offerten erbitten **Andres,** Oberkerbswalde (Wahne Hand), Kreis Elbing.

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Stadtparzelle, 1600 qm, gegen e. Villa in Langfuhr oder Oliva zu tauschen gesucht. Off. unt. R 589 an d. Exp. (3048b

Gastwirthschaft mit Kolonialwaarenhandlung rc. gute Brodstelle, anderer Unternehmung halber unt. günstigen Bedingungen zu verk. Offerten unt. 3135b an die Exped. (3135b

Restaurations-Grundstück mit 9 Wohnungen an 3 Rayonen gelegen mit 8000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen **F. Kneller,** Langfuhr, Labesweg Nr. 1.

Schöne Villa,

beste Lage Langfuhr, mit ca. 3800 qm gr. Parke, hochherrsch. Wohnungen, für einen sehr billigen Preis bei nur 5000 Mk. Anz. von gleich zu verk. d. **A. Ruibat, Heilige Geistg. 84.**

Ankauf.

Grundstück, mögl. im Centrum der Stadt, mit einigen guten Wohnungen und Komtoir-Gelegenheit zu kaufen gesucht. Off. m. Angabe d. Kaufpr. unt. R 750 a. d. Exp. (3178b

Ein Haus mit groß. Kellereien wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und genauer Adresse u. R 692 an die Exped. Zwischenhändler verbet.

Verkäufe

Presstorf, a Ctr. 70 ₰, verkauft **Venneberg,** Promenade Nr. 8.

Ein [illegible] unter Glas, neu, billig zu verk. Off. unter R [illegible]

Ein [illegible] ist an Unternehmen [illegible] der Stadt zu verkaufen. Offerten unter R 779 an d. Exp.

Junge, zu acht Tagen kalbende Kuh verkäuflich b. Schwichtenberg, Nassenhuben. (18421

Wegen Mangels an Futter verkaufe **10 tragende Stärken** (schwarzscheckig) sehr gut gebaut, **und 3 gute Pferde. W. Lehre, Klempin** bei Sobbowitz.

Harzer Kanarienhähne feine Sänger, billig zu verkaufen. Pfaffengasse 2, part.

Kanarienhähne, gutsingend, b. zu verk. [illegible] 3, 2 Tr.

6 grosse Kaninchen sind zu verkaufen Jungferng. 23, 2 Tr.

Kanarien-Hähne, schöne Sänger von 6 Mk. an. **A. Günther,** 2. Scheibenrittergasse 2. (3056b

Kanarienvögel sehr billig Schidlitz, Schillingsfelderstr. 7, im Geschäft. (3222b

Kanarienhähne Harzer, gute Schläger, sehr preiswerth zu verk. **Kleine Krämergasse 5a, part.** (3076b

Arbeitspferde billig zu verkaufen Nachtrag. Stadtgraben 18, Bureau. (18366

Umzugshalber [illegible] Welt 9.

Gr. sprech. Papagei, jetzt schönes Exemplar, zu verk. Langgarten 55.

Weidengasse 17, 2 Tr. 2 Harzer Kanarienhähne zu verkaufen.

Harzer Kanarienhähne, flotte Sänger, billig zu verk. Fischmarkt [illegible], Eingang Fischergang.

2 fette Schweine sind zu verk. Ohra, Hoppenbruch [illegible] Wurstmacherei, Stadtgebiet. **Wandt**

Tauben zu verk. Gr. Schwalbeng. 5, H.

Ein Paar Schlittschuhe zu verkaufen Tischlergasse 15, 1 Tr.

Hofhund, Dogge, billig zu verkaufen Langgarten 108, pt.

Ein feiner Kinderschlitten zu verkaufen [illegible]

[illegible] Arztbuch [illegible] 4. Damm 2, 1 Trp.

Hobelbank u. Werkzeug zu verkaufen. Off. u. R 795.

2 starke Arbeitsschlitten verk. bill. Jeremiz, Langenau, Pr. Danzig.

Pianino, [illegible] Treppenmatten, [illegible] Fenster z. verk. [illegible] 89.

Schreibtisch für Komtoir billig zu verkaufen Kassubischer Markt 9-10, 1 Tr.

Treber,

5 Gebräu a 24 Ctr., vor den Feiertagen abzunehmen, haben billigst abzugeben (18415 **Wilh. Jantzens Erben** Stadtgebiet 24.

Knabenschlitten, fast neu, zu verkaufen Pfefferstadt 38, 3 Tr. (3207b

Büffet.

Ein fast neues einfaches, aber praktisch. nußb. Büffet umzugshalber billig zu verkaufen. Näh. Stadtgraben 20, 1 rechts.

Gut erh. Schaukelpferd billig zu verk. [illegible] Offerten unt. R 808 an die Exp.

Zum Einkaufspreis

verkaufe wegen Aufgabe meiner gut abgelagerten **Zigarren.** [illegible] **IV. Damm Nr. 8.**

Täglich ca. 100 Ltr. frische Kuhmilch [illegible] R 806 an die Exp. (3211b

Ein eis. Ofen z. v. Bischofsg. 10, pt.

Kelch's Waschmaschine M. 20, [illegible] Heil. Geistgasse 133.

Dam.-[illegible]-Nähmasch. 18 Mk., [illegible] Kleiderschr. [illegible]

1 dreiarmige Gaskrone billig zu verkaufen Langgasse Nr. 71, 1.

Dampfmaschine, pass. f. ältere Knaben z. Weihnachtsgeschenk, bill. zu verk. Altmodeng. 1, 3 Tr.

Petroleumofen z. v. Fleischerg. 11.

Eine Dynamo-Maschine (10—12 Volt Spannung) für Knaben z. Weihnachtsgeschenk sich eignend, zu verkaufen Tobiasgasse 19, Laden. (18431

Schreibpulte [illegible] zu verk. Nonnenhof 8, [illegible]

Schaukelpf. (Naturf.), Klavierstuhl zu vk. Schüsseld. 34. Lenski.

[illegible] zu verkauf. Hakergasse 12, 2 Tr.

Poggenpfuhl 29, 1 Tr. Eing. Plüschgarnitur in gewirkt. Plüsch mit Sophatisch bill. zu verkaufen.

[illegible]

Fast neuer gut gepolst. Sorgstuhl zu verkaufen Heil. Geistgasse 58.

[illegible] Betten, Bettgest. m. Matratze, [illegible] Kleiderschrank [illegible] Brodbänkengasse 38, 2.

Handnähmaschine [illegible] Hintergang 14.

Spazier- u. Arbeitsschlitten, [illegible] Schmiedegasse 24, 3.

Russische Schlitten und Unterschlitten, gebraucht, aber noch gut erhalten verkauft billig **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11-12.

[illegible] Nachttisch, 1 Chaiselongue und 1 gewebte Plüschgarnitur, alles ganz neu, soll sofort verkauft werden Frauengasse 33, 1 Tr.

Ein Ripssopha billig zu verkauf. Langfuhr, Hauptstraße Nr. 54, 3.

Puppenstb. u. Wg. z. v. Seifeng. 7.

Weihnachtsgeschenk! Photographie-Apparat, 18:24, mit Einlagen, f. kleinere Platt., vorzügl. Objektiv u. smtl. Zub. billig z. verk. Kass. Markt 1b, 1, l.

Ein schwarzer Krimmerpelz mit Skongbesatz billigst zu verkaufen. Zu erfragen Heilige Geistgasse 20, im Laden.

Bisampelz mit Nerzkragen, gut erhalten, zu verkauf. Langgarten 109. (3103b

Gehpelz, gut erh., schw. Futter, Bisambesatz, f. gr. Fig., zu verk. Wallpl. 12b, pt. Hndl. verb. (3099b

Gut. Winterüberz. 6 M., ³/₄-Geige b. z. vk. Matzkauscheg., Bierkeller. (3188b

Mehrere dunkle Herrenanzüge, Frackanzug, Burka, Winter-Jaquet für junges Mädchen zu verkaufen. (3125b **Langgarten 105, 1.**

Gut erhalt. Hrn.-Reisemantel und alte Herrenkleider billig zu verk. 1. Damm 6, 1 Treppe.

Schwarzer Herrenmantel billig zu verk. Töpfergasse 13, 2 Tr.

Eleg. n. Schlafrock, p. Weihn.-Gesch., b. zu v. Breitg. 113, 1.

Gut erhalt. Winterüberzieher zu verk. Schmiedegasse 14, 2.

Mantel für ältere Dame, guter schw. Seidenrock, versch. Lesematerial bill. z. v. Hundegasse 119, 1.

W.-Mant. b. z. v. Hundegasse 90, 4.

Ein langer Pelz billig zu verkaufen Spendhausneugasse Nr. 9, Hof.

Ein echter Sammetpelz, ein Reisepelz, ein Knaben-Winterüberz. zu verk. [illegible] 5, 2.

1 Pelzfutter, Biber, 1 Handschlitten billig zu haben Kassubischer Markt 13.

1 Winl.-Ueberzieher, Mittelfig. zu verk. Brodbänkengasse 38, 3.

[illegible] Sam.-Weste [illegible] (3207b

Dunkles Herren-Jaquet zu verkaufen Schüsseldamm 5 a, 1.

[illegible] Schüsseldamm [illegible]

Pelzkrag., dunkelbl. Jaqu., Hut u. Brosche b. z. v. Schüsseld. 25, 1h.

Gut. schw. Damenjaquet ist sehr billig zu verk. [illegible] 8, 3.

Fast neuer Artillerie-Unteroffizier-Extrarock, [illegible] **eine Zither** billig zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg 22, 1.

Gut erh. Winterjacke f. schl. Fig. bill. zu verk. Heil. Geistg. 120, pt.

Jackets, Ueberzieh., Handkleid., elektrische Apparate, Spielsach. z. vrk. Langermarkt 41, 3. (3202b

Groß. neue [illegible] nat. [illegible] billig zu verkaufen. Schmiedegasse 29, Laden.

Schwarzer Winterpal. zu vrk. Heil. Geistgasse 51, 3. (3218b

Ein gut erhalt. Winterpaletot billig zu verk. Langenmarkt 36, 3 Tr.

Pianino, noch fast neu, f. neu gekost. 1000 Mk. billig zu vrk. nußb. Buffet, Paneelsopha, 2 Trumeaux, zerl. Kleiderschr. 20 Mk. Bettgestelle36, Plüschgarnitur, neu, wird f. umst. zu vrk. [illegible] (3213b

[illegible] zu verk. [illegible] thor.

Mehrere Geigen billig zu verk. [illegible]

Eine gute Geige mit Bogen billig zu vk. Rammbau 6b, pt.

Bechstein Salon-Flügel, kurz, in vorzügl. Verfass., wenig gebraucht, ist für den billigen, aber festen Preis von 900 Mk. (früh. 1800 Mk.) z. vk. Paradiesg. 5, 2 Tr.

Phonograph mit Riesenwalzen vortheilh., sow. 1 Kleiderschr. für jeden Preis wegen Aufgabe dieses Artikels zu verkaufen. **Schmiedegasse 28, Laden.**

[illegible] 29, H. [illegible] kaufen [illegible] Schöning.

[illegible] billig [illegible] 56, 2.

[illegible] 3, 1, r.

Automat, 5 ₰ Einw., billig zu verk. [illegible] 1 Tr.

Akkord-Zith. z. vk. St. Neue Sorge 4.

Elegant, hohes nussb. Pianino billig zu verk. [illegible] (3132b

Gebrauchte Pianinos verkauft **O. Heinrichsdorff,** Poggenpfuhl 76. (18158

Neue nussb. u. mah. Vertikows Kleiderschrank, zerlegbar bill. zu verk. Breitgasse 25, 1 Tr. (3121b

Preiswerth zu verkauf. sehr eleg. Plüschgarn., 1 Büffet 1 Trumeau, 1 Sophatisch, 1 Kleiderschr., 1 Bett, 6 Stühle, 1 Schlafsopha, 2 Bettstellen, 1 Speisetisch, alles fast neu Milchkannengasse 14, 1. (2986b

Betten b. z. v. Vorst. Grab. 30, 1. (3177b

Ein fahrbarer Kinderstuhl und Schaukel zu verk. Dreherg. 21, 1.

Sorgstuhl 12, Schaukelpferd 7, Schaukel zu verk. [illegible] 26.

Billig zu verkaufen [illegible] alter Waschtisch zu verk. Langgarten 13.

Gelegenheitskauf!

Einen großen Posten

Costumes

Jaquet und Rock

zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich geeignet, Werth 15—45 M., offerire von (18051

6 Mark

an.

Max Fleischer

Damen-Mäntel-Fabrik,

Gr. Wollwebergasse 10

Ein neues Plüschsopha, welch. bestellt war, billig zu verkaufen Altes Roß 2, in der Werkstatt.

Gelegenheitskauf. Eine galvanische Batterie von 40 Elementen billig zu verkaufen Sandgrube Nr. 36, Laden.

Fast n. Pfeilersp. 20 M. gekost. für 14 M. zu verk. Fischmarkt 39, 1.

Sauberes Unterbett billig zu verkaufen Jopengasse 36, 3 Tr.

1 fast neuer nußb. Pfeilerspiegel mit Konsole und div. Stühle zu verkaufen Hundegasse 124, 1.

Verkleinerungshalber. Ein eleg. Plüschsopha, Kleiderschrank, Vertikow, Stühle, Ausziehtisch, Pfeilerspiegel, Etagère, Bettgestell mit Matratze alles sehr sauber u. billig zu verkaufen **Frauengasse No. 44, 2.**

Todeshalber ist ein fast neuer nußb. **Diplomaten-Schreibtisch** zu verkaufen Fischmarkt 19.

Klein. Kindertisch zu verk. Langgarten 69, Hof, Th. C, 2 Tr., rechts.

1 eleg. Plüschgarnitur (rothbr.), 1 nußb. Sophatisch billig zu vrk. St. Katharin.-Kirchhof 3, part.

Neuer Schaukelstuhl, 9 Mk., zu verkauf. Goldschmiedegasse 13.

Gut erh. rothbr. Plüschgarnitur (Sopha, 2 Faut.) sehr preisw. zu vk. Langfuhr, Hauptstraße 135, 1.

Mehrere mahag. **Kommoden** billig zu verk. Dominikswall 12, part., links, Hinterhaus.

Nußb. Kleiderschrk. u. Ausziehtisch. b. z. v. Neufahrw., Olivaerstr. 11.



(15950

Feinste

chinesische

Thee's

empfiehlt das

Thee-Import-Haus

von

Wilhelm Ebner

Danzig.

Kohlenmarkt No. 32

am Zeughaus.

Gebrüder Boguniewski,

Kohlenmarkt Nr. 31. **Danzig** im polnischen König.

empfehlen zu (18426

Festgeschenken

in schöner, grosser Auswahl.

Schwarze, farbige **Costümstoffe** in reiner Wolle, per Robe im Carton M. 3,60—24,00

Tricot-Taillen und Blousen per Stück M. 1,60—6,00

Halb- und reinseidene **Halstücher** für Damen und Herren, per Stück M. 0,30—12,00.

Tändel-, Haus- und Küchenschürzen per Stück M. 0,30—7,50.

Tuch-, Jupon-, Moirée- und Seiden-Röcke, eigene Konfektion, saub. gearbeitet, per Stück M. 2,00—12,00

Teppiche, Fell- u. Bett-Vorlagen per Stück M. 0,80—30,00

Bett- Schlaf-, Stepp- und Molton-Decken per Stück M. 1,50—12,00

Taschentücher in Leinen und Linon, per Dutzend M. 1,20—12,50

Aquarium mit Tisch

bill. zu verk. Milchkanneng. 30, 3.

Melzergasse 1, parterre, Schlafsopha in Rips, Chaiselongue u. Kinderwagen Schlafsopha in Plüsch sehr bill. zu k.

Ein ganz neues Sopha zu verkaufen Brodbänkengasse 20, 4.

Betten, pass. f. Brautl., neu. bill., 1 Deckbett 16 M., 1 Unterb. 13 M., zu vrk. Jäschkenthalerw. 26, p. (3214b

Plüschgarn., Plüschsopha, Schlafsopha, Plüsch, Bettgest. m. Matr. zu verk. Vorst. Grab. 17, 1. (3221b

Tuch-Reste

zu Beinkleidern und Anzügen, sowie

blaue Cheviot-Reste

zu Knaben-Anzügen pass., empfehlen im Preise bedeutend ermäßigt

Bartsch & Rathmann,

Langgasse 67. (17233

Photogr.-Apparat, Größe 12:16, mit Stativ billig zu verk. Johannisgasse 44 45, 1, r. (3118b

Ein herrschaftlicher Schlitten

für 2 Personen, gut erhalten, zu verkaufen. Näheres Altst. Graben 100, 1 Tr. (3122b

8 gebrauchte starke Lagerfässer, 33—35 Hektoliter Inhalt, sehr gut erhalt., sowie ein Fahrfaß, ca. 32 Hektoliter Inhalt, mit auch ohne Wagen, hat billig zum Verkauf (3106b **Otto Jost,** Faßfabrik, Neufahrwasser.

1000 Zentner

Futter-Klee und Heu

hat abzugeben **Leopold Girulat,** Skaisgirren Ostpr. (18360

Eine ein halbes Jahr gebrauchte **Ladeneinrichtung** für Kolonialwaaren, besteh. aus Repositorum m. Schubl., 1 Regal für Wein rc., 2 Tomt. (neu 550 M.) für 350 M. umgeh. zu verk. Neustadt Wpr., Schützenstr. 1, im Lad. (3189b

40 Schock Buchen, Felgen, trocken, hat billig abzugeben. **J. Tuske,** Carthaus. (18362

☞ Einen alten **Dampfkessel** für altes Eisen verkauft **J. Tuske,** Carthaus. (18363

Puppenwagen in großer Auswahl Goldschmiedegasse Nr. 9. (3179b

2 neue Doppel-Schlitten bill. zu vrk. Zoppot, Pommerschestraße 32, **G. Gröning.** (3161b

Weihnachts-Geschenke.

Auf Theilzahlung, eine Mark wöchentlich: Taschenuhren, Regulateure, Ketten, Ringe.

Auf Wunsch sende Auswahl. Off. u. R 500 an die Exp. (2988b

3 Spazierschlitten

und mehrere **Arbeitsschlitten** (Hunde) stehen billig zum Verkauf bei (3143b **C. Kluwe,** Wagenfabrik mit Kraftbetrieb **Hochstrieß Nr. 9,** vis-à-vis d. 2. Husarenkaserne.

Weihnachtsbäume

in beliebiger Größe, einzeln auch postenweise hat abzugeben die Holzhandlung von (18307 **Fritz Buhrke,** Zoppot, Danzigerstraße 43.

Die beim **Abbruch unserer Fabrikgebäude wiedergewonnenen** (18279

Ziegelstein-Bruchstücke

und abgeputzten ganzen

Mauerziegel

sollen im Ganzen oder in einzelnen Loosen ab Fabrik verkauft werden. Schriftliche Angebote mit Preis-Angabe pro ohm für Ziegelbruchstücke resp. pro 1000 Stck. abgeputzte Mauerziegel erbeten.

Zuckerraffinerie Danzig

in Neufahrwasser.

2 neue Handschlitten zu verk. Schidlitz, Unterstraße Nr. 22.

Gold. Hrn.-Remont.-Uhr bill. zu verk. Fleischerg. 72, im Laden.

Handnähmaschine billig zu verkauf. Langfuhr, Hauptstr. 135, 1.

Gut erhalt. Violinschule für 3 M. zu verk. Weidengasse 6, Bierkell.

Dampf-Lokomotive billig zu verkaufen Langgarten 44, 3 Tr.

Wohnungen.

Langfuhr Wohnungen von 4, 5, 6 Zimmern u. Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Näheres Mirchauerweg 51, bei **Nogatzki.** (2799b

Renov. helle Wohnung v. Zm., Kab., Küche, Boden für 19 M. zu vm. Langgarter Hintergasse 4. Näh. Langgarten 45, 1. (2974b

Wohnungen von 3 Stuben, 2 Stuben, 1 Stube und Kabinet mit Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermiethen. Näh. bei **Wahl,** Thornscher Weg 16, 2 Tr. (10601

Holzschndg. 6, 4, kl. Wh. a. Leegeth. Bahnh. z. v. Miethe 20 Mk. (17763

4—5 Zimmer-Wohnung

mit Zub. u. Garten zu vm. Näh. Schwarzes Meer 4, 2 Tr. (14976

Wohnung, 4 Zim. nebst Zub. zu verm. Vorst. Grab. 7, pt. (3004b

Schidlitz, Schillingsfelderstr. 7, Wohnungen m. Stall z. v. (2929b

Gartengasse 1 ist e. Woh. v. 2 Stub., Kab. u. Zub. sof. zu verm. (3016b

Groß. Wollwebergasse 1, 1. Etg. bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör von sofort z. vm. Zuerfr. Gr. Wollweberg. 2 im Lad. (16330

Stube, Kab., Küche, Entree, Zb., zum 1. Januar zu vermth. Näh. Thornscher Weg 12. Lad. (3153b

Eine kl. Hofwohnung, 12 M. mon. z. verm. 4. Damm 10. (3120b

Kleine Wohnung an alleinsteh. Frau oder Mädchen z. v. Stadtgebiet, Boltengang 12. (3166b

1 Zimmern. Zub. an kinderl. Leut. zu vrm. Vorst. Graben 11. (3174b

Freundl. Wohnung von 2 hellen Zimm., Entree, hll. Küche, Zub. z. 1. Jan. z. vm. Zu erfr. Frauengasse 15, Eg. Alt. Roß, pt. (3165b

Kl. sep. Wohn. u. Küche mit auch ohne Möb. zu vm. Katergasse 22.

Schüsseldamm 26, Stube, Küche, Boden, 1. Januar, für 13 Mark zu vermiethen.

Johannisg. 32, 2, Wohng., 2 Stub., Küche, Zub., monatl. 21 Mk., zu v.

Hofwohng., 10 Mk. monatl., sof. zu vermieh. Poggenpfuhl 52, 1.

Fischmarkt 29 f. kl. Wohn. Jan. an kinderlose Leute zu verm.

Kl. Hofw. zu v. Nied. Seig. 2.

Fr. Wohn., Stube, Küch. u. Boden, sof. zu vrm. Gr. Berggasse 4a, 2.

Stube, Küche, Bod. zum 1. Jan. und kl. Stube mit Kamm. sof. od. 1. Jan. zu vm. Schüsseldamm 38, 1.

Wohnung 1. Januar zu verm. Töpferg. 21, 3. Zu erf. daselbst.

Schüsseldamm, Wohnung von 2 Zimmern u. Cab. z. 1. Januar zu vermieth. Näh. Breitgasse 35.

St. Michaelsweg 2

ist e. Wohn. v. Stube, Küche, Kell., Stall f. 12,50 Mk. u. i. Seitengeb. e. Wohn. v. Stube Cab. u. Küche f. 10 Mk. zu verm. Näh. b. Maurer Klotz daselbst oder bei Oskar Ehm, Hauptstraße 5. (3209b

Hochherrsch. Wohng. von 8 Z. sogl. od. spät., eine von 4 Z. z. April zu verm., reichl. Zub., auf Wunsch Pferdest. Näh. Weideng. 48, 3. (3191b

Weickhmannsgasse 1 e. Wohn. zu verm. Näh. daselbst bei **Anders.**

Herrschaftliche Wohnung, **Holzgasse 12 13, 1. Etage,** 4 Zimmer u. Zub. wegen Fortz. vom 1. 4. 1902 zu verm. Preis 740 M. Näh. das. von 11-1 Uhr.

Petershag. a. d. R. 18, Wohn. Stb., Küch., Stall 10 M. mtl. gleich z. vm.

Hirschgasse 12, neu renov. Woh. v. 3 Zimm. v. sofort o. später bill. zu verm. Näh. part. rechts. (3197b

Poggenpfuhl 33, 1. Etg.

von sogleich billig zu vermiethen. (3204b

Wohnungen von Stube, Kabinet und Zubehör (Kanalisation i. Hause) zu verm. Schidlitz, Carthäuserstraße 77. **Bänsow.** (3199b

Sandgrube 52a, Wohn. z. 1. Jan. f. 27 Mk. zu vm. Zu erf. das. b. Vizew.

Frdl. Wohn. nebst Zub. f. 14 M. zu vrm. Jungferng. 11, **Robatschik.**

Kleine Wohnung zu vermiethen Gr. Rammbau 13, Thüre 6.

Wohnung, Schüsseldamm 41 von 2 Stuben, Entree, Küche u. Zubehör per Jan. an kl. Familie zu verm.

Lastadie 29 e. Wohn. 2 Stuben, Entr., h Kch. von gl. auch später. Näh. Gartenh. (3220b

Kleine Wohn. an anständ. Leute zu verm. Brodbänkeng. 38, 2.

Paradiesgasse 6 b/7 2 Zimmer und Zubehör zum 1. Januar zu vermiethen. Näh. 1 Treppe links. (3212b

Petersilieng. 11 sind Stuben mit Küchen vom 1. Januar zu verm.

Eine Wohn., St., Küche, Bod. u. Keller an kdl. Leute 1. Jan. zu v. N. Tischlergasse 26, 2, l.

Peterh. h. d. K. 20, frdl. Souterr.-Wohn., St., Kab., Entr., Zub., 1. Jan. z. vm. N. b. **Lüdtke.** (3223b

Schmiedegasse 24, 3 Tr., Wohnung von 2 Stb., Küche, zu verm. Näh. Schmiedegasse 6, 2.

Kl. herrsch. Wohnung,

1 Zimmer, Kabinet, Küche rc., per sofort oder später zu vermiethen Straußgasse 13, part.

Burggrafenstr. 8 Wohnungen für 20 u. 23 Mk. mtl. zu vm.

St. Kath.-Kirchenst. 13,14, 2 kl. Wohn. z. 1. Januar zu verm.

Drehergasse 17, Wohnung für 13 Mk. zu verm.

Barth.-Kircheng. 21, pt., Wohn. für 12,50 M. v. 1. Jan. zu vrm.

Frdl. Wohnung v. gleich o. Jan. zu verm. Bischofsgasse 15-16, 1.

Spendhausneugasse 12, 2 Tr., kl. Wohnung für 12 Mk. zu vm.

Schüsseld. 25, 1h. ist z. 1. Jan. e. Wohn. an kdrl. Leute zu verm.

Schloßgasse 2, Wohnung zu vermieth. Zu erfr. im Geschäft.

Hundeg. 24, 1. Et., Stube, Kab., gr. Küchenst. sogl. zu v. Näh. Laden.

Fleischergasse No. 78 ist eine neu dekor. Wohnung v. 3 Zimm., Entree, Küche u. Zub. zu verm.

Brösen, Olivaerweg sind Wohn. v. Stb., Kab., Küch., Sonnens. gel., gl. zu vrm. Klempnerei **v. Kuhnke.** (3201b

Versetzungshalber ist Neufahrwasser, Philippstraße 11 eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bodenkammer, Keller und Zubehör vom 1. April zu vermiethen. Näh. beim Vizewirth Herrn **Gruner** dortselbst 3 Tr. (3200b

Zimmer.

Möblirte Zimmer sind billig zu verm. Jopengasse 24, 2. (3097b

Weideng. 21, 1, eleg. möbl. Zimm., g. sep. Eing., v. 1. Jan. zu v. (3187b

Poggenpfuhl 92, 2, Ecke Vorstd. Grab., mbl. Vorderz. u. Kab., sep., bish. v. Refer. bew., z. vm. (3164b

Röpergasse 21, 3 Tr., gut möbl. Zimmer billig zu verm. (3158b

Hohe Seigen 12, zwei möblirte Zimmer von gleich zu haben.

Cabinet an anst. Frau oder Mädch. z. v. Wallgasse 24, 1, rechts.

Freundlich möblirtes Zimmer nebst Kabinet per 1. Jan. billig zu vermiethen Ecke Breitgasse, Eingang Drehergasse 11, 2 Tr.

Faulgraben 10, part., links, Nähe des Bahnhofs, sind 1—2 sehr gut möbl. Zimm. im herrsch. Hause an e. Offizier od. höh. Beamt. zu v.

Sep. möbl. Zimmer

in d. Nähe des Hauptbahnhofs gleich od. zum 1. Jan. zu verm. **Jakobsneugasse 3, 1 Tr.**

Ein fein möblirtes, separat gelegenes Parterre-Vorderzimmer ist v. 1. Januar zu haben Vorst. Graben 10, **Kolberg.**

Vorst. Graben 67, 1 Tr., an der Reitbahn, ein großes, schönes Vorderzimmer an 1-2 Herren zu vermiethen.

Ein gut möbl., separ. Parterre-Zimm. zu verm. Töpfergasse 27.

Eleg. möbl. Zimmer v. gl. oder **1. Jan. zu verm. Fraueng. 11, 2.**

Jopengasse 19, 3. Etg., ist ein fein möbl. Vorderzimmer v. 1. Jan. an anst. Herrn zu verm.

Langfuhr 1. Jan. mbl. Z. u. Cab. im ruh. anst. Hause preisw. z. vm. Mirch.-Prom. 6, Grth. pt. l. (3226b

Poggenpfuhl 20, 1 Treppe, gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Hundegasse 87 separates gut möblirtes Zimmer, auf Wunsch P. auf k. Z. zu verm.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist von sof. zu verm. 2. Damm 5, 2.

Pfefferstadt 16 e. möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. mit Pens. zu vm. (3219b

Sep. möbl. P.-Zimmer m. a. o. Pension zu verm. Gr. Bergg. 18.

Röpergasse 6, 2, möblirtes Zimmer, Cab. u. Burschengelaß zu verm.

Breitgasse 6, 3 frdl. mbl. Vorderz. v. gl. an 1 auch 2 Hrn. m. g. Pens. z. v.

Möbl. Zimmer mit a. o. Pension zum 1. Januar Ahornweg 9, pt., r.

Weidengasse 6, 2, r., möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Holzgasse 2, möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. Näh. part.

Tobiasgasse 11, möbl. Zm. mit g. Pens., 40-45 M. z. 1. 1. z. verm.

Ein möblirtes Zimmer ist mit auch ohne Pension zu vermiethen Breitgasse 44, 2.

Hundeg. 88, 2, e. Vorderz. an. Hrn. od. Dame f. 15-20 M. z. 1. Jan. zu v.

Freundl. verschließb. Kabinet zu verm. Fleischergasse 43, Hof, 2, lks.

Möbl. Zm. u. Kab., ungen. u. sep., v. 1. 1. zu verm. Heil. Geistg. 79, 1.

2 gut möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. per sof., ev. später bill. zu verm. Altstädt. Graben 80.

Frauengasse 38, prt., gut möbl. Zimmer, ganz separ., m. **Flureingang** p. 1. Jan. z. vm.

Tobiasgasse 5, 2 Tr., e. f. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Hrn. od. anst. Damen sogl. od. 1. Jan. bill. zu vm.

Hundeg. 24 freundl. möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Laden.

1. Damm 15, 1. Etg., ist ein möbl. Zimmer von gleich auch später zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 64, 1 Tr., möbl. Zimmer nebst Cab. zu vm. (3217b

1. Damm 10, 1 Tr., ist fein möbl. Vorderzimm. zu v. Preis mäß.

Weidengasse 14 fein möblirt. Zimmer zu vermiethen. Näheres part. (3192b

Heil. Geistg. 36, 2 Tr. f. mbl. Vrdrz. m. gut. Pens. a. woch.- u. tagew. z. v.

Pfefferstadt 16, möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. m. Pens. zu vm. (3133b

Eleg. möbl. Zimmer per 1. Jan. zu verm. Langgasse 40, 2. (3123b

Möbl. Zim. p. 1. Jan. Breitg. 35, 1. (3110b

Eleg. möbl. Vorderz. u. Cabinet

v. gl. od. sp. z. v. Hl. Gstg. 24, 2. (3208b

Hundegasse 77, 1 Tr., ist ein möblirtes Zimmer zu verm.

Stadtgraben 17, 3 Tr., am Bahnh., 1—2 möbl. Vorderzimmer zu verm., **Kling.** (3194b

Freundl. möbl. Vorderzimmer, 1. Etg. zum 1. Jan. zu verm. Schüsseld. 5b, 1, Eing. Faulgrab.

Einf. möbl. Stübchen für e. j. Mann zu vm. Jopengasse 43, 2.

Schmiedegasse 6, 2 Tr., möblirtes Zimmer zu verm.

Zimmer für Dame zu verm. Kassubischen Markt 9-10, 1 Tr.

Häkerg. 6, 2, N. Markth., sof. saub. Zimmer, sep. E., a. 1 o. 2 H. a 9 Mk.

Töpferg. 29, p., fein mbl. Zimmer, separat, 1. Januar zu vermth.

Sofort saub. m. Zimmer, sep. Eing., billig Brandgasse 4, 1, r., z. v.

Fauleng. 3 ein kl. m. Vorderz. mit sep. Eing., heizb., zu vrm.

Eleg. möbl. Wohnung, Wohn- u. Schlafzimmer, z. v. Holzg. 28, 2. (3210b

Frauengasse 28, 2, fr. möblirtes Vorderzimm., sep., bill. zu verm.

Holzmarkt 20 mbl. Vrdz. Pian. z. v.

Brodbänkeng. 22, 2 Tr., ist e. frdl. möbl. sep. Zimmer zu verm.

Hundegasse No. 124 ist ein möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen per 1. Januar 4. Etage.

Kl. gut möbl. Zim., a. Wsch. auch leer zu verm. Altst. Grab. 84, 2.

Gut möbl. Vorderzimmer

sep., bill. zu vrm. Johannisg. 32, 1.

Einen Posten
Kinder-Kleidchen, Damen-Blusen, Knaben-Anzüge
ganz bedeutend im Preise herabgesetzt
empfehlen (18409
Ertmann & Perlewitz
Holzmarkt 25/26. Holzmarkt 23.

Pfefferstadt 1, 1, fein möbl. Zim., eventl. Kab., auch tagew. zu verm.

Poggenpfuhl 92, 1, Ecke Vorst. Grb., gut möbl. Vorderzimm. sep. Eing. per sofort od. 1. Jan. z. verm.

2 junge Leute find. gut Logis im eig. Zimmer Pfefferstadt 35, 2.

Junge anst. Dame, Tags über im Geschäft, findet freundliche Aufnahme Vorst. Graben 67, 1 Tr.

Anständ. Logis, Werder. 13, Hinterhaus, 1. Treppe links.

Junges anst. Mädchen findet gute Schlafstelle Drehergasse 9, 1 Tr.

Schlafst. z. h. Pfefferstadt 13, 2. l.

Anständ. junger Mann find. gut. Logis Schüsseldamm 16, 1 Tr.

Log. u. Kaff. Markt 8, Albrecht.

Eine ält. Fr. od. Mädch. f. Logis 4. Damm 9, 3, Hinterh.

Anst. Frau od. Mädch. als Mitbewohn. Kl. Mühleng. 4, 2.

Aufwärt. gesucht.

1 jg. christl. Fräul. w. als Mitbew. gesucht Brodbänkengasse 38, 2.

A. Mitbew. ges. Petersilieng. 10, 3.

Bei alleinst. Frau kann ein best. Mdch. wohnen Hundegasse 64, 3.

Pension

Pension
für Schülerinnen u. jg. Damen Frau Else Hasen, (31096 Kassubischer Markt 23.

Vorzügliche, gewissenhafte Pension f. Kinder v. 1. Jan. frei. Offert. unter R 794 an die Exp.

Anst. jg. Mädch. f. im best. Hause Pension mit Familienanschluß. Offerten unt. R 827 an die Exp.

Div. Vermiethung

Laden u. Wohnung, Stallung, zu jed. Geschäft pass., billig zu verm. Schidlitz, Carthäuserstr. (30155

Holzg. 11, 2, 2 Tr. 5 Zim. Bod. Küche, Kell. z. verm. Jahresm. 400 M. (30506

1. Novbr. Stallraum f. 1—2 Pf. Pfefferstadt 56, Keller. (31587

Frauengasse 52
ist umständehalb. der Laden, in welchem ein Meiereigeschäft betrieben wird, nebst Wohnung, von Neujahr ab zu verm. Näh. Münchengasse 12, part. (31676

Kl. Laden f. mon. 18 M. v. 1. Jan. zu vm. Näh. Poggenpfuhl 29. (31456

Lad. z. Kolonialgesch. u. Wohnung bill. zu verm. Holzgasse 7. (31476

Keller,
passend zur Werkstatt, z. 1. Jan. zu verm. 2. Damm 11, 2. (449g

In meinem Hause Kohlenmarkt 28 ist der Laden, worin über 25 Jahre ein Kolonialwaaren-Geschäft betrieben wird, per 1. April oder früher zu vermiethen. Näh. im m. Speichergeschäft. 31696) F. W. Stechern.

Pferdestall u. Remise sogleich oder später zu verm. Näh. Weidengasse 48, 3. (31906

Restaurations-Lokal
Paradiesg. 6b/7, sofort zu verm., auch zu jed. and. Geschäft. (31936

Häkergasse 11 sind Kellerräume auch zum Handelskeller zu verm. Näh. Schüsseldamm 52.

Groß. schöner Eckladen,
pass. z. Restaurant od. Materialwaarengesch., mit Wohnung, 3 Zimm., sämmtl. Zub. im Ganz. od. getheilt zu vm. St. Barbaragasse 6, Ecke Englischer Damm.

2. Priestergasse 2
ist ein Stall für 2—3 Pferde nebst Raum zu verm. Näheres 2. Damm 14.

Keller und kleine Hofwohnung zu verm. Altstädt. Graben 26.

Offene Stellen

Männlich.

Sehr leistungsfähige Zigarrenfabrik (Preislage 29—60 M.) sucht für größere Plätze (18316
Agenten.
Off. u. G D 638 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Magdeburg.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Poggenpfuhl 71, pt.

Ein Schuhmacher auf Plan und Logis kann sich melden Langgarten 22, Eingang Krankenhausgasse.

— Junge Kellner — mit 200—300 Mark Kaution sofort gesucht, Provinz, ges. C. Rickhardt, Breitgasse Nr. 60.

Materialisten
als Buffetier, mit 200 M. Kaut. sof. ges. C. Rickhardt, Breitgasse Nr. 60.

Ein tüchtiger Brauerei-Arbeiter melde sich Hundeg. 46, Stell. Gesl. Off. u. R 792 a. d. Exp.

Stellen-Vermittelung
des Vereins der weiblichen Angestellten in Handel und Gewerbe.
Den Herren Prinzipalen bringen wir unsere kostenlose Stellenvermittelung in empfehlende Erinnerung u. bitten, uns die eingetretenen Vakanzen zur Besetzung aufzugeben.
Meldungen werden entgegengenommen in der Geschäftsstelle Jopengasse 65, von 1 bis 3 Uhr.
9049) **Der Vorstand.**

Taxameterkutscher gesucht.
L. Kuhl, Ketterhagergasse 11 12.

Hoher Nebenverdienst!
Zu den **günstigsten Bedingungen** suchen wir Mitarbeiter und geeignete Personen zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen. Nur durchaus ehrenhafte und zuverlässige Herren belieben ausführliche schriftliche Meldungen einzureichen. (16865
Bureau der Friedrich Wilhelm Gesellschaft.
Danzig, Jopengasse Nr. 67.

Wer schnell eine Stelle in der französischen Schweiz finden will wende sich an die **Agentur David in Genf.** (15053m

Ein tüchtiger Kanzlist
mit guter Handschrift wird für ein Anwaltsbureau zum 1. Januar 1902 gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter R 385 an die Expedit. d. Bl. (18012

Tüchtiger Vertreter
für Zigarren u. Zigaretten
für Westpreußen gesucht. Nur wirklich eingeführte Vertr. bel. Offert. u. **P 4003** bei **G. L. Daube & Co.,** Hamburg 11 einz. (18302

Ein Laufbursche
gesucht Heilige Geistgasse 128.

Für ein umfangreiches Waaren-Agentur-, Speditions- und Assekuranz-Geschäft wird ein (18338
Lehrling
mit angemessener Schulbildung gesucht. Selbstgeschriebene Off. unter R 729 an die Expedition.

Lehrling
für ein Versicherungsbureau, möglichst mit Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, aus guter Familie, gegen monatliche Vergütung für sofort oder bald **gesucht.** Off. unter R 815 an die Exp. d. Bl. (3215b

Kellner-Lehrlinge
für erste Hotels u. Restaurants werd. gesucht durch **Ed. Martin,** Agent, Heilige Geistgasse 97.

Weiblich.

3 Dienstmädchen finden vom 1. Jan. cr. ab Stellung i. Stadtlazareth in d. Sandgrube. (18332

Hilfsarbeiterin zur Schneiderei kann sich melden. Off. u. R 776.

Eine ordentl. ältere Frau oder Mädchen, d. Kinder lieb hat, kann sich melden Breitgasse Nr. 2.

Ein Mädchen mit guten Zeugn. welches kochen kann, kann sich melden Fischmarkt 14.

Zum 2. Januar melde sich ordntl. kräftiges Dienstmädchen Vorstädt. Graben 67, 1 Tr.

Zu leichter Arbeit u. z. Austragen können sich p. sof. anst. jung. Mädchen bis zu 18 Jahren meld. bei **A. Lenz,** Poststraße.

Eine gbt. Plätt. g. Tagnetergasse 10.

Ord. Mädch. f. b. hoh. Lohn Stell. Langfuhr, Taubenweg 2, part.

B. höchst. L. u. fr. R. f. Mdch. f. N. Brl. u. Schlsw., f. Dzg. St.- u. Hsmdch. **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37, Ges.-B

Frau z. Reinmachen k. sich meld. St. Barbg.-Ecke, Egl. Damm 6, 2 l.

Lehrmädchen k. s. m. Mödlinger Schuhfabrik Langgasse Nr. 49.

Ein ordtl. Mädchen für leichten Dienst ges. Carthäuserstr. 109.

Eine kräftige Frau zum Flaschenspülen, melde sich **Germania Brauerei,** Hundegasse Nr. 46.

Nähterin, die Maschine näht, z. Ausb. ges. Brodbänkeng. 38, 2.

Tüchtige, saubere **Aufwärterin** mit guten Zeugn. wird f. d. ganzen Tag verlangt Hinterm Lazareth 2. (18420

Aufwärterin für den Vormittag kann sich melden Reitergasse 12.

Eine Reinmachfrau wird verlangt **Langgasse 40, 1.**

Perfekte jüd. Köchin
wird für sofort verlangt. Zu erfr. Hundegasse 103, im Laden.

Kl. Mädch. m. f. Hundeg. 103, 4.

Stellengesuche

Männlich.

Junger Kaufmann, in weiten Kreisen bekannt, 15 Jahre am Platz, sucht Uebernahme von
Hauptagenturen f. Versicherungen,
gleichviel welcher Branche.
Gefl. Offerten mit Angabe der Beding. u. R 799 an die Exped.

Kaufmann,
25 Jahre alt, mit sämmtlichen Komtoirarbeiten, Führung des Lagers, dopp. Buchführung und Korresp. best. vertraut, sucht zum 1. 1. 02 anderweit dauerndes Engagement. Off. unt. **3227b** an d. Exp. d. Bl. erb. (3227b

Aelterer Mann, verh., kinderl., vom Lande, möchte, da es ihm nicht ausr. von seinen Ersparn. zu leb., e. Vertrauens-, Haushalter- od. ähnl. Stelle übern. Sicherh. k. gest. w. Off. u. R 772 an die Exp.

Akademisch gebild. Ingenieur, 29 Jahre alt und verheirathet, wünscht per 1. Januar Stellung, möglichst im Betrieb. Gefl. Off. u. 18391 an die Exp. d. Bl. (18391

Vorheizer und Maschinist von Zuckerfabrik sucht gleich Stell. Gefl. Off. u. R 792 a. d. Exp.

Weiblich.

Ord. Dienstmädchen s. v. 1. Jan. nicht zu schw. Stell. Zu erfr. b. ihrer jetz. Herrsch. Sandgrube 29, 1.

Jung. Mädchen sucht Aufwartestelle von gleich oder 1. Januar Hirschgasse 8, Hinterh., pt., rechts.

Tüchtige Verkäuferin sucht ein Buffet oder kleines Schankgeschäft zu übernehmen. Off. unter R 782 an die Expedition.

Empfehle tücht. Dienstmädchen. Suche Mädchen, die melk. könn. **B. Rieser,** Breitgasse Nr. 27.

Köchinnen, ordtl. Hausmädchen, Kinderfrauen u. eine Amme empf. Frau **Maria Wodzack,** St.-V., Vrst. Grb. 63, 1.

Eine Wäscherin aus Ohra bittet Herrsch. u. Stück- und Monatswäsche. Offert. u. R 812 Exp.

Unterricht

Höherer Lehrer für **deutschen Unterricht** wird sogleich gesucht. Offerten unter R 800 an d. Exp.

Guter englischer Unterricht
i. Konversation u. Korrespondenz gesucht. Off. u. R 796 an die Exp.

Kochschule
Langenmarkt 23,
praktischer Kochunterricht in der einfach bürgerlichen, feinen und Gesellschaftsküche.
Anna von Rembowski.

Capitalien.

Bankgeld
z. 1. Stelle auf städt. Grundstücke zu vergeb. durch **H. Wannovius,** Brodbänkengasse 48, 2. (3049b

10 000 M., zu 6% auf sichere Hypothek, innerh. d. Feuerversf., s. auf mein neues solides Grundst. Off. unt. 18058 an d. Exp. (18058

Goldsichere Hypothek
von 20 000 Mk. hinter Bankgeld zum 1. Januar auf ein Danziger Grundstück, beste Lage, gesucht. Off. u. R 648 an die Exp. (3104b

5000 Mk. erststellig per 1. Jan. zu vergeben. Agenten ausgeschl. Off. unt. R 706 an die Exp. (3136b

Suche 2000 M. zur sicher. Stelle zu cedir. Off. u. R 763 Exp. (3185b

Erststellig auf städt. Grundbesitz bis M. 120 000 zu 4¼% zu vergeb. Offert. u. R 798 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Auf Wechsel b. Hinterleg. Sich.-Dokument oder a. s. Grundstück gesucht gleich **3—5000 M.,** 6%, Vergütigung 200 M. Gesuchtes Geld schließt an 34000 M. an. Off. unt. R 771 an die Exp. (1737b

Hypotheken und Baugelder
offerirt (18326
Alois Wensky, Generalagent, Danzig, Milchkannengasse 15.

Ein Eigenthümer, außerhalb, sucht von gleich oder 1. Januar ein Darlehn von **500 Mk.** Offerten unt. R 783 an die Exp.

Suche zur 1. Stelle auf m. neues Haus **15—18 000 Mk.,** Miethe 1900 Mk., Vers. 30 000 Mk., Größe 4129 qm. Offrt. u. R 780 an d. Exp.

Suche z. 1. goldsich. Stelle nach Stadtgebiet **30—35000 Mk.** zu 5% Offerten u. R 797 Exp.

Mk. 35000 n. Seestr., Zoppot z. 1. Stelle ges. Miethe Mk. 4600. Offert. unt. R 811 a. d. Exp. d. Bl.

Suche **Mk. 17000** z. 1. St. à 5% n. Stadtgebiet, Miethe 2400 Mk. Ag. verb. Off. u. R 810 a. d. E. d. Bl.

Vom Selbstdarleiher Mk. 50000
zur 1. Stelle à 4½% n. Danzig gesucht. Werth über 100 000 Mk. Offert. unt. R 809 an d. Exp. d. Bl.

150 Mark
sucht Beamter gegen hohe Zinsen und monatliche Abzahlung. Off. unt. R 804 an die Exped. d. Bl.

Polyphon-Musikwerke,
Drehorgeln, mit Metallnoten, direkt vom Fabrikationsplatz.
Ziehharmonikas, Konzertinas, Bandonnons, Zithern, Violinen, Mandolinen, (18429
nur erstklassige Fabrikate,
geg. Baarzahlung mit hoh. Rabatt auch geg. geringe Monatsrat. offer.
Jänichen & Co., Leipzig.
Kataloge portofrei.

Elbinger Zuckerwaarenfabrik Conrad Mahlke, 1. Damm 18,
hat ihre Weihnachtsausstellung eröffnet und empfiehlt außer Rand- und Bruchmarzipan sowie Theekonfekt zu den bekannten billigsten Preisen, reizende Sachen für den Weihnachtstisch. **1. Damm 18, Conrad Mahlke.** Nur **1. Damm 18.** (18303

Theilhaber,
stiller oder thätiger, mit einem Kapital von 8-10 000 M. von einer alten eingeführten Tabak etc. Fabrik gesucht. Offerten unter R 817 an die Exped. (3222b

20 000 Mk., auch getheilt, zu vergeben. Offerten unter H. L. K. an die „Dirsch. Zeitg."

3000—3500 Mk. zur goldsicheren Stelle gesucht. Off. unter R 822.

23—25000 Mk. suche zur 1. Stelle vom Selbstdarl. Off. unt. R 824.

Suche vom Selbstdarl. 30- bis 33000 Mk. auf eine Villa zur ersten Stelle. Off. unter R 823.

Darlehen v. 100 M. aufwärts zu coul. Beding. sowie Hypotheken in jed. Höhe. Anfragen mit Rückporto an **H. Bittner & Co., Hannover 23.** (18436

Ländliche Hypothek über 8000 Mark für 5000 Mark zu verkauf.
durch **A. Ruibat,**
Heilige Geistgasse 84.

18, 20 u. 40 000 Mark
zur 1. auch sicheren 2. Stelle sof. zu vergeben durch **J. Schmieder,** Poggenpfuhl Nr. 24/25.

15 000 Mk. von sof. od. spät. nach Uebereink. z. 1. Stelle zu verg. Off. unt. R 781 an d. Exp. (3203b

Suche 7000 Mk. zur 1. Stelle. Agenten verb. Off. unter R 825.

6000 M. hint. 17000 M. zu cediren ges. Agent. verb. Off. unt. R 826.

Verborgte e. Bahnbeamt. 150 Mk. g. Zinsen u. monatl. Abzahlung. Offerten u. R 820 an die Exped.

5—6000 Mk. sind zu vergeben auf ein Grundstück zur 1. Stelle zum 1. April 1902. Offerten unt. R 802 an die Exp.

Verloren und Gefunden

Kl. gelber Hund hat sich verlaufen G. Bel. abzug. Weidengasse 42.

Mont. Ab. am Hot. du Nord ein Pompad. m. Portem. u. Inh. vrl. Geg. Bel. abzg. Holzgasse 22, p.

Am 16. ds. Bernh.-Hündin vrlf. m. Strick u. Korb, Löwens. Abz. **H. Schultz,** Rittergasse 29.

Hektor brauner, sehr großer **Hühnerhund,** abhanden gekommen. Auskunft erbeten Lastadie 35c, 2 Trp.

Ein Spitzhund hat sich eingefunden Katergasse 3.

Am 16. von Schüsseldamm nach dem Dampfer-Anlegeplatz ein **Trauring** verl., gez. J. W. 3. 9. 99., Wiederbringer erhält gute Bel. Schüsseldamm 5b. **Reski.**

Kindergummisch. am 17. verl. Geg. B. abzg. Strandgasse 6, 1.

Pelzk. verl. abzg. Schw. Meer 9, p.

Br. Portemon. m. üb. 14 M., Trauring u. a. Inh. i. d. Ketterhagerg. verl. G. Bel. abz. Bischofsg. 32, 1.

Verloren!
Gold. Damenuhr m. Monogr O. K. u. Kette v. 20 Pfgstst. am Dienst Abd. a. d. Wege Schichaug. Stadtgraben, Töpferg. z. Theater verloren. Bitte geg. Belohnung abzugeben Schichaugasse 9, 2 Tr.

Trauring, gez. F. S. 24. Oktbr. 1899 verlor. Belohnung Goldwerth. Abzugeb. 3. Damm 10, 1.

Markttasche m. Portem. Sonnab. verl., abz. g. Bel. Hl. Geistg. 35, 2.

Portemonnaie
verloren vom Langenmarkt bis Niederstadt. Gegen hohe Belohnung abzugeben Ankerschmiedegasse Nr. 7 hint. Komtoir. (18430

Ein weiss- und braungefleckter Jagdhund verlaufen. Wiederbringer erh. Belohnung. **Skomrock,** Kaserne Bischofsberg.

Vermischte Anzeige

Heiraths-Auswahl zu den Weihnachtsfeiertagen kolossal 600 r. Part. a. Bild e. Sie sof. z. Ausw. Send. Sien. A. „**Reform**", **Berlin 14.** (2825b

Die bekannte Frau, die am Montag vor dem Hause Bartholomäi-Kircheng. 19 d. gold. **Pincenez im Etui aufgehoben,** wird ersucht dasselbe g. Belohn. daselbst im Laden abzugeben.

Klagen,
Gesuche u. Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13.**

Wer nimmt ein Kind katholisch in anständ. Pflege? Off. u. R 807 erb.

Die Beleidigung gegen Herrn **August Scheier** nehme ich zur. **Johann Chrzusczynski.** (3170b

Ich warne einen Jeden, auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. **Max Telzlaff** Fuhrmann Olivaerthor 17, Hinterh. (3159b

Wenn das in Gr. Plehnendorf beim Gastw. Herrn **Stamm** mir zur Aufbewahrung gegeb. Fahrrad nicht bis zum 23. d. M. gegen Erstattung der Auslagen abgeh. wird, betrachte ich dass. als mein Eigenth. **Auguste Thoms.** (3138b

Neueinrichtungen,
Führung von Geschäftsbüchern und Abschlüsse übernimmt auch außerh. Off. u. R 714 Exp. (3137b

W. Fr. **St.** a. Schdl. i. Pfandsch. b. 3 T. n. einl., betr. ich ihn a. m. Egth. Fr. **Komosin,** Zopp., Südstr. 36.

Kleider u. Wäsche
auszubessern in u. außer d. Hause empfiehlt sich **A. Zielinski,** Scheibenrittergasse Nr. 8, 2 Tr.

Möbel u. Polstersachen werd. gut u. billig gearbeitet. Küchen- oder Laden-Trittstuhl, gutes Zimmer-Kloset billig zu verk. Drehergasse 16, in der Tischlerei.

Bill. Photogr. z. Aufnahme e. Werkst. ges. Off. R 777 a. d. Exp.

Wer will einen wachsamen, großen Hund verschenken? Off. u. R 789 an die Exp. d. Bl.

Ein neuer feuerfester
Geldschrank
mittelgroß, steht preiswerth zu verkaufen Brodbänkengasse 7.

Eug. Bieber,
Uhrmacher, (17630
Goldschmiedegasse 28.

J. Bestellung, sowie Reparatur j. A. w. sauber u. b. solid. Preisb. ausgeführt **Th. Miehlke,** Schnd.-Mstr., Heil. Geistg. 122, 3. (3081b

Gummischuhe
werd. in 10 Minuten billig und sauber reparirt in der Danziger Schnellsohl., Hausthor 7. (2957b

Wer ertheilt Rath und Hilfe in diskret. Frauenangelegenheit? Offerten unt. R 793 an die Exp.

Bekanntmachung.
Leichenwagen
à 16 Mk.
(vierspännig), (18013
Trauerkutschen
à 3,75 Mk.,
stellt nur
Bötzmeyer,
Altstädtischer Graben 63.

Prima Marzipanmasse, Belagfrüchte
empfehlen **Schneider & Comp.,** Hundegasse Nr. 47.

Tapeten-Ausverkauf.
v. 13 Pfg. an à Rolle. Bei jed. Rolle 1 Mtr. Bord 3 ₰ dazu. Brodbänkg. 48, 1 T.

Haferstroh, 2-3000 Ztr. im Staken, direkt an der Bahnst., Nähe Königsberg, preisw. abzugeben. Offert. unt. **G. H. 154** beförd. **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.** (18419

Strohsohlen
Paar 20 ₰, (16743
26. Heilige Geistgasse 26.

Wie **Dr. med. Hair** vom (17207
Asthma
sich selbst u. viele hund. Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. **Contag & Con., Leipzig.**



Hohe, halbhohe u. niedr. Filzschuhe,
genagelte Tuchschuhe, Tricotag., Baumschmuck, Spielzeug, Geschenkartikel billig zu haben im Total-Ausverkauf bei (2854b
Gustav Schoernick.
Fischmarkt 15.

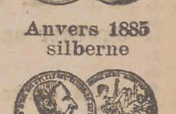
Central-Meierei,
Melzergasse 1. (3107b
empfiehlt zu dem Feste alle Sort. feinster Tafelkäse, Ziegenkäse, Thüring. Stangen, echte Harzer, kisten u. stückweise. Fein dekor. Käseschüsseln liefere frei i. Haus. Echt westf. Pumpernikel, westf. Schinken, Cervelat-, Land-, Blut- u. Leberwurst, feinste Tafel- u. Kochbutter, Schlag-, Kaffee- und saure Sahne, Schlags. a. Wunsch geschlagen. Hochachtungsvoll
C. Bonnet Nfl. R. Trzeciak Ww.

Edle Harzer Kanarienvögel,
großartige Hohl- und Knorrvögel, tourenreiche Sänger, versende per Nachnahme, à Stück 7, 8 und 10 Mk. 8 Tage Probe. Nichtgefallendes tausche um, event. Betrag zurück. Garantie für Werth und lebende Ankunft.
Carl Gorges, Züchterei edler Kanarien, Thale (Harz), Schänkeplatz 2. (2826b

Passage, Kohlenmarkt 16/17, Laden 2. — **Passage,** Kohlenmarkt 16/17, Laden 2.

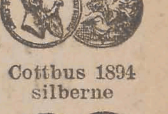
Kiel 1894 goldene — Atlanta G. A. U. S. A. goldene — Graudenz 1885 — Cöslin 1883 Staatsmedaille — Köln 1889 silberne — Posen 1895 — Lübeck 1895 silberne — Anvers 1885 silberne — Elbing 1884 — Cottbus 1894 silberne — Anvers 1894 — Königsberg i. Pr. silberne — Graudenz 1896 silberne











Die Bernsteinwaarenfabrik
von
A. Zausmer,
Danzig,
Langgasse No. 10,
empfiehlt
zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
ihre **unübertrefflich schönen Bernstein-Fabrikate** in
Rauchrequisiten, Schmucksachen
u. s. w.
besonders die so beliebten
hellgrünen Kämme
mit Diamantschliff. (18405

Pariser Ausstellung collectio d'ambre Grand Prix. — **Welt-Ausstellung Paris 1900 Collective d'ambre Grand Prix.**

Wer Oswald Nier's Weine regelmässig trinkt, sich selbst frohe Laune und starke Gesundheit bringt! Weil kräftig, antirheumatisch! deshalb das **billigste** und **gesundeste** Nationalgetränk! Von **Mk. 1.—** pro ein **ganzes** Liter an! Illust. Preis-Cat. gratis, franko. Seit **1876: Hauptgeschäft** Berlin.

Oswald Nier's reine ungegypste Traubenweine!!
von **Mk. 1.— per 1/1 Liter an!**
Seit 1876: **82** Centralgesch. nebst Weinausschänk.
(davon **56 allein in Berlin**)
und über **1200** Filialen in Deutschland.
U. A. gebe ich, um meine Weine immer bekannter zu machen:
1. Einen **schönen Korb! zu jeder Zeit** als **gesundes, vornehmes Geschenk** pass. von **Mk. 15.—** an. Füllung nach Wahl des Bestellers laut m. Preis-Courant. Korb und zum Versandt **doppelte** Verpackung **gratis.**
2. Eine **Reklamekiste für Mk. 15 anstatt Mk. 30.— reellen Werth!**
Alles Nähere in meinem ausführl. illust. Preis-Courant gratis und franko.
Wer Oswald Niers Wein nicht trinkt,
Sich selbst den grössten Schaden bringt.
Zu den herannahenden Feiertagen!
Meine diesjährigen Glückwünsche für das geehrte Publikum bestehen darin, dass ich **vom 15. Dec. d. J. bis incl. 2. Januar 1902** in **allen** meinen eigenen Geschäften bei jedem Einkauf oder Konsum in meinen Weinstuben von **nur Mk. 1.—** an
15% sage „Fünfzehn pro Cent"
in Rabattbons vergüte, welche Rabattbons in **allen** meinen Geschäften sowie bei **allen** durch meine Plakate kenntlichen zahlreichen Annahmestellen sofort als **baares Geld** in Zahlung genommen werden!
Man benutze also die Gelegenheit, sich an meinem kräftigenden, wirklich ungegypsten Wein zu erquicken und
kaufe und trinke nur bei Oswald Nier.
Vom 15. December d. Js. bis incl. 2. Januar 1902.
Fünfzehn Prozent Extra-Rabatt!!
Ich bitte höflichst, meine Wein-Probirstuben (56 in Berlin und 26 in der Provinz), welche auch den ganzen Sonntag geöffnet bleiben, und in welchen meine gesunden Weine auch glasweise von 10 Pfg. an verschänkt werden, freundl. oft besuchen zu wollen und verbleibe
Hochachtungsvoll (18403
Oswald Nier.
Zum Ungegypsten, Hauptgeschäft **Berlin,** Linienstrasse 130.
Zentralgeschäft **Brodbänkengasse 10.**

Anna Haeneke.
Ketterhagergasse 6.
Empfiehlt ihr **reich sortirtes Lager** in (3195b
Confituren, Chocolade, Cacao. Thee, Bisquit
jeder Preislage
Randmarzipan, Theeconfect, Makronen
täglich frisch
Baumbehang, Marzipan- und Chocoladefiguren
sowie **Attrappen** in grosser Auswahl.
Pfefferkuchen v. **Thomas u. Weese.**

Passendes Weihnachtsgeschenk!
Danziger Spezialitäten.
1 Kiste enthaltend:
1 Fl. Dub. Goldwasser
1 Fl. Kurfl. Magenbitter } in feinster Qualität
1 Fl. Klosterliqueur
incl. Kiste und Porto 5 Mark empfiehlt (18424
Julius v. Götzen,
Hundegasse Nr. 105.

Mandelreiben, Marzipanformen, Backbleche
empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Mischke,
Inhaber Otto Dubke, (17911
Langgasse No. 5.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
(18406
erlaube mir zu empfehlen

Täglich frische Tafelbutter	à Pfd.	1,30 M.
bis 5 Pfd. u. darüber	„ „	1,20 „
Frische Tischbutter	„ „	1,20 „
bis 5 Pfd. u. darüber	„ „	1,10 „
Frische fette Kochbutter	„ „	1,10 „
bis 5 Pfd. u. darüber	„ „	1,05 „
i. Tonnen ca. 100 Pfd.	„ „	1,00 „
Frische Backbutter in Tonnen u. Kübeln a 40 Pfd.	„ „	0,90 „
Echten Roquefortkäse	„ „	2,00 „
Echten Münsterkäse	„ „	1,00 „
Echten Edamerkäse	„ „	0,90 „

Schweizerkäse a Pfd. 50 u. 80 ₰
Tilsiterkäse a Pfd. 30, 50, 60, 70 und 80 ₰
Fetten Werderkäse a Pfd. 70 und 80 ₰
Echten Woriner a Pfd. 1,00 M.

Echten Sahnen-Limburger	„ „	0,80 „
Echten Camenbert	a St.	35 ₰
„ Neuschatels	„ „	30 „
„ Kräuterkäse	„ „	10 „
„ Soldtner	„ „	15 „
„ Romadour	„ „	40 „
„ Alpenrosen	„ „	25 „
„ Appetitkäschen	a „	10 „
„ Harzerkäse	„ „	5 „
Danzig. Weisskäse 2	„ „	5 „
Frische Eier a Mandel		1,00 M.

Echten Bienenhonig a Pfd. 60 und 80 ₰
Victoria-Erbsen geschält a Ltr. 30 ₰
Feine Kocherbsen a Ltr. 20 ₰

Stets frische filtrirte Vollmilch auch fr. ins Hausgebr. a Ltr. 16 ₰

Frische Kochmilch	„ „	6 „
„ Buttermilch	„ „	5 „
Kräftige Kaffeesahne	„ „	80 „
„ saure Sahne	„ „	80 „
„ Schlagsahne	a Ltr.	1,20 M.

Die Altstädtische Molkerei
Alb. Zulauf,
Altstädtischer Graben 29 30.

Zum Feste
empfehle
lebende Karpfen,
fette junge Puten
in allen Größen,
Kapaunen und Suppenhühner,
Perlhühner,
fette Gänse u. Enten
täglich eintreffend,
Reh,
ganz und zerlegt,
starke Hasen
auch gespickt
August Splett,
vorm. Carl Köhn,
Vorst. Graben 45,
Ecke Melzergasse.

Zum Fest
empfehle:

Pa. Rollschinken	à Pfd.	85 ₰
„ Knochenschinken	à „	80 „

mild gesalz. u. gut durchgeräuch.

Pa. Kasseler Rippespeer	à Pfd.	75 ₰
„ Rouladen	à „	90 „

G. Nägele,
Ohra, Hauptstraße Nr. 24, Haltestelle der Elektrischen.

Marzipan-Sätze, Rand-Marzipan, Theekonfekt,
täglich frisch gebacken, empfehlen in bekannter Güte
Schneider & Comp.,
Breitg. 29, Holz- u. Kohlenmarkt-Ecke, Langebrücke 5 6. (3216b

כשר
Tiegenhöfer schwere Schmalz-Gänse heute u. morgen empfiehlt **H. Cohn, Fischmarkt 12.**

Weihnachts-Lotterie. Unwiderruflich am 30. December kommen in der **Königsberger Tiergarten-Lotterie 45 erstkl. Damen- u. Herren-Fahrräder, 1555 Gold- u. Silbergewinne** i. W. v. **30 000** Mk. zur **Verloosung Loose à 1 Mk.**, 11 Loose 10 Mk., Loosporto u. Gewinnliste **30 Pf. extra**, empf. die General-Agentur **Leo Wolff**, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie **Carl Feller jr., Herm. Lau, Exped. d. „Danziger Zeitung", Gebr. Wetzel, R. Knabe, Alb. Plew, Joh. Wiens Nachf., Gust. Seiltz, A. Rasp, Max Fröhlke**; in **Langfuhr: Johannes Busch, Gust. Wolff**; in **Ohra**, Stadtgebiet: **B. Frankewitz**; in **Oliva: A. Rohde**: in **Schidlitz: Herm. Freiheit**; in **Zoppot: E. R. Weberstädt.** (18018

Billige Bücher!

Wir machen auch in diesem Jahre auf unser **großes** Lager im Preise bedeutend herabgesetzter Bücher — besonders Jugendschriften — aufmerksam. (17597

F. A. Weber's Buchhandlung u. Antiquariat

Langenmarkt Nr. 10.

Paul Fliege,

Juwelier und Goldschmied, Goldschmiedegasse 8.

empfiehlt

in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Gold-, Silberwaaren u. Uhren

als passende Weihnachtsgeschenke.

Trauringe zu äusserst billigen Preisen.

Werkstatt für Neuarbeit und Reparaturen.



Schlittschuhe, Schlitten, Schlittenglocken,

Christbaumständer, Werkzeugkasten, Plätteisen, Mandelreiben, Wringmaschinen, Taschenmesser, Waschtische, Scheeren, Schirmständer, Tischmesser und Gabel, Wirthschaftswaagen, Draht- und Stahlkassetten, Ofenschirme, Vogelkäfige, Ofenvorsetze, Emaillewaaren etc.

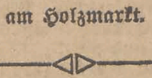
empfiehlt zu billigst gestellten Preisen (18390

Eduard Bahl,

Eisenwaarenhandlung.

Altstädt. Graben 108,

am Holzmarkt.





Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige ergebenst an.

Paul Rompeltien,

Stadtgebiet Nr. 26.

Geruchlose

wirklich brauchbare

Zimmer-Closets

kaufen Sie bei

Hahn & Löchel,

Danzig, Langgasse 79.

Fernsprecher 508. (18410



A. M. von Steen Nachf.

Holzmarkt 28, Altst. Graben 1/3,

empfehlen ihre Spezialitäten als:

ff. Jamaica-Rums, Arracs u. Cognacs, Punsch-Essenzen,

sowie hochf. Tafelliqueure u. Aquavite

zu soliden Preisen. (18265

Als passendes

Weihnachts-Geschenk

empfehle vorzügliche

Zigarren u. Zigaretten

à 25, 50 und 100 Stück

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Ferner habe, um mein großes Lager zu räumen, einen Posten sehr guter Zigarren zum Ausverkauf gestellt und gebe dieselben jetzt für 3 Mark à 100 Stück ab, sowie sämmtliche andere Marken zu bedeutend ermäßigten Preisen.

G. Viglahn,

Langenmarkt 26.

Vollständiger Ausverkauf

nur bis Ende dieses Monats

Danzig, Elisabethwall No. 5

von über

200 Original-Oelgemälden

(ausgezeichneter moderner Meister)

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

J. Weiss aus Breslau.

NB. Eine Auktion findet **nicht** statt. (3224b

Dagobert David Langgasse 13, 1 Tr.

empfiehlt

einen grossen Posten

Teppiche

Gardinen — Portièren

Hängelampen — Kronen

Herren-Garderoben | Damen-Confection

(18399

auf Theilzahlung!

Cacao Prometheus u. Kraft-Chocolade

hergestellt nach Vorschrift des Herrn **Prof. v. Mering**, Halle (Saale) von

Joh. Gottl. Hauswald, Magdeburg.

Hervorragende Kräftigungsmittel, sind vorzüglich geeignet für Kinder mit schwacher Ernährung, für Reconvalescenten, Bleichsüchtige, Abgemagerte. In Qualität und Feinheit des Geschmackes jedem gleichpreisigen Fabrikat mindestens ebenbürtig.

Niederlage für Danzig in der Kaffee- und Thee-Lagerei (17798

Wilhelm Ebner, Danzig, Kohlenmarkt 32, am Zeughaus.



D. Lewandowski,

Nachf.,

Corsetfabrik, Langgasse 45.

Weihnachts-Ausverkauf.

Dem Ausverkaufe sind unterstellt:

Deutsche, Pariser, Brüsseler Corsets

nur in den modernsten Façons.

Jupons, Corsetschoner, Strumpfbänder etc.,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Façon: vorne gerade, Leib und Hüften umfassend und einhaltend in allen Preislagen.

NB. Zurückgesetzt ein Posten: **Weisse Corsets, couleurte Atlas-Corsets etc.** theilweise auf (18258

1/3 des früheren Werthes.

Unsere

Weihnachtsgeschenke

kaufen wir bei

Bartsch & Rathmann,

Tuchhandlung,

Danzig, Langgasse No. 67.

* Grosse Auswahl in: *

Paletot-, Anzug-, Hosen-, Pelzbezug-Stoffen, Damentuchen, Damen-Mäntel-Stoffen, Reisedecken, Cravattes, Regenschirmen etc. (17234

Den Herren Hotelbesitzern, Restaurateuren 2c. offerire ich für die kommende Saison

Postkarten-Automaten

besonders auch für Garten-Restaurants geeignet, in hocheleganter Ausführung zu billigen Preisen.

Gleichzeitig übernehme ich die Anfertigung von Ansichts-Postkarten in einfachen bis zu hochfeinsten künstlerischen Ausführungen. (18389

Papiergroßhandlung J. H. Jacobsohn,

Hoflieferant.

Man weise Nachahmungen zurück!

Meine Cigaretten **No. 18 J. Borg** und **Baron von Wrangel** sind in

fast allen Cigarrengeschäften

erhältlich. (12899

Cigarettenfabrik „Stambul"

J. Borg.

Matzkauschegasse 5. Telephon 945.

Billig! Billig!

Nur bis Weihnachten

dauert mein

Großer Ausverkauf von Schuhwaaren aller Art.

Ca. 1000 Paar Herren-, Damen- und **Kinderschuhe** in nur besten und feinsten **Qualitäten** werden zu jedem **annehmbaren Preise** ausverkauft. (17645

A. Goerigk,

Altstädtischer Graben No. 100.

Rothe Tigerfinken,



niedl. Sänger, Chineserfink., Paar 3 Mk., Waldvögel, Stiglitze, Zeisige, pfeif. Dompfaffen, Pet. Nachtigall. Harzer **Kanarienhähne, Tag- und Lichtsänger,** Papageien von 3 Mk. an. Vogelkäfige, gr. Ausw. Goldfische, do. Ständer und Aquarien, Vogelfutter aller Art billigst **Poggenpfuhl 27. Techow.**

Portwein

p. Flasche von 1,45 M. an,

Madeira

p. Flasche von 1,55 M. an,

Ungarwein, süss,

Champagner-Flasche 1,75 M.,

ital. Rothweine

p. Flasche von 70 Pf. an,

Moselwein

p. Fl. 75 Pf., bei 10 Fl. 70 Pf., empfiehlt (18414

Max Lindenblatt

Heilige Geistgasse Nr. 131.

Albert Milde,

Juwelier, (18269

Heilige Geistgasse 11.

Empfehle mein Lager

moderner Gold- und Silber-Waaren

zu billigsten Preisen.

Trauringe vorräthig.

Hilfe geg. Blutst. **Hagen,** Hamb., Pinneb.-Weg 12. (15711

!Seltenes Angebot!

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle

speziell nachstehend aufgeführte Serien:

Regen-Schirme

Gloria . . .	von 1,50	Mk.	an
Halbseide	„ 2,50	„	„
Gloria-Taffet	„ 3,00	„	„
Halbseide mit fester Kante	„ 4,50	„	„
Ia Halbseide	„ 4,50	„	„
Reinseide .	„ 6,00	„	„

Damen-Schirme mit echten Silberkrücken (Krücke 800/1000 gestempelt) von 4,00 Mk. an.

Sonnen-Schirme

Neuheiten Saison 1902

emfiehlt (18237

Danziger Schirmfabrik

Rudolf Weissig,

(vertreten durch

Geschw. Rehan)

Matzkausche Gasse

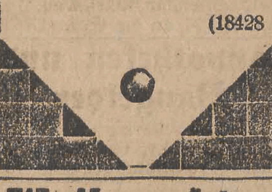
am Langenmarkt.



Empf. nur beste Uhren b. bek. bill. Pr. d. gold. u. silb. reiz. Schmucks. s. w. Bronceuhr. stelle w. Aufg. d. Art. z. Ausvrk. zum Selbstkostenpreis. **Edelbüttel,** Kürschnerg. 1. (17314



(18428



Weihnachts-Ausverkauf!!!

Damenkleider	von 3,00	M.	an
Kinderkleider	„ 0,70	„	„
Blousen	„ 1,00	„	„
Schürzen	„ 0,20	„	„
Hemden	„ 1,00	„	„
Beinkleider	„ 0,90	„	„
Herrenhüte	„ 1,25	„	„
Knabenhüte	„ 0,90	„	„
Mützen	„ 0,50	„	„

Schirme, Cravatten, Trikotagen sehr billig.

— Rabattmarken. —

R. Himmel, 2. Damm 9.

Baumbehang

in Watte u. Glas, um zu räumen, billigst, **Rand-Marzipan** Pfd. 90 Pf. u. 1 M. **E. Rüdiger, Poggenpfuhl Nr. 73.** (2947b

Weihnachts-Geschenke!

in großer Auswahl zu denallerbilligsten Preisen empfiehlt

S. Lewy,

Uhrmacher,

Breitgasse 106.

Silberne Herren- u. Damenuhren von 9,— Mk. an

Goldene Damenuhren . . . . „ 16,— „ „

Damen- und Herrenuhren in den neuesten Mustern bis zu 200 Mk. stets vorräthig.

Regulateure von 12,—, Weckuhren von 2,— Mk. an.

Für jede Uhr leiste 3 Jahre schriftl. Garantie.

Doublé-Ketten für Herren und Damen von 2,50 Mk. an.

Sämmtliche Schmucksachen in Gold, Silber u. Doublé.

Trauringe

in jeder Preislage stets am Lager. (17285

Reparatur-Preise:

Uhr reinigen 1 M., 1 Feder 1 M., Glas 15 Pf., Zeiger 10 Pf., Kapsel 15 Pf. **3 Jahre Garantie.**

S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

Für Haus und Küche!

in reicher Auswahl zu wirklich billigen Preisen

Nickel-, Kaffee- u. Theeservice, Menagen, Messer u. Gabeln, Löffel, Tranchirbestecke, Brodschneider, Wringmaschinen, Messerputz-Maschinen, Wirthschaftswaagen, elegante billige Kohlenkasten, Ofenvorsetzer u. -Schirme, Schirmständer, Werzeugkasten und vieles mehr empfiehlt (18393

Louis Konrad,

Fernsprecher 946. **Gr. Wollwebergasse Nr. 1.**



Regen- und Sonnenschirme

jeden Genres zu billigsten Preisen.

2827b) **F. Andres,**

44 Schirmfabrik, **44**

Jopengasse.

Eine Partie Gloria-Regenschirme mit echtem Silbergriff, eleg. Schleife u. Futteral **Mk. 4, Mk. 4,50.**

Weihnachts-Ausverkauf

bei (18277

Robert Krebs, Hundegasse 37.

Empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen eine reiche Auswahl in

fertigen Stickereien, Wollsachen aller Art, Gummischuhen, Schürzen etc.

Leichte Holzkisten zu Postsendungen in allen Größen.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle

in großartiger Auswahl

alle Arten:

Handschuhe, Cravatten, Tragbänder, Kragenschoner, Wäscheartikel, Manschetten- und Kragenknöpfe, Schlipsnadeln etc.

zu staunend billigen Preisen.

Empfehlenswerthes Weihnachts-Geschenk;

Glacé-Handschuhe für **Damen,** elegant und haltbar, **Mk. 1,50.**

Waschleder, vorzüglich haltend, Mk. 1,75.

J. Heptner,

Heilige Geistgasse 120.

Gegründet 1862. (18281

Für Wiederverkäufer!

Vorjährige französische Walnüsse und Feigen,

gut erhalten, sehr billig. (18299

Altstädtischer Graben 85.

Zentralheizungen.

Dampfheizungen. Warmwasserheizungen.

Gewächshaus-Anlagen.

Rohrleitungen

in Eisen und Kupfer, für alle Zwecke.

Armaturen

Lager von **Gebr. Leser**-Hamburg.

Feuerspritzen.

Paul Neubäcker,

Danzig, Breitgasse 81. (13898



Spezialität!

Schaukelpferde-Fabrik

von (2550b

F. Lassan,

Paradiesgasse 3,

empfiehlt eine große Auswahl von Schaukelpferden mit Naturfell dauerhaft u. elegant zu den billigsten Preisen.

Repar.-Pferde bitte frühzeit

* Der ärztliche Verein feiert morgen sein 25. Stiftungsfest. Nach einer Sitzung, die Vormittags im Landeshause stattfindet, vereinigen sich die Mitglieder Nachmittags zu einem Festessen im „Danziger Hof".

* Weihnachtsfeier. Die Vereinigung alter Korpsstudenten begeht heute ihr Weihnachtsfest im „Danziger Hof".

* Danziger Lehrerinnen-Verein. In der am Sonnabend abgehaltenen 83. Sitzung hielt die Vorsitzende, Fräulein Oberlehrerin Lenker, Langfuhr, einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über Gottsched. Auf Grund umfassender Studien beleuchtete sie, unter Anführung zahlreicher Stichproben aus seinen Werken, die rastlose Arbeit dieses Gelehrten für Reinigung der deutschen Sprache und des deutschen Geschmacks, sowie für Umgestaltung der deutschen Schaubühne, in Anlehnung allerdings an die dramatischen Erzeugnisse der Engländer und Franzosen. Unter interessanten Streiflichtern auf die Kulturepoche, die einen trockenen Pedanten wie Gottsched auf die Höhe eines Diktators des guten Geschmacks erheben konnte, hob die Vortragende die Bedeutung hervor, welche die geistvolle Gattin des Gelehrten, eine geb. Kulmus aus Danzig, als seine getreue, ihn an Fähigkeiten überragende Gehilfin, gewann. — Im Druck erschienener 11. Jahresbericht des Vereins gelangte im weiteren Verlauf der Sitzung zur Vertheilung.

* Ravensteins Karte der Provinz Westpreußen. Nachdem vor nunmehr drei Jahren das [illegible] Kartenwerk von Mittel-Europa in den Besitz der geographischen Anstalt Ludwig Ravenstein in Frankfurt a. M. übergegangen ist, wird das ganze Werk einer gründlichen Neubearbeitung unterzogen. Jetzt liegt die beliebte Gemeindekarte der Provinz Westpreußen [illegible]

* Thierseuche. Unter den Pferden der 2. Batterie Feld-Art.-Regts. Nr. 36 ist die Brustseuche ausgebrochen.

* Deutsches Haus. Die Wiedereröffnung des Bierrestaurants, des Wiener Cafés und der Weinstuben findet am Sonnabend Abend 6 Uhr statt.

Provinz.

* Elbing, 17. Dec. Der in der Nacht zu Dienstag auf dem hiesigen Rangierbahnhofe überfahrene Güterbodenarbeiter Borchard ist seinen schweren Verletzungen heute bereits erlegen. — Einen unglaublich rohen Scherz leisteten sich in Bodenwinkel ein Knecht und vier junge Burschen. Eine junge Frau befand sich allein zu Hause, ihr Mann war außerhalb am Fischfang. Die Burschen machten die außen an den Fenstern angebrachten Läden zu und verursachten durch Anklopfen und Schreien einen großen Lärm. Die Frau wurde dadurch so geängstigt, daß sie besinnungslos aufgefunden wurde und die Besinnung nicht wieder erlangte. Am Donnerstag ist die Frau gestorben. Die Staatsanwaltschaft hat die Sache bereits angenommen.

Elbing, 18. Dec. Auf dem Wege zur Schule fiel das 9jährige Töchterchen des Eigenthümers Georg Gritz zu Hohenwalde in einen mit Schlammeis gefüllten tiefen Graben, in welchem es Abends von den nach ihm suchenden Eltern erfroren aufgefunden wurde.

w. Marienburg, 17. Dec. In der Kupfer'schen Drogerie, Niedere Lauben, wurde heute Nachmittag ein Schaufensterbrand ausgebrochen, welcher von dem Hauspersonal gelöscht wurde.

* Posen, 17. Dezbr. Die erste Strafkammer verurtheilte den Buchhalter Wladislaus Cmielewicz aus Warschau wegen schwerer Urkundenfälschung und Betruges zu 2 Jahren Zuchthaus. C. hatte im September v. Js. als Buchhalter der Filiale der Lodzer Handelsbank zwei Checks über 15500 und 300 Rubel gefälscht und war mit dem Gelde nach Amerika geflüchtet. Im Frühjahr kehrte er nach Deutschland zurück und wurde in Hamburg festgenommen.

* Königsberg, 17. Decbr. Vor dem Kriegsgericht hatte sich am Montag der Leutnant und Bataillonsadjutant Ernst Mayer vom Fußartillerieregiment von Linger (Ostpreußisches) Nr. 1 wegen Urkundenfälschung im rechtlichen Zusammenhang mit Betrug in vier Fällen zu verantworten. Dem Beschuldigten handelte es sich um Wechselfälschungen in Höhe von mehreren tausend Mark. Der Angeklagte, der seit mehreren Monaten in Untersuchungshaft sitzt, war auf Antrag der Vertheidigung längere Zeit zur Beobachtung seines Geisteszustandes in der Irrenanstalt zu Allenberg internirt. Das Ergebniß dieser Beobachtung war nach dem ärztlichen Gutachten die nothwendige Annahme, daß Mayer sich bei der Begehung der That im Zustand geistiger Unzurechnungsfähigkeit befunden habe. Die Verhandlung, die unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfand, endete demgemäß mit der Freisprechung des Angeklagten auf Grund des § 51 des R.-St.-G.-B. Das Urtheil wurde in öffentlicher Sitzung verkündet. (Kgb. H. Ztg.)

G. Pillau, 17. Dec. Heute Nachmittag lief der deutsche Dampfer „Anna", Kapitän Witt, in Flensburg beheimatet und mit einer Ladung Roggen von Memel nach Flensburg bestimmt, auf der Rothhafen ein. Die Pumpen waren unklar geworden, auch war die Ladung nach einer Seite übergegangen.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammer vom 17. December.
Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit

wurden 4 Strafsachen verhandelt. Die erste Verhandlung betraf die Maurersfrau Rosalie Krause, hier, welche der Kuppelei beschuldigt wurde. Da sie bereits 10 Mal wegen dieses Delikts vorbestraft ist, erhielt sie 3 Monate Gefängniß. Einer Zeugin, welche nicht erschienen war, wurde eine Geldstrafe von 20 Mk. ev. 4 Tage Gefängniß auferlegt.

Ebenfalls wegen Kuppelei wurde die ca. 50 Mal wegen Sittenpolizeiübertretung und 2 Mal wegen Kuppelei vorbestrafte unverehelichte Auguste Seelow zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt.

Eines fast unglaublichen Verbrechens wurde die ca. 40jährige Wittwe Henriette Bartsch geb. Hallmann und ihr Bruder, der Arbeiter Karl Hallmann, beide aus Löblau, überführt. Die beiden Geschwister haben sich gegenseitig sittlich in thierischer Weise vergangen. Hallmann hat sich außerdem noch gegen seine Nichte eines Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht. Frau Bartsch wurde vom Gericht zu 6 Monaten Gefängniß, Hallmann zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt.

Zum Schluß stand noch der 73jährige Dachdecker Martin Filsikowski aus Gorrenschin in der Anklagebank. Er wurde eines versuchten und eines vollendeten Sittlichkeitsverbrechens an einem 12jährigen Mädchen überführt und zu 3 Jahren Zuchthaus und 4 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Schwurgericht vom 17. December.
Vertagte Verhandlung.

Die Verhandlung gegen den Arbeiter Carl Jahnke aus Hochstüblau wegen Körperverletzung mit Todeserfolg, welche ursprünglich für heute angesetzt war, wurde bereits vorgestern auf unbestimmte Zeit vertagt. Ebenfalls vertagt wurde auch die zweite Sache gegen den Arbeiter Johann Salewski aus Rußland wegen Raubes und Körperverletzung, nachdem das Gericht bereits in die Verhandlung des Falles eingetreten war. Zwei Zeugen waren nicht erschienen.

Schwurgericht vom 18. December.
Meineid und Anstiftung.

Angeklagt sind heute die Arbeiterin Augustine Rownias aus Chmielno und der Besitzer Franz Konkel aus Roeskau. Vertreter der Anklagebehörde ist Herr Staatsanwaltschaftsrath Schreiber. Vertheidiger ist für die Rownias Herr Rechtsanwalt Keruth, für Konkel Herr Rechtsanwalt Jacoby.

Es handelt sich bei dieser Sache darum, festzustellen ob Konkel der Vater eines von der Rownias am 14. März 1896 geborenen Mädchens ist. Konkel welcher allgemein als der Vater gilt hatte im Jahre 1897 eine Beleidigungsklage gegen Verbreiter dieses Gerüchtes angestrengt. In diesem Prozeß beschwor vor dem Schöffengericht in Carthaus die Erstangeklagte, daß sie sich mit Konkel nicht eingelassen habe, er könne also der Vater dieses Kindes nicht sein. Diese eidliche Aussage soll unwahr sein.

Die Angeklagte Rownias, eine robuste und sehr lebhafte Person von 37 Jahren, hat bereits dreimal außerehelich geboren. Sie bleibt auch heute bei ihrer Behauptung, daß Konkel nicht der Erzeuger ihres zweiten Kindes sei. Sie habe sich allen Männern hingegeben, die diese „Gefälligkeit" von ihr verlangten. Namen für solche Leute, welche vor der Geburt des zweiten Kindes mit ihr geschlechtlich verkehrt haben, könne sie nicht angeben. Es seien durchreisende Händler und polnische Arbeiter gewesen die sie nicht kenne. Erst später vor der Geburt des dritten Kindes habe sie auch mit dem Mitangeklagten Konkel einen intimen Verkehr gehabt. Um diese Behauptungen zu widerlegen, sind eine ganze Reihe von Zeugen geladen.

Aus den Zeugenaussagen geht hervor, daß die Rownias vor deren Beleidigungsprozeß bei den Vormündern ihres zweiten Kindes, den Schneidersleuten Pawlittka, gesagt hat, sie müsse gegen Konkel klagen, er gebe ihr kein Geld. Das Kind sei von ihm, das könne sie beschwören. Diese Bemerkungen hat sie auch anderen Personen gegenüber wiederholt. Ferner hat die Angeklagte Ende 1895 erzählt, sie sei wieder im Umständen, und zwar von Konkel. (Schluß der Redaktion.)

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig 18. December.

Rohzucker. Tendenz: Still. Erstprodukt Basis 88° Rendement Mk. 6,80 inkl. Sack, transito franko Neufahrwasser bezahlt.

Magdeburg. Tendenz: Ruhig. Termine: December Mk. 6,92½, Januar Mk. 7,07½, Februar Mk. 7,15, April-Mai Mk. 7,22½, August Mk. 7,57½. Gemahlener Melis 1 Mk. 27,45.

Hamburg. Tendenz: — Termine: December Mk. 6,97½, Januar Mk. 7,10, Februar Mk. 7,20, März Mk. 7,27½, April Mk. 7,35.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 18 December.

Wetter Trübe. Temperatur: — 1° R., Wind: SO.

Weizen in geringer Kauflust bei schwach behaupteten Preisen. Gehandelt ist inländischer bunt 740 Gr. Mk. 168, Sommer 740 Gr. Mk. 168, 780 Gr. Mk. 170, russischer zum Transit roth 737 Gr. Mk. 130, 750 Gr. und 761 Gr. Mk. 131 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist russischer zum Transit zum Konsum 720 Gr. Mk. 105, 750 Gr. Mk. 104. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste still. Gehandelt ist inländische große 686 Gr. Mk. 125, weiß 764 Gr. Mk. 126, fein weiß 686 Gr. Mk. 131 per Tonne.

Hafer unverändert, geringe Kauflust. Bezahlt ist inländ Mk. 138 und Mk. 140, hell Mk. 140, 141, 142 und 142½, 143 und 144, weiß Mk. 145, 145½, fein weiß Mk. 146, extrafein Mk. 147 per Tonne.

Mais russischer zum Transit Mk. 105 per Tonne gehand

Berliner Börsen-Depesche.

	17.	18.		17.	18.
Weizen per Dez.	171.—	171.75	Hafer per Dezbr.	152.—	142.75
" " Mai	170.50	170.75	" " Mai	153.25	151.75
" " Juli	170.50	170.75	Mais per Dezbr.	136 50	136.50
Roggen per Dez.	—.—	143 50	" " Mai	126 —	126.—
" " Mai	147.25	147.25	Rüböl per Dezb.	56 10	56.20
" " Juli	—.—	147.25	" " Mai	54.—	54.50
			Spirit. 70er loko	31.20	31.20

	17.	18.		17.	18.
3½% Rch.-A. 1905	100.75	100.80	Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	140.50	141.10
3½% "	100.75	100.80	Ostpr Südb.-Akt.	—.—	80.10
3% "	90.25	90.40	Anat. II Obl. Ergänzungsnetz	97.50	97.40
3½% Pr. Cns. 1905	100.70	100.75	Brl. Hndlsg.-Ant.	139.—	138.60
3½% " "	100.70	100 80	Darmstädt.-Bank	126.75	126.50
3% " "	90 20	90.25	Dnz. Prv.-Banka.	—.—	110.—
3½% Pom Pfdbr.	97.90	98.—	Deutsch. Bank-Ak.	201.10	201.—
3½% Wpr. Pfdbr.	97.50	97.50	Disc. Com.-Anth.	180.50	180.—
3½% " " neulandsch.	96.70	96.70	Dresd. Bank-Akt.	128.30	127.90
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	87.40	87.50	Nrd. Crd.-Anst.-A	106.25	106.25
4½% Chin. A. 1898	85.80	87.—	Oest. Crd-Anst. ult	2.5 90	10.575
4% Ital. Rente	100.25	100.10	Ostdeutsche Bank	101.75	101.50
3% It. g. Eisb.-Ob.	63 50	63 50	Allgem. Elek.-Ges.	180.—	180.—
5% Mex. conv. Anl.	97.80	97.70	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	11.25	11.25
4% Oester. Goldr.	101.50	101.40	" " St.-Prior.	64.50	64.50
4% Rum. Goldr. von 1894	79.—	79.—	Gr. Berl. Pferdeb.	190.10	190.60
4% Rss. 1880er Anl	—.—	100.—	Harpener	159.10	158.75
4% Russ. inn. Anl. von 1894	96.10	96.10	Laurahütte	182.60	182.25
5% Trk. Adm.-Anl	99.70	99.60	Barz. Papierfabr.	190.50	199.75
4% Ungar. Goldr.	100.10	100.10	Wechs. a. Lond. kurz	203.85	203.85
Can. Eisenb.-Akt.	111.30	112.10	" " " lang	202.35	202.30
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	153.60	153 50	Wechs. a. Petersb. kurz	215.30	—.—
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	64.—	64.10	" " " lang	—.—	—.—
Marienb.-Mlwk.-Eisenb.-St.-Pr.	109.40	109.60	Wechs. a. Warschau	—.—	—.—
Nrth. Pac. pref. Ak.	100.80	100.50	Oesterreich. Noten	85.30	85.30
			Russische Noten	216.—	216.—
			Privatdiskont	3⅛%	3⅛%

Tendenz: Anfänglich gestaltete sich der Verkehr an der heutigen Fondsbörse schwerfällig bei fortwährend geringer Betheiligung am Geschäft. Die Tendenz war nicht einheitlich. Kanadh fester auf New-York und auf ein Plus von 143000 Dollars in ger 2. Decrmberwoche. Von Fonds Argentiner erholt. Eisenaktien auf unbefriedigende Konjunkturberichte aus Belgien und Rheinland schwächer, später aber ebenso wie Banken bei mäßigen Umsätzen etwas gebessert.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")
Berlin, 18. Dec.

Man hatte gestern der aus Nordamerika gemeldeten Preisverschlechterung keinen Einfluß eingeräumt und heute der dorther gemeldeten Besserung auch nur geringes Gewicht beigelegt. Das Geschäft ist schwach und Weizen brachte es nur zu ganz bescheidenem Fortschritt. Roggen hat sich wenig verändert. Hafer wurde dagegen mehr beachtet. Rüböl auf nahe Lieferung kaum preishaltend auf Mai, aber ein wenig höher. Das ergiebige Angebot von 70er Spiritus ist zum Preise von 31,20 gut aufgenommen worden. Umsatz 48 000 Liter.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 14. Dezbr. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 701 Rinder, 2546 Kälber, 2599 Schafe, 9679 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.).

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 00—00. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 00—00; c. gering genährte 48—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 44—47; e. gering genährte Kühe und Färsen 38—42.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 74—78; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 60—68; c. geringe Saugkälber 45—54; d. ältere gering genährte (Fresser) 40—46.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 60—63; b. ältere Masthammel 52—58; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 38—46; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 62—00; b. Käser 00—00; c. fleischige 60—61; d. gering entwickelte 56—59; e. Sauen 55—57.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 300 Stück unverkauft.
Kälber-Handel gestaltete sich ruhig.
Bei den Schafen fanden ungefähr 600 Stück Absatz.
Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt.
Die beiden Märkte am 25. Dezember und am 1. Januar fallen der Festtage wegen aus.

Standesamt vom 18. December.

Geburten. Arbeiter Gustav Jordan, S. — Gerichts-Assessor Doktor der Rechte Kasimir Szymanski, T. — Arbeiter Franz Busch, S. — Arbeiter Paul Preising, S. — Arbeiter August Zelinski, S. — Schiffseigner Robert Puluszewsky, S. — Tischlergeselle Franz Loebb, S. — Tapezier und Dekorateur Arthur Woit, S. — Maschinist Gustav Güsten, T. — Aufseher Carl August Peetz, S. — Kutscher Thomas Nowack, S.

Aufgebote. Tischler Gustav Franz Hermann Blaesing und Martha Julie Fleck, beide zu Stolp. — Maurergeselle Adalbertus Johannes Czizikowski und Bernharda Nagorski, beide zu Schönau. — Kaufmann Max Milian Franz Herhold und Anastasia Studinski, beide hier. — Schlossergeselle Paul Bernhard Marquardt und Franziska Julianna Haußmann, beide hier.

Heirathen. Schmiedegeselle Maximilian Jankowski und Augustine Malewska. — Arbeiter Gustav Krause und Hanna Krickhahn geb. Neumann. — Sämmtlich hier. — Arbeiter August Steinke zu Praust und Susanne Ruttkowski, hier.

Todesfälle. Arbeiter Jacob Gast, 46 J. 10 M. — Wittwe Laura Landowski, geb. Schulz, 84 J. 11 M. — S. des Arbeiters Max Maroko, todtgeb. — Arbeitsbursche Franz Rautenberg, 14 J. 8 M. — Rentier Julius Robert Bräutigam, 82 J. — Stadtsekretär Franz Penzhorn, 58 J. 3 M. — T. des Oberkellners Johann Wank, 10 M. — Wittwe Marie Maschinski, geb. Ernst, 72 J. 10 M. — Wittwe Wilhelmine Herrmann, geb. Klettke, 80 J. 4 M. — Arbeiter Albert Gustav Prothmann, 20 J. 3 M. — Gastwirth Joseph Rebeschke, 69 J. — Kaufmann Hermann Haak, 56 J. 7 M. — S. des Schmiedegesellen Hermann Riedel, 1 J. 4 M.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Die kommende Landtagssession.

J. Berlin, 18. Dec. (Privat-Tel.) Wie die „Natll. Corr." hört, besteht von Seiten der Regierung die Absicht — und es wird voraussichtlich an ihr festgehalten — die Dauer der bevorstehenden Landtagssession möglichst abzukürzen. Alles Interesse wird sich in den nächsten Monaten auf die Fertigstellung des Zolltarifs richten, sodaß es begreiflich erscheint, wenn davon Abstand genommen wird, im Landtage neue Aufgaben zur Diskussion zu stellen, welche die einheitliche Aktion der Regierung bis zu einem gewissen Grade stören könnte. Aus diesem Grunde dürfte auch die Nachricht von der Einbringung des Schuldotationsgesetzes nicht ernst zu nehmen sein. Nach den „Berl. Pol. Nachr." ist über die Vorlegung des Schuldotationsgesetzes in der Staatsregierung noch kein Beschluß gefaßt. Die „Berl. Neueste Nachrichten" meinen, daß, wie vorauszusehen war, die Kanalvorlage aus dem Programm der Session ausscheidet.

Typhusepidemie in Dortmund.

S. Köln a. Rh., 18. Dec. (Privat-Tel.) Während die Typhusepidemie in Gelsenkirchen zurückgeht, tritt sie nunmehr in den Landkreisen Dortmund und Hörde in bedenklicher Weise auf. Die mit ziemlicher Heftigkeit in vielen Ortschaften aufgetretenen Fälle erforderten strenge sanitäre Maßregeln, die behördlicherseits auch in den ländlichen Kreisen angeordnet wurden. Die Zahl der Erkrankungen ist bereits sehr erheblich. Das Krankenhaus in Hörde mußte viele aus Landkreisen eingelieferte Typhuskranke aufnehmen ebenso wurden zahlreiche andere Krankenhäuser des Kreises zur Unterbringung von Familien in Anspruch genommen. Nach Berlin ist bereits Bericht über den Umfang der Epidemie erstattet.

Herbette †

□ Paris, 18. Dec. (Privat-Tel.) Der frühere französische Botschafter in Berlin Herbette ist an einem Schlaganfall gestorben. Der 62-jährige Diplomat hatte der Versammlung einer Aktiengesellschaft, deren Vorstand er angehörte, beigewohnt. Als die Sitzung beendet war, wollte er sich zu Fuß nach seiner Wohnung begeben, als er nahe des Lazare-Bahnhofs plötzlich zusammenbrach. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos; nur als Leiche konnte er nach Hause gebracht werden. Herbette litt bereits seit 5 Jahren an Diabetes, er lebte stets in der Furcht vor einem Schlaganfall und machte daher alle Wege zu Fuß, um den Aufenthalt im geschlossenen Wagen zu vermeiden. In seinem Testament befindet sich ein Hinweis auf seinen schriftlichen Nachlaß, aus dem viele wichtige Aufschlüsse über die diplomatische Thätigkeit des Botschafters in Berlin zu erwarten sind. Herbette nahm unter den diplomatischen Vertretern der dritten Republik eine hervorragende Stellung ein.

In großer Noth.

Marseille, 18. Dec. (W. T.-B.) Die Lage des vor der Rhonemündung gestrandeten Dampfers „Kleber" ist sehr bedenklich geworden. Der Obermaat wurde über Bord gespült und ertrank. Bisher konnten sich Rettungsboote dem Dampfer nicht nähern.

Die Briefe Crispi's.

p. Neapel, 18. Dec. (Privat-Tel.) Wie es heißt, ist die Veröffentlichung der bekannten Briefe Crispi's ein Werk der Tochter des Verstorbenen, der Fürstin Lingualossa. Diese hat es sich zur Aufgabe gemacht, den guten Namen ihres Vaters von allen Anklagen rein zu waschen. Die Fürstin werde trotz des Widerstandes ihrer Mutter noch einige wichtige Dokumente publiziren, die sich auf hervorragende italienische Politiker, sowie auf bedeutsame Ereignisse beziehen und manche überraschende Enthüllung bringen werden.

Scharfer Wind.

N Lemberg, 18. Dec. (Privat-Tel.) Den Polenblättern wird aus Berlin depeschirt, es sei allen dortigen polnischen Vereinen von der Polizei die Weisung ertheilt worden, daß in Zukunft in allen Polenversammlungen in Berlin nur deutsch gesprochen werden dürfte. Im Polytechnikum Braunschweig wurde der Leseverein polnischer Studenten vom Senat aufgelöst. Die polnischen Studenten treten korporativ aus und siedeln nach Lemberg über. In dem Bürgerkomitee in Sambor, welches eine Protestversammlung berufen hatte, erklärte der Bezirkshauptmann, die Besprechung der Wreschener Vorgänge und des Gnesener Prozesses werde nicht geduldet.

Kindereien.

= Rom, 18. Dec. (Privat-Tel.) Eine Anzahl italienischer Studenten richtete an den deutschen Botschafter folgendes Telegramm:

> Die Studenten des römischen Athenäums rufen ihren von russischer und deutscher Tyrannei unterdrückten polnischen Kollegen Beifall zu und erklären ihren Glauben und ihre Solidarität mit der Sache der polnischen Unabhängigkeit.

Gleichzeitig bildete sich ein Komitee zur Wiederaufnahme der polnischen Propaganda in Italien.

Kitcheners Erfolg.

London, 18. Dec. (W. T.-B.) Lord Kitchener meldet aus Pretoria vom 16. December: Während der verflossenen Woche 31 Boeren getödtet, 7 verwundet, 372 gefangen, 48 haben sich ergeben. (Jetzt werden es bald 100 000 gefangene Boeren sein? D. Red.)

Erschwerung der Einwanderung in Amerika.

New York, 18. Dec. (W. T.-B.) Im Senat wurde heute ein Gesetzentwurf betr. die Einwanderung unterbreitet. Derselbe bestimmt, daß die Einwanderer einer Prüfung unterworfen werden sollen, um ihren Bildungsgrad festzustellen und daß ferner eine Inspektion ernannt werden soll, um an den Landungshäfen die polizeilichen Ausweise der Einwanderer zu prüfen, um dadurch Anarchisten fernzuhalten.

Attentat auf den Kaiser von Japan?

□ Paris, 18. Dec. (Privat-Tel.) Der „Rappel" meldet aus London: Gerüchtweise verlautet, daß ein Mann auf den Kaiser von Japan ein Schuß abgefeuert habe, als dieser sich nach dem Parlament begab, um es zu eröffnen. Der Schuß ging fehl, und es gelang dem Attentäter, bei der entstandenen allgemeinen Verwirrung zu entkommen.

Berlin, 18. Dec. (W. T.-B.) Das letzte Denkmal in der Siegesallee wurde heute Vormittag in Gegenwart des Kaiserpaares enthüllt. Es stellt den Kurfürsten Johann Georg vom Bildhauer Martin Wolff dar.

Berlin, 18. Dec. (W. T.-B.) Gestern Abend gegen 11 Uhr reiste der Großfürst-Thronfolger nach Petersburg zurück. Er wurde vom Kaiser, dem Prinzen Heinrich und dem Prinzen Eitel Fritz zur Bahn geleitet.

K. Berlin, 18. Dec. (Privat-Tel.) Die „Allg. Ztg." meldet, die Nachricht, daß Monsignore Tarnassi zum Nuntius von München ernannt sei, eile zum mindesten den Thatsachen voraus.

J. Berlin, 18. Dec. (Privat-Tel.) Die Deutschsoziale Reformpartei hat im Reichstag einen Initiativ-Antrag auf Erlaß eines Gesetzes betr. die kaufmännischen Schiedsgerichte eingebracht.

tz. Dresden, 18. Dec. (Privat-Tel.) Gestern ging von hier an den Reichstag eine Protestresolution von 127 großen, mittleren und kleineren Brauereien gegen die Zollerhöhung auf Gerste, Hopfen und Malz ab.

Christiania, 18. Dec. (W. T.-B.) Der Storthing ermächtigte heute die Regierung, eine Staatsanleihe von 35 Millionen Kronen aufzunehmen.

Petersburg, 18. Dec. (W. T.-B.) Wie der „Russische Invalide" meldet, ist das bisherige finnische Dragoner-Regiment aufgelöst und an seiner Stelle das 55. finnländische Dragoner-Regiment gebildet worden. Zum Kommandeur desselben wurde Oberst Boigorhori ernannt.

Chef-Redakteur Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Litteratur.

Universal-Edition (Leipzig bei Hermann Seemann Nachfolger) nennt sich eine neue, breit angelegte musikalische Kollektivausgabe, die neben allen zum Unterricht und zur Pflege bester Musik erforderlichen Werke für Klavier, Streichinstrumente und Gesang auch mehrere Hefte für Orgel (oder Harmonium), Zither, Guitarre 2c. und schließlich als gewiß Vielen hochwillkommene Gabe eine stattliche Reihe Auswahlbände der beliebtesten „Wiener Walzer" von Lanner, Strauß (Vater und Sohn), Ziehrer 2c. bringt. Papier, Druck und Ausstattung der Universal-Edition entsprechen den höchsten Anforderungen, und zu diesen äußeren Vorzügen gesellen sich eine allersorgfältigste Revision der Notentexte sowie die äußerst fachgemäße Eintragung aller für die praktische Verwendung der Ausgabe dienlichen instruktiven Bezeichnungen des Fingersatzes und des Vortrages. Für die außergewöhnlich hohe Bedeutsamkeit der Universal-Edition bürgen schon die Namen ihrer Mitarbeiter, als welche hier beispielsweise für Klavierlitteratur: Köhler, Klindworth, Door, Pugno, Fischhof, Brüll, Schütt, Volbach, für Violinlitteratur: Helmesberger, Rosé und Prill, — für Gesangswerke: Kremser, Brüll, Kienzl und Rückauf angeführt sein mögen. Trotz aller dieser dem Vorurtheilslosen sofort in die Augen springenden Vorzüge sind die Preise der einzelnen Nummern so niedrig gestellt, daß es auch dem Minderbemittelten ermöglicht wird, sich in Besitz einer ebenso schönen als werthvollen Musikbibliothek zu setzen. Schumanns „Album für die Jugend", die „Charakteristischen Tonstücke" op. 70 von Moscheles und ein zweihändiges „Wiener Walzer-Album" liegen uns als Proben der „Universal-Edition" vor und beweisen glänzend die Vorzüglichkeit dieser neuen zeitgemäßen Ausgabe. Eingehende Prospekte versendet an jedermann gratis der Verlag von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig.

Das beste Weihnachtsgeschenk für jeden, der auf Bildung Anspruch macht, ist der neue Brockhaus. Soeben geht uns der vierte Band dieses unentbehrlichen Nachschlagewerkes zu in dem bekannten eleganten Einband und soll aufs wärmste jedermann empfohlen sein. Eine unglaubliche Menge neuer Einzelheiten zeigen die Artikel von aktuellem Interesse wie China und chinesisches Heerwesen, Gräfin Chotek, Deutsche Kolonien, Deutsche Konsulate (mit einem Verzeichniß sämmtlicher Städte, in denen sich solche befinden). Ganz hervorragend ist der Artikel Deutsche Litteratur, der auf nur 25 Seiten eine ausgezeichnete Zusammenfassung alles Wissenswerthen, eine geradezu musterhafte Charakteristik der großen und kleinen Sterne des deutschen Geisteslebens zeigt. Deutsche Kunst, Deutsche Mundarten, Deutsche Musik sind ebenfalls werthvolle kleinere Abhandlungen. Wer in diesen vier Artikeln gelobt ist, dessen Werke verlohnt es sich zu lesen und zu kaufen. So ist auch hierfür, und gerade vor Weihnachten, der Brockhaus der nieversagende und beste Rathgeber. Von den 50 schwarzen und bunten Tafeln, die auch dieser Band des Lexikons enthält, und von den Karten und Tabellen wollen wir nur sagen, daß sie Erstaunen erregen durch die Verwerthung des allerneuesten Materials, so: Dampfkessel, Dampfschifffahrts-Verbindungen, Danzig, Eintheilung des Deutschen Heeres am 1. Oktober 1901, Militärdislokationen im Deutschen Reiche und in den Grenzgebieten, die Deutschen Kriegsschiffe im Jahre 1901. Die bunten Blätter Chinesische Kunst, Claude Lorrain, Kruzifix und Wappen, Kronen und Standarten des Deutschen Kaisers sind Meisterwerke der Druckkunst. Kurz: Glücklich der, der einen solchen Schatz sein eigen nennt!

Das Erwachen der Völker, herausgegeben von Prof. Dr. J. v. Pflugk-Hartung, Archivrath am Geh. Staatsarchiv in Berlin, unter Mitwirkung des Prof. Dr. Fournier in Wien, Generalleutnant v. Bardeleben, Generalmajor Kramer, Major Dechend und Prof. Meyer. Berlin C. 2, Verlag von J. M. Spaeth.

Der vorliegende Band ist wohl an erster Stelle berufen unter der diesjährigen Weihnachtslitteratur besprochen zu werden, erweist er sich doch mit seinen zahlreichen Illustrationen für den Preis von Mk. 8,50 als ein Prachtwerk ersten Ranges. Es handelt sich um einen der erhabensten und wichtigsten Vorgänge, welche die Geschichte kennt, um die Erhebung der geknechteten Völker Europas gegen den gewaltigen Zwingherrn und Imperator Napoleon. Im Mittelpunkte desselben steht unser deutsches Volk, besonders Preußen durch die Freiheitskriege. In Wort und Bild lernt der Leser seine großen Männer der Vergangenheit: einen Stein, Scharnhorst, Blücher, Gneisenau und York kennen; doch dies geschieht nicht einseitig, nein, im Gegentheil daneben erscheinen die Vertreter Spaniens, Rußlands und Englands, und auch der tapfere Feind, Frankreich mit seinen berühmten Marschällen, kommt voll zur Geltung.

Um der Größe und Bedeutung des Gegenstandes gerecht werden zu können, wurde es an verschiedene hervorragende Mitarbeiter vertheilt. Etwa 450 Bilder, Karten und Pläne schmücken das Werk, unter ihnen eine ganze Anzahl eigens gefertigter Holzschnitte, sodaß das Buch sowohl inhaltlich, als auch der Ausstattung nach von bleibendem Werthe ist, gewiß die beste Empfehlung eines Weihnachtsgeschenkes für alle Gebildeten und die reifere Jugend aller Stände.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
17. December 1901.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	175—177	145—147	130—135	147—156
Stolp	—	—	—	—
Danzig	180	140—141	125—132	130—148
Thorn	180—184	148—152	—	146—150
Königsberg i. P.	165—169	135—140	125½—130	136—152
Allenstein	167—175	142—146	123—130	145—150
Breslau	160—173	145—151	124—142	134—140
Posen	170—180	141—146	118—132	133 146
Bromberg	178—183	146—152	122—124	138—144
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	173	144	—	152
Stettin Stadt	177	147	130	147
Königsberg i. P.	167½	135	—	150
Breslau	174	151	142	140
Posen	180	146	132	140

Raps: Breslau —.

Weltmarktpreise

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				17./12.	16./12.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	85½ Cts.	175.75	176.75
Chicago	Berlin	Weizen	December	75⅛ Cts.	170.00	170 25
Liverpol	Berlin	Weizen	do.	6 sh. 2⅛ d.	181.00	180.75
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	86 Kop	168.50	167.25
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	171.00	171.00
Paris		Weizen	December	22,20 Fr.	180.25	181.00
Amsterdam	Köln	Weizen	März	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	71¼ Cts.	161.75	162.50
Odessa	Berlin	Roggen	do.	68 Kop.	144.50	143.25
Riga	Berlin	Roggen	do.	77 Kop.	149.75	149.75
Amsterdam	Köln	Roggen	März	130 hl. fl.	144.00	145.00
New-York	Berlin	Mais	December	70 Cts.	140.50	142 75

Hamburg, 17. Dec. **Petroleum** ruhig, Standard white loco 6,70

Papenburg, 17. Dec. Die hiesige Getreide- und Mühlenfirma H. G. Vosberg hat ihre Zahlungen eingestellt und Konkurs angemeldet. Die Unterbilanz ist dem Vernehmen nach bedeutend.

Paris, 17. Dec. **Getreidemarkt.** (Schluß). **Weizen** behauptet, per December 22,20, per Januar 22,25, per Januar-April 22,60, per März-Juni 23,00. **Roggen** ruhig, per December 16,00, per März-Juni 16,50. **Mehl** behauptet, per December 27,85, per Januar 28,15, per Januar-April 28,50, per März-Juni 29,05. **Rüböl** fest, per December 59½, per Januar 60, per Januar-April 60¼, per Mai-August 61¼. **Spiritus** ruhig, per December 28½, per Januar 28¼, per Januar-April 28¾, per Mai-August 29¾. Wetter: Kalt.

Paris, 17. Dec. **Rohzucker** ruhig, 88°, neue Konditionen 19 à 19¼. **Weißer Zucker** ruhiger, Nr. 3, für 100 Kilogr., per December 22⅝, per Januar-April 22⅞, per März-Juni 23⅝, per Mai-August 24⅛.

Antwerpen, 17. Dec. **Petroleum.** Raffinirtes Type weiß loco 17½ bez., Br., do. per December 17½ Br., do. per Januar 17¾ Br., do. per Januar-März 18 Br. Ruhig. — **Schmalz** per December 119,00.

Pest, 17. Dec. **Getreidemarkt.** **Weizen** loko billiger, do. per April 8,60 Gd., 8,61 Br. **Roggen** per April 7,31 Gd., 7,32 Br. **Hafer** per April 7,40 Gd., 7,41 Br. **Mais** per Mai 5,45 Gd., 5,46 Br. **Kohlraps** per August 11,60 Gd., 11,70 Br. Wetter: Neblig.

Havre, 17. Dec. **Kaffee** in New-York schloß stetig, 5—10 Points Hausse. Rio 26000, Santos 25000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 17. Dec. **Kaffee** good average Santos per December 46½, per März 47½, per Mai 48, per September 49¼. Behauptet.

Bradford, 16. Dec. (Verspätet eingetroffen.) Wolle fest, unverändert, feine Wollen eher theurer.

Liverpool, 17. Dec. Baumwolle. Umsatz: 10000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig. December 4 33/64 Werth, December-Januar 4 32/64 Käuferpreis, Januar-Februar 4 31/64—4 32/64 Verkäuferpreis, Februar-März 4 31/64 do., März-April 4 30/64—4 31/64 do., April-Mai 4 30/64 bis 4 31/64 do., Mai-Juni 4 30/64 Käuferpreis, Juni-Juli 4 30/64 Verkäuferpreis, Juli-August 4 29/64—4 30/64 do., August-September 4 25/64 d. Verkäuferpreis.

Berliner Börse vom 17. December 1901.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.00
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	100.75
do.	3½	100.75
do.	3	90.25
Pr. conf. Anl. cv. u. b. 1905	3½	100.70
do.	3½	100.70
do.	3	90.20
Bad. St.-Anl.	4	105.00
Bayr. St.-Anl.	4	105.00
Sächsische Rente	3	88.40
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	96.10
do. do. 8	4	102.40
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	97.10
Posen. Prov.-Anleihe	3½	97.00
do. do.	3	86.60
Westpr. Prov. Anleihe 5 u. 6	3½	—
Landschaftl.-Central-	4	103.60
do. do.	3½	98.00
do. do	3	88.00
Ostpreußische	4	103.10
do.	3½	97.60
do.	3	87.40
Pommersche	3½	97.90
do.	3	87.90
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	97.30
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.30
do.	3½	97.75
do. Ser. C.	3½	97.70
do. Ser. A. u. B.	3	87.40
Westpreußische rittsch. 1.	3½	97.50
" " 1.B.	3½	97.25
" " 2.	3½	97.20
" neuländ. 2.	3½	96.70
" rittsch. 1. 2.	3	87.40
" neuländ. 2.	3	87.40

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
" kleine	5	—
" abgest.	5	77.60
" " kleine	5	78.25
" innere	4½	67.80
" kleine	4½	67.90
" äußere	4½	70.00
" 500 L.	4½	70.00
" 100 L.	4½	70.00
" 20 L.	4½	70.50
" 1897	4	63.70
Chinesische Anleihe	5½	102.50
Chinesische Anleihe 1895	6	—
" " 1896	5	97.40
" " 1898	4½	86.80
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	39.30
" Goldrente L. 500	1.80	40.40
" " L. 100	1.80	30.10
" " L. 20	1.80	30.10
Griech. Monop.	1¾	42.50
" " 500 Frcs.	1¾	43.50
" Gld Pi. r. Lar.	1⅗	37.80
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	88.75
Ital. Rente	4	100.25
" 4000—100 Frcs.	4	100.25
" " neue	4	99.80
Lissab. 1. und 2.	4	71.60
Mexikaner 1899	5	97.80
" 200, 100 L.	5	98.20
" 20 L.	5	98.75
Oesterr. Gold-Rente	4	101.50
" Papier-Rente	4½	99.30
" "	4½	99.30
" Silber-Rente	4⅕	—
" "	4⅕	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	100.00
" " 2—8	4	100.00
Portugiesen 4½%	fr.	39.50
Rum. amort. Rente	5	92.60
" " 400 M.	5	93.80
" " 1892/93	5	92.70
" " [illegible] M.	5	93.30
" " 1889	5	79.60
" " de 1890	4	79.10
" " de 1891	4	79.25
" " de 1894	4	79.00
" " 1000 Frcs.	4	79.40
" " 500 Frcs.	4	79.40
" " de 1896	4	79.00
" " 1000 Frcs.	4	79.00
" " 500 Frcs.	4	79.00
" " de 1898	4	78.75
" Schatzanw.	5	96.00
" 810 M.	5	96.00
" 405 M.	5	96.00
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. E. 25 u. 10 r.	4	100.00
" " 5 r.	4	—
" " 1 1 r.	4	—
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. S. 1 226	4	96.10
Russ. cv. Staats.	3⅘	93.70
Schweden 1880	3½	—
Schwed. Staats. 1886	3½	—
" " 1890	3½	98.50
Serb. Goldpfandbr.	5	96.20
Serb. Staatsr. 95	4	66.80
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	27.10
" " D.	1	24.30
" Adm. 1888	1	99.70
" " kleine	5	99.70
Ungar. Gold-Rente	4	100.10
" " 500 fl.	4	100.10
" " 100 fl.	4	101.30
" Kronen-Rente	4	—
" 1000—100	4	95.30
" Staats-Rente	3½	84.90
" Gold-Inv.	4½	103.00

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	37.50
" " 5.6.unk.1904 f.8.	4	37.50
" " 3. 4. f.8.	3½	51.00
" " 7.8. unk.1896 f.8.	3½	49.50
Dtsch. Hypotheken-Bank	4	113.00
" " conv.	4	98.25
" " 8.	3⅓	91.75
" " 9. unk. 1905	3½	92.75
" " 10. unk. 1908	4	98.50
" " 11. 12. unk. 1910	4	99.50
Hambg. Hyp. unk 1900	4	98.50
" " S.251-340uk.1905	4	99.00
" " alte und conv.	3½	91.00
" " S. 46-190uk.1905	3½	91.50
" " S.301-330uk.1908	3⅓	92.00
Meininger Hyp. conv.	3½	92.50
" " 2. 6.	4	99.00
" " unk. 1905	3½	92.50
" " unk. 1907	3½	92.50
" " 7. unk. 1906	4	100.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	95.60
" " 4. 5. unk. 1903	4	95.60
" " 6. unk. 1904	4	96.60
" " 7. unk. 1904	3½	89.50
" " 8. unk. 1906	3½	90.50
" " 9. unk. 1907	3½	90.50
" 10.11.b.uk.1909/10	4	98.50
Pomm. 5. 6. . unk. 1900	4	82.50
" 7. 8. . unk. 1904	4	82.50
" 9. 10. . unk. 1906	4	82.50
" 11. 12. . unk. 1908	4	82.50
" 2. 3. . unk. 1906	3½	77.00
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	98.50
" " 14.unk. 1905	4	98.25
" " 11.	3½	93.00
" " 15.unk. 1904	3½	92.50
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	92.50
" " 17.unk. 1906	4	98.50
" " 18.unk. 1910	4	99.75
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	92.10
" " 1894	3½	92.20
" " 1896 unk. 1906	3½	92.50
" " v. 1890	4	99.90
" " 1899 unverlb.	4	100.10
" " 1901 unk. 1910	4	100.30
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	95.80
" " 1896 unk. 1906	3½	96.20
" " 1901 unk. 1910	4	103.00
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
" "	4	83.00
" "	4	82.50
" "	3½	—
Pr. Pfdbrbk.-Pfdbr. uk. 1905	3½	91.60
" " " " 1908	3½	91.90
" " " " 1908	4	99.25
" " " " 1909	4	99.50
" " " " 1910	4	99.75
Pr. Pfdbrb.-Klb.-Ob.u.1904	3½	91.75
" " " 1908	4	99.00
Pr. Pfdbrb.-Km.-Ob.u.1907	3⅓	96.00
" " 1910	4	102.50
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	99.00
" " 2. kündbar	3½	99.20
" " 3. unk. 1905	3½	91.40
" " 4. unk. 1907	3½	91.80
" " 5. unk. 1909	4	99.50

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	6	18.25
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	145.50
Große Berliner Straßenb.	10½	190.10
Königsberger Pferdebahn	—	14.50
Königsberg-Cranz	6.4	—
Lübeck-Büchen	6½	—
Marienburg-Mlawka	3	64.00
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	140.00
Gotthardbahn	6⅘	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	5	99.25
Anatolische	4½	83.90
" 60%	4½	84.90
Hamb.-Amerk. Packetf.	10	108.00
Nordd. Lloyd	8½	104.90
Hansa-Dampfsch.	14	124.25

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	109.40
Ostpr. Südbahn	5	106.90
North. Pacific Vorz.-Act.	4	100.50

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	15	180.00
Bendix Holzbearb.	9	89.80
Berliner Holzkomptoir	0	56.50
Bochumer Gußst.	16⅔	169.75
Cassel. Trebertrockn. fr Zs.	25	0.90
Danziger Aktienbr.	7½	121.25
Danziger Oelmühle	0	11.25
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	64.50
Dynamit-Trust	10	160.75
Elektr. Kummer	0	1.20
Gelsenkirchner Bergwerke	13	172.50
Harpener	11	159.10
Hoecherl-Bräu	7	—
Hoerder Bergwerke Lit. A.	14	97.00
Inowrazlaw-Salzw.	4½	111.25
Königsberger Walzmühle	13	109.00
Kunterstein-Brauerei	2	83.25
Laurahütte	16	182.60
Orenstein u. Koppel	10	99.25
Schalker Gruben	32½	284.50
Schütt Holzindustrie	8	—
Siemens u. Halske	10	141.80
Stettiner Cham.	25	259.75
Stettiner Vulkan B.	14	195.00
Ventzki, Maschinenfabr.	8	84.25

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	93.00
" " 1874	3	89.20
" Ergänzungsnetz	3	91.40
" " St. 3.	5	109.70
" " Gold	4	101.20
Oest. Südbahn (Lb)	3	68.10
do. neue	3	68.00
do. Obligationen	5	102.30
do. Gold-Obligationen	4	89.10
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	2.4	63.50
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	97.90
Kronpr. Rudolf	4	98.00
Moskau-Rjäsan	4	98.75
" Smolensk	4	97.90
Raab Oedenb.	3	75.80
Anatolische Bahnen	5	99.00
Anat. Ergänzungsnetz	—	97.50
North. Gen. Lien.	3	71.60
Northern Pacific 1.	4	103.60
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	146.40
Berliner Bank	5	82.10
Berliner Handels-Ges.	8	139.00
" Kassen-Verein	8½	142.75
Breslauer Diskonto	4	72.00
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädt. Bank Mk.	6	126.75
Deutsche Bank	11	201.10
Dsch. Effecten-Bank	4	97.10
" Genossenschaftsb.	5	100.00
" Grundschuldbank	0	—
" Hypothekenbank	6½	113.25
" Nationalbank	8	119.80
" Ueberseebank	8	125.00
Diskonto-Gesellschaft	9	180.50
Dortmunder Bankverein	8	110.75
Dresdner Bank	8	128.30
Hamburger Hypotheken	8	150.25
Hannoversche Bank	6	106.00
Königsbg. Vereins-Bank	6½	111.80
Landbank	7	110.90
Leipziger Bank fr. Zs.	9	—
Mitteldeutsche Creditbank	6	106.50
Nationalbank f. Deutschl.	6½	103.00
Nordd. Creditanstalt	7½	106.25
Oesterr. Creditanstalt	10	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	7	105.75
Ostdeutsche	7	101.50
Preuß. Boden-Credit	7	136.90
" Zentr.-Bd.-C. 80%	9	158.50
" Hypoth.-Akt.-B.	6½	5.50
" Leihhaus	6	104.25
" Pfandbrief-Bank	7	115.75
Reichsbank	10.96	151.50
Russ. Bank f. a. Hd.	8	—
Schaffhaus. Bankverein	7½	111.50

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	139.60
Bayr. " " 100	4	—
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	130.30
Mein. Pr.-Pfd.	4	129.30
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.2	—
" " 1860 ö. fl. 500	4	142.50
Oldenburger Th. 40	3	—
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	472.00
" 66er "	5	354.50
Türk. Fr. 400 (l. C. 76)	—	101.50

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	60.00
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	127.10
Finnländische Th. 10	—
Freiburger Fr. 15	—
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	46.30
" Fr. 10	15.50
Meininger fl. 7	29.40
Neuchateler Fr. 10	29.40
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	381.25
" Credit v. 58 ö. fl. 100	357.75
Pappenheimer ö. fl. 7	—
Ung. Staat ö. fl. 100	303.75
Venetianer Le. 30	—

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.70
Souvereigns	20.37
Napoleons	16.245
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.18
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.395
Franz. "	81.25
Italien. "	79.85
Nordische "	—
Oesterr. "	85.30
Russische "	216.00
" Zollcoupons	323.70

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.45
" "	100 Fl.	3 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.95
" "	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	—
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.60
London	1 L. Strl.	8 T.	20.385
"	1 L. Strl.	3 M.	20.23
New-York	1 Doll.	vista	4.185
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.10
"	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.25
"	100 Kr.	2 M.	—
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	79.70
" "	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	215.30
"	100 S.R.	3 M.	—
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 4 %.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Nur eine Weisheit führt zum Ziele,
Doch ihrer Sprüche giebt es viele.
Bodenstedt.

Am Abgrund.

Novelle von Marie Walter.

8) (Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

Leise erhob sich Werner, durchschritt das schmale Nebenzimmer und blieb hinter der Portiere stehen, die dasselbe von der Kinderstube trennte. Behutsam die Falten zur Seite schiebend, ließ er den Blick durch den matterleuchteten Raum schweifen. In seinem Bettchen lag der kleine Heini, sich im Schlaf hin und her werfend. Neben dem Lager kniete Anne; sie hatte die Hände gefaltet und durch die Stille der Nacht vernahm Werner deutlich die halblaut hervorgestoßenen Worte:

„O mein Gott, sei barmherzig: Nimm mir nicht das Kind! Mein Gatte, den ich liebte mit jeder Faser meines Herzens, für den ich freudig jeden Tropfen Blut geopfert hätte, hat mich verlassen und mein Sohn ringt mit dem Tode. Ach, es ist mehr, als ich ertragen kann!"

Und schluchzend barg sie das Gesicht in die Hände.

Werner aber traf dieser Aufschrei ihrer gemarterten Seele wie ein Dolchstich. Zum ersten Mal überkam ihn ein Gefühl der Reue, ward es ihm klar, wie schlecht er an dem armen Weibe gehandelt hatte. Seinem ersten Impulse folgend, wollte er zu Anna hinstürzen, ihre Verzeihung erflehen, doch die Scham hielt ihn zurück. Hatte Anna sich nicht gänzlich von ihm losgesagt, jede Versöhnung für ausgeschlossen erklärt?

Noch stand er mit sich kämpfend auf der Schwelle, als der Laut einer klagenden Kinderstimme zu ihm drang. Es war der kranke Knabe, der halb erwacht nach dem Vater rief.

„Ich will ihn haben! Er soll zu mir kommen!" Die Mutter beugte sich beschwichtigend über ihn.

„Morgen wird er kommen, mein Liebling. Jetzt ist es zu spät. Du mußt schlafen."

„Ich will nicht schlafen, wenn Papa nicht bei mir ist," beharrte Heini eigensinnig.

Anna rang verzweifelt die Hände. Der Arzt hatte die größte Ruhe anbefohlen; jede Aufregung konnte dem Leben des Kindes gefährlich werden und doch — es war ja unmöglich, das Verlangen des Kleinen zu erfüllen.

„Sei ein guter Junge, Heini!" bat sie liebkosend. „Schlafe, damit Du gesund wirst, dann gehst Du und holst den Papa."

„Nein, ich will ihn jetzt haben!" weinte der Knabe, sich aufrichtend und die Decken von sich werfend.

„O Gott, er wird sterben, und ich kann ihn nicht retten!" stöhnte Anna leise auf.

Da theilte sich die Portiere; eine hohe Männergestalt trat vor und im nächsten Augenblick umschlangen zwei weiche Kinderarme den so sehnsüchtig begehrten Vater, klang es jubelnd aus des Knaben Mund:

„Papa, mein lieber Papa!"

„Karl! Du!"

Wie ein Erlösungsschrei entrang es sich Anna's Brust. Gott sei Dank, daß Werner gekommen! Um des Kindes willen! Was ihn zu dieser Stunde hierhergeführt, darnach fragte sie jetzt nicht — die Sorge um den kranken Liebling verdrängte jeden anderen Gedanken.

„Heini hat sich eine Lungenentzündung zugezogen," stieß sie hastig hervor. „Er muß die größte Ruhe haben, der Arzt befürchtet das Schlimmste."

„Papa, Du bleibst bei mir," murmelte der Knabe mit keuchendem Athem. „Du gehst nicht fort."

„Nein, nein, mein Junge! Schlafe ganz ruhig, ich bin bei Dir."

Erschöpft sank der Kleine in die Kissen zurück und des Vaters Hand fest in der seinen haltend, schlief er vor Ermattung ein.

Anna hatte sich inzwischen gefaßt. Die momentane Freude über das Erscheinen des Gatten im Augenblick ihrer höchsten Rathlosigkeit dem Wunsche des Knaben gegenüber war wieder verflogen; nur die Erinnerung an all' die Qual, all' das bittere Leid der letzten Tage blieb in ihr zurück und erstickte in ihr jedes versöhnliche Gefühl.

„Wie geschah es, daß Heini so plötzlich erkrankte?" fragte Werner mit gedämpfter Stimme.

„Du warst die Ursache," gab sie voll Groll zur Antwort.

„Ich?"

„Ja, Du!" entgegnete sie herb. „Heini war gestern sehr zeitig wach; er suchte Dich überall und als er Dich nicht in der Wohnung fand, lief er heimlich in seinem leichten Kittelchen auf die Straße, um Dich zu holen. Als ich seine Abwesenheit bemerkte, ging ich ihm nach, aber erst eine Stunde später fand ich ihn in der Nähe des Gerichtsgebäudes. Er wartete da auf Dich, weil er meinte, Du seist dorthin gegangen. Nun hat er eine Lungenentzündung davongetragen. Der Doktor ist sehr besorgt, er will morgen in der Frühe wieder nachsehen."

Sie hielt inne und ein jäher Schauer durchzuckte sie. Werner bemerkte es.

„Du bist müde, Anna," sagte er sanft, „todtmüde. Lege Dich eine Weile hin, ich werde so lange bei Heini wachen."

„Du?"

Der Ton, in dem sie dieses eine Wort aussprach, trieb ihm das Blut zu Kopf.

„Vertraust Du mir mein eigenes Kind nicht an?" fragte er vorwurfsvoll.

„Nein!" klang es hart von ihren Lippen. „Du gehörst nicht mehr zu uns — was liegt Dir an dem Leben des Knaben? Geh zu Deiner Buhlerin, die Dir mehr gilt als Weib und Kind!"

„Anna!"

Halb flehend, halb zürnend rief Werner ihren Namen, doch sie wandte sich kalt von ihm ab.

Sie antwortete nicht; eine namenlose Schwäche überkam sie plötzlich, ein seltsames Frösteln; sie wankte, griff nach der Stuhllehne, als suche sie einen Halt und sank dann ohnmächtig zu Boden.

Vorsichtig löste Werner seine Hand aus der des schlafenden Knaben, nahm die Bewußtlose auf seine Arme, trug sie in ihr Zimmer und rieb ihr die Schläfen, bis sie wieder zu sich kam, doch sie schien ihn nicht zu erkennen; mit leerem Blick starrte sie vor sich hin und dann fielen ihr vor Schwäche die Augen zu.

Werner überlegte, ob er das Dienstmädchen herbeirufen sollte; er unterließ es jedoch, um jedes Geräusch, jede Störung zu vermeiden und nachdem er sich überzeugt, daß Anna schlief, setzte er sich an das Lager seines Söhnchens, dessen Schlummer zu bewachen.

Und in dieser einsamen Mitternachtsstunde hielt er Einkehr in sich selbst, ließ er die letzten Wochen an sich vorüberziehen in strengem Selbstgericht. Wie muthwillig hatte er das Glück seines friedlichen Heims zerstört, ein Glück, um das ihn so mancher beneidete! Und wie sinnlos verblendet war er dem Abgrund zugeeilt, der ihm und den Seinigen Verderben gebracht hätte! Wohl tauchte Alma's Bild vor ihm auf, aber der Zauber war gebrochen, den es vordem auf ihn ausgeübt. Warum? Er wußte es selbst nicht. Vielleicht, weil er aus ihrem eigenen Munde erfahren, daß sie, die er für besser als ihren Ruf gehalten, doch wenn auch nur um zu vergessen, freiwillig weitergeschritten war auf dem Weg der Sünde, vielleicht auch, weil es seine Eigenliebe verletzt, daß sie ihn, wie er meinte, so rasch aufgegeben, ihn gedrängt hatte, zu seiner Frau zurückzukehren. Seine Frau! Wieder und wieder sah er die unglückliche Mutter am Bettchen ihres kranken Lieblings knieen, voll Verzweiflung, voll tiefen Wehs. War es denn möglich, daß er sie, die er so innig geliebt, mit der er in so trauter Gemeinschaft gelebt, preisgeben wollte um einer anderen willen, nur weil diese andere seine Sinne bethört, seine Leidenschaft entflammt hatte? Ein Thor war er gewesen, nicht würdig des Glückes, das ihm geblüht. Ach, wenn Anna ihm verzeihen, ihre Liebe, ihre Achtung wieder schenken könnte! Er hatte es nicht verdient, aber ein edles Frauenherz vermag ja viel zu vergeben.

Werner litt Folterqualen. Wenn sein Knabe stürbe? Nein, nein, das nicht — er hätte es nicht ertragen können.

Endlich, gegen Morgen wurde der Kleine ruhiger; ein heftiger Schweiß brach bei ihm aus und er verfiel in tiefen Schlaf. Erleichtert aufathmend rief Werner nun das Dienstmädchen herbei, dem er die größte Wachsamkeit einschärfte. Dann eilte er zum Arzt und beschwor ihn, unverzüglich mitzukommen. Als Dr. Rudolf seinen kleinen Patienten gesehen, erklärte er ihn außer Gefahr; die eingetretene Krisis hatte die Macht der Krankheit gebrochen, so daß er bei sorgsamer Pflege in wenigen Tagen wieder hergestellt sein konnte.

Frau Anna's Zustand hingegen flößte ihm große Besorgniß ein, denn sein scharfes Auge erkannte sofort, daß bei ihr ein Nervenfieber im Anzug war. Ohne Säumen ließ er eine Diakonissin kommen und ordnete alles Nöthige an.

Für Werner kamen jetzt schwere Wochen. Die durch Aufregung, Kummer und Herzeleid erschöpfte Frau schwebte tagelang in Lebensgefahr; sie erkannte Niemand, rief aber im Delirium beständig nach ihrem Gatten, denn er sie vor dem Ertrinken bewahrte.

Fast unausgesetzt verweilte Werner an ihrem Lager, so sehr Rheinfeld, der ihn mehrmals aufsuchte, ihn auch drängte, sich Ruhe zu gönnen.

Endlich, nach harten Ringen überwand Anna das Fieber; sie bedurfte zwar großer Schonung, aber die Kräfte kehrten doch allmählich zurück.

An dem Tage, da sie zum ersten Mal wieder bei Besinnung war, hatte sich Werner still neben sie gesetzt und ihre wachsbleiche, abgezehrte Hand ergriffen. „Anna, erkennst Du mich?" fragte er leise.

Sie fuhr sich über die Stirn und sah dann fragend zu ihm auf.

„Wie kommst Du hierher, Karl? Du warst doch fort, weit fort von mir und den Kindern. Du liebtest — eine andere — mehr als mich — und —"

„Still, still, Anna!" bat er. „Es war nur ein Traum. Jetzt wirst Du bald gesund und dann ist alles gut."

Sie schüttelte den Kopf.

„Ich habe keinen Gatten mehr, für mich ist er verloren."

„Anna, kannst Du mich nicht vergessen, nicht verzeihen?"

Sie schwieg den Kopf zur Seite gewandt.

„Willst Du dem Reuigen Dein Herz verschließen, willst Du ihn zurückstoßen, wenn er Versöhnung sucht?"

Da nimmt schwieg sie.

Da legte sie ihre Hand in die seine; ein flüchtiger Strahl erhellte ihre bleichen Züge und kaum hörbar flüsterte sie:

„Liebst Du mich wirklich, Karl?"

„Anna — ich schwöre Dir, mein Herz gehört jetzt nur Dir. So nahe daran, Dich zu verlieren, habe ich erkannt, wie theuer Du mir bist. Versuche es noch einmal mit mir — sei wieder gut — um unserer Liebe willen!"

„Ich liebe Dich," betheuerte er, „liebe Dich wieder wie einst zur Maienzeit, da unsere Herzen sich gefunden. Ein Dämon war's, der mich verblendete und zum Abgrund führte. Doch Gott war gnädig!"

„Ja, Gott war gnädig!" wiederholte die Kranke mit matter Stimme. „Laß das Vergangene vergessen sein wie einen schweren Traum."

„Anna, mein theures Weib!"

Tief ergriffen beugte er sich über sie und schloß die Wiedergewonnene in seine Arme.

Alma Bianchi hatte die ganze Nacht hindurch Stunde um Stunde gewartet, auf jeden Schritt gelauscht. Würde Werner zu ihr zurückkehren oder war es ihm gelungen, sich mit seiner Frau zu versöhnen? Fast hatte es den Anschein und je weiter die Zeit vorrückte, ohne daß er kam, desto mehr mußte sie zu der Ueberzeugung gelangen, ihn für immer verloren zu haben. Für immer! Hatte sie nicht ein so großes Opfer gebracht, den Einzigen, den sie wahrhaft geliebt, preiszugeben, ihm in einer Anwandlung von Großmuth zu entsagen? Allerdings besaß sie Menschenkenntniß genug, um einzusehen, daß Werner's Leidenschaft für sie eben nur — eine Leidenschaft war, die früher oder später verrauschen würde. Und was dann? Er wäre doppelt unglücklich geworden. Das aber wollte sie nicht, weil sie ihn liebte. Ihr Leben war ja ohnehin zerstört, in der Blüthe geknickt, grausam zerstört durch Menschenhand. Was hätte der Einzelne gut machen können, was die Gesellschaft an ihr verbrochen? Sie war ja nur eine von den Tausenden, die auf gleiche Weise in den Abgrund gestoßen werden, um elend zu Grunde zu gehen.

Was hätte es ihr auch genützt, umkehren zu wollen? Von allen Seiten war ihr der Weg versperrt, ihr, der Paria, der Ausgestoßenen, auf die die Welt mit Fingern deutete, winkte keine Rettung.

Weiter, weiter auf der Bahn und den Taumelbecher ausgekostet bis zur Neige, um die Qualen der Reue zu betäuben, um zu vergessen, daß sie für einen einzigen Augenblick das Glück in Händen gehalten und doch hatte fahren lassen. — — — —

Kleine Chronik.

Wie de Wet englische Gefangene behandelt. Aus Afrika zurückkehrende Soldaten bringen folgende niedliche Geschichte mit, die im „Daily Expreß" erscheint: „Ein Theil des Ost-Kent-Regiments war bald nach der Konferenz zwischen Botha und Kitchener mit der Jagd auf de Wet beschäftigt. de Wet machte unerwartet plötzlich gegen seine Verfolger Front und machte mehrere derselben zu Gefangenen. Mehrere schwer verwundete Gefangene wurden nach einem Boerenhospital geschafft, wo sie zu Bett gebracht wurden, während die unverwundeten Gefangenen die Stelle von Lazarethpflegern vertreten mußten. Am zweiten Tage besuchten de Wet und Botha das Hospital. Botha rauchte eine Zigarette, während de Wet aus einer gewaltigen Pfeife qualmte. Einer der verwundeten Engländer sprang in seinem Bett auf, schüttelte seine Faust gegen de Wet und sagte: „Du verfluchter Holländer bist die Schuld an alledem." de Wet nahm die Pfeife aus dem Mund und sagte: „Du sollst froh sein, daß Du hier in Frieden liegen kannst, während Bessere draußen sich herumschlagen müssen; aber warte nur, bis Du gesund wirst, dann will ich Dich tanzen lehren!" de Wet wandte sich dann einem andern Soldaten zu und fragte: „Kann ich etwas für Dich thun?" Tommy sah ihn erstaunt an und erwiderte dann: „Ja, mein Herr, geben Sie mir eine Pfeife Tabak und ein Streichholz." Der Boerengeneral reichte darauf dem Verwundeten seinen Tabakbeutel und eine Dose Streichhölzer. Dann sagte er: „Ich werde Euch in ein oder zwei Tagen freilassen!" Vierzehn Tage später war derselbe Soldat wieder bei denen, die auf der ewigen Jagd nach de Wet sind, und er hatte das Mißgeschick, zum zweiten Male gefangen zu werden, nachdem ihn eine häßliche Wunde an der Stirn bewußtlos gemacht hatte. Als er zu sich kam, war de Wet damit beschäftigt, ihm mit seinem Taschentuch die Wunde zu verbinden. Als der Soldat aufblickte, rief de Wet: „Habe ich Dich nicht vorher schon gesehen? Richtig, Du bist der Bursch, den ich vorletzte Woche gefangen habe; na, laß Dich nur nicht wieder fangen, denn es könnte sein, daß ich das nächste Mal keinen Tabak und auch kein Taschentuch mehr habe!"

Für Einbrecher. Im Wiener Wissenschaftlichen Klub hielt Professor F. Klaudy vom dortigen Technologischen Gewerbemuseum, wie das „Wiener Fremdenblatt" meldet, einen Vortrag über den Thermit; diese Substanz, eine Verbindung von Aluminium und irgend einem Oxyd (z. B. Eisenoxyd), entwickelte beim Verbrennen eine so hohe Wärme, daß Metalle in wenigen Sekunden in Weißglühhitze kommen. Das unscheinbar graue Pulver wird in einem Schmelztiegel mittels eines Magnesiumbandes und einer daran angebrachten Zündkirsche durch ein gewöhnliches Wachskerzchen zum Brennen gebracht und die dadurch bewirkte Hitze von 3500 Grad Celsius wirkt so rasch, daß beispielsweise Eisenbahnnieten in weniger als einer halben Minute weißglühend und Eisen in derselben Zeit vollkommen flüssig gemacht werden und das flüssige Eisen gleich Wasser von einem Schmelztiegel in den anderen entleert werden konnte. Solch' einer mit den heutigen Instrumenten nicht einmal meßbaren Wärmeentwicklung hält keine Panzerplatte Stand (Stahl schmilzt bekanntlich bei etwa 1500 Grad Celsius, und da in 20 Minuten 5 Millimeter starke Panzerplatten geschmolzen werden können, wird der Thermit in den Händen von Kasseneinbrechern wohl furchtbare Wirkungen bekommen. Hochinteressant ist hierbei der Umstand, daß das nur zweifenstrige Vortragszimmer weder von Hitze noch von Rauch erfüllt war, nachdem nur das in raschem Verbrennungsprozesse entwickelte Aluminiumoxyd einen schwachen Nebel erzeugte, selbst als der Vortragende einen veritablen Hochofen im Schmelztiegel etablirte.

Familientisch.

Silbenräthsel.

Aus den Silben a, as, ard, ber, ber, bet, bro, can, cham, da, da, e, e, e, el, fähn, gow, glas, ha, hauff, i, irr, kus, lan, lain, li, mas, nac, nat, ni, no, nus, o, pi, re, ran, rich, rich, schau, se, se, se, se, send, si, sinn, ta, tüt, tau, tau, tel, ti, ti, tu, u, u, vem, ver, war sollen 24 Wörter gebildet werden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Ausspruch eines deutschen Staatsmannes ergeben. Die Wörter bezeichnen: 1. Russische Stadt. 2. Geistesschwäche. 3. Männlicher Vorname. 4. Stadt in Syrien. 5. Fluß in Spanien. 6. Waffengattung. 7. Deutsches Gebirge. 8. Städtische Körperschaft. 9. Englischer Minister. 10. Insel im Atlantischen Ozean. 11. Stadt in Frankreich. 12. Militärischer Rang. 13. Lehranstalt. 14. Biblische Person. 15. Blume. 16. Italienischer Schriftsteller. 17. Deutscher Dichter. 18. Zahl. 19. Weiblicher Vorname. 20. Monat. 21. Stadt in England. 22. Wüsteninsel. 23. Insekt. 24. Reich in Asien.

F. Bernhardt-Osterode

Auflösung folgt in Nr. 298.

Auflösung des Logogriphs aus Nr. 294: Saul, Gaul, Baul, Maul.